AMPER CHRONIK 2001

Über Ampen und Amper

Rechte bei: R. Claus

Daten und Fakten, Berichte und Geschichten über Ampen und Amper

Auch unter: www.ampen.de

Schutzgebühr: 3,50 DM

Jahrgang 2001

Liebe Amper Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Jahr 2001 liegt fast hinter uns und wie immer ist in Ampen einiges passiert. Das Auffälligste ist sicherlich, dass Ampen nach 40- jähriger Planungszeit ein neues Gesicht bekommt. Der Ausbau der B1 hat endlich begonnen und macht gute Fortschritte. Was sonst noch alles passiert ist, finden Sie in dieser Chronik. Es ist ja gar nicht so einfach, alle Ereignisse zusammen zu fassen. Die Chronik erhebt daher auch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Falls wir etwas vergessen haben, sagen Sie es mir oder was noch besser ist, helfen Sie bei der Erstellung der nächsten Chronik mit.
Ich danke den Amper Vereinen, die ihre Seiten für diese Chronik selbst zusammengestellt haben, und der Amper Homepagegruppe für die Unterstützung bei der Erstellung der Chronik.
Die Chronik ist auch nach Vereinen geordnet, dann kommen die Nachrichten über Amper und zum Schluss die sonstigen Ereignisse im Dorf. Für die nächste Chronik nehmen wir gerne Anregungen auf.

Rückblickend auf das Jahr 2001 ist folgendes festzustellen: Der Ausbau der Schwefer Straße und des Reststückes des Epsingser Weges wurden fertiggestellt. Mit dem Ausbau der B1 wurde endlich nach fast 40- jähriger Planungszeit begonnen. Während der Bauphase werden wir Amper einige Unannehmlichkeiten ertragen müssen. Dies betrifft sowohl die direkten Anlieger als auch die Anwohner der Nachbarstraßen, die sich über die Ausweichverkehre ärgern müssen. Die Bauarbeiten kommen jedoch zügig voran und die fertig gestellten Teilstücke sind wirklich gut geworden, so dass wir uns auf ein baldiges Ende mit einer neuen Ortsdurchfahrt freuen können. Mit der endgültigen Fertigstellung wird im Herbst 2002 gerechnet. Im nächsten Jahr sind dann wahrscheinlich ab Januar/Februar der Ahneweg, Ahnering, die Landwehr, die Ruhrstaße, der Wasserweg, der Hellweg, der Scheuning und die Inselstraße an der Reihe.
Die Amper Homepage ist weiter zu einer ansehnlichen Größe gewachsen; die Homepagegruppe arbeitet weiter dran, Ampen weltweit bekannt zu machen. Ampen war im Fernsehen, der WDR strahlte das Dorfportrait über Satellit nach ganz Europa aus. „Ich wusste gar nicht, dass ich in einem so schönen Dorf wohne", war nur eine von vielen positiven Reaktionen.
Der TuS Ampen wurde 25! Die Schlagzeile „TuS Ampen ließ Ball und Gegner laufen", war für mich einer der besten im letzten Jahr. Das Schützenfest war wieder vom Feinsten und viele andere Dinge mehr. Gefreut habe ich mich über den sehr gelungenen Seniorennachmittag, den wir erstmals veranstaltet haben. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen Helfern bedanken. Auch der Neujahrsfrühschoppen war mit über 100 Teilnehmern sehr gut besucht. Der nächste Neujahrsfrühschoppen zu Dorfthemen findet am 6.1.2002, zu Gast wird der Soester Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer und der Betriebsleiter der RLG sein.
Auf dem Titelblatt sehen Sie das neue Amper Logo, das der Amper Grafiker Rainer Claus entworfen hat. Es soll demnächst Fahnen, Autos,.... zieren und unser Dorf weit bekannt machen.

Zunächst wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen eine frohe und ruhige Weihnachtszeit und für das neue Jahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Herzliche Grüße und viel Spaß beim Lesen

Das neue Ampen- Logo

Die Vorgeschichte, die Idee für ein Ampen Logo, kennen Sie. Hier finden Sie nun das endgültige Resultat. Die erste Idee war ja schon in der letzten Chronik, beim Harkemai und Neujahrsfrühschoppen vorgestellt worden. In diesen Diskussionen kamen neue Ideen, die Rainer Claus dann in diesem Entwurf verarbeitet hat. Diesen Entwurf hat er dann am 25.10.2001 bei der Terminabsprache allen Amper Vereinsvertretern vorgestellt. Einstimmig befanden wir, dass dieser Entwurf nun als Vorlage für Fahnen, Autoaufkleber, Sticker, evtl. das Ortsschild etc. dienen soll. Die Umsetzungsmöglichkeiten werden zur Zeit geprüft.
Wir sehen darin eine Möglichkeit, unsere Verbundenheit mit unserem schönen Dorf nach außen zu zeigen. Folgende für Ampen wichtige und kennzeichnende Elemente sind eingebracht:
Umrahmt wird das Logo von der Farbe Blau, der Farbe des Wassers. Die Formen stellen unsere beiden wichtigsten Bäche den Amper Bach und die Blögge und unseren Dorfmittelpunkt den Vierspann dar, wo der Sage nach Karl der Große die Sachsen taufte. Der Wasserreichtum unserer Heimat hat neben dem guten Bördeboden zur Gründung von Ampen geführt. Bäche sind Lebensadern in der Landschaft, auch in Ampen.
Die Alte Schule, eines unserer schönsten Gebäude, hatte schon immer große Symbolkraft für Ampen. Unter rechts in der Ecke ist das offizielle Geburtsdatum 833 von Ampen in einen Grünsandstein eingetragen, Ampen ist immerhin die drittälteste Gemeinde Westfalens. Der Amper Grünsandstein prägt an vielen Stellen unser Dorfbild und war in der Vergangenheit ebenfalls wichtige Existenzgrundlage vieler Amper Familien. Amper Grünsandstein wurde früher in ganz Deutschland verbaut, die alten Soester Kirchen, der Wall und weitere Gebäude und Mauern wurden aus Amper Grünsandstein errichtet.
Die Kirschen stehen für die Amper Braune, diese unverwechselbare köstliche und wohl schmeckende Kirsche, die in Ampen ihren Ursprung hat. Sie und die Kornähre stehen ebenfalls für fruchtbaren Bördeboden, die Existenzgrundlage für unser Dorf in den letzten Jahrhunderten. Sie erinnern zudem daran, dass der Obstverkauf für viele Amper Familien in der Vergangenheit ein wichtiges Zubrot war und im Sommer und Herbst das Straßenbild von Ampen prägte.
Ich hoffe, dass dieses Logo ein große Akzeptanz und Identifikation erfährt und demnächst auf möglichst vielen Autos klebt, vor einigen Häusern weht, an vielen Jacken steckt,.....

Rechte bei: R. Claus

Schützenverein Ampen-Jakobifeldmark

Das Vereinsleben des Schützenvereins wurde auch in diesem Jahr durch zahlreiche Veranstaltungen geprägt, wobei sich wieder einmal das Schützenfest Anfang Juni als der Höhepunkt der dörflichen Feierlichkeiten auszeichnete.

Der Veranstaltungsreigen begann mit der **Jahreshauptversammlung** am 02. Februar 2001, im Schützenhaus. Der 1. Vorsitzende Gerd Reinold war sehr erfreut über die stattliche Zahl der versammelten Schützen und konnte auch gleich ein mit Spannung erwartetes Ereignis ankündigen. Die Fahnenweihe der neuen Fahne im Rahmen eines feierlichen Aktes während des diesjährigen Schützenfestes. Der Kommandeur wies darauf hin, dass die alte Fahne aus dem Jahre 1913 durch eine neue Fahne ersetzt werden müsse. Mit der Herstellung der neuen Fahne sei Frau Siebel in Hamm beauftragt worden. Die alte Fahne werde einen Ehrenplatz im Schützenhaus erhalten.

Mit Stolz konnte Gerd Reinold auch die Mitgliederzahl des Vereins verkünden. Immerhin hat der Verein nun 378 Mitglieder, wobei allein 24 Neuaufnahmen im vergangenen Jahr zeigen, dass die Jugend zum Schützenverein steht und dass der Verein keine Nachwuchssorgen hat.

Auf der Tagesordnung standen ferner die fälligen Wahlen der Vorstandsmitglieder.

Durch Wiederwahl wurden in ihren Ämtern der 1. Zugführer Heinrich Behrens, der 3. Zugführer Heinz-Jürgen Haverland und der Pressewart Wolfgang Blesken bestätigt.

Den bisherigen Vereinsboten Hans-Werner Strathmann wählte die Versammlung zum 2. Fahnenträger. Als neuer Vereinsbote wurde Hendrik Sievert gewählt.

In geheimer Wahl konnte sich Mike Werdan als 5. Zugführer durchsetzen, während Frank Linnhoff einstimmig zum 2. Kassierer gewählt wurde.

Den wichtigen Posten des Hallenwartes übt weiterhin Claus Jürgen Kirschner aus.

Amper Schützenfest mit neuer Fahne

Nach alter Tradition findet das Schützenfest in Ampen bekanntlich am ersten Wochenende nach Pfingsten statt, so auch in diesem Jahr. Gefeiert wurde vom 08. bis 10. Juni an und im Schützenhaus.

Die Festveranstaltungen begannen bereits am Donnerstag mit dem „Stangenabend" auf dem Festplatz am Schützenhaus. Für die Bewirtung hatte Festwirt Vito Minafra bestens gesorgt. Für große Heiterkeit sorgte Dirk Bröcking bei der Taufe des von Frank Risken gebauten Vogels auf den Namen „Max". Er veranstaltete eine „Vogelwette", bei der die Schützen bei einem Einsatz von zwei Mark vorhersagen konnten, mit wieviel Schüssen der Vogel abgeschossen wird. Der Gewinn kam im Übrigen dem Spielmannszug zugute.

Der Nachfolger des scheidenden Königs Michael Schlack wurde auch in diesem Jahr wieder unter den Bäumen an der Ostseite des Schützenhauses ermittelt. Das Vogelschießen gestaltete sich am Freitagnachmittag zu einem spannenden Kampf um die neue Königswürde, den schließlich der Schützenadjutant Volker Behrens mit dem 136. Schuss für sich entscheiden konnte. Zur Königin erkor er sich seine Frau Cornelia („Conny").-Ganz besonders freute sich darüber der Königsvater und Ehrenadjutant Willi Behrens, der vor genau vierzig Jahren die Königswürde errang und in diesem Jahr sein goldenes Schützenjubiläum feierte.

Als Insignienschützen zeichneten sich Frank Linnhoff (Apfel), Alexander Lange (Zepter) und Günther Brügger (Krone) aus.

Als besondere Verpflichtung und ehrenvolle Aufgabe wird vom Vorstand und den Schützen die gemeinsame Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Friedhof zum Gedenken an die Opfer der Kriege angesehen, die auch in diesem Jahr vor Beginn des Vogelschießens am Freitagnachmittag unter Beteiligung von Spielmannszug und Blaskapelle Anröchte stattfand.

Am Samstagnachmittag traten die Schützen um 14.00 Uhr am Schützenhaus unter der Leitung des zweiten Vorsitzenden Manfred Horn an, um zunächst den Kommandeur und anschließend den König abzuholen. Sodann marschierte der Verein zur Fahnenweihe zum Vierspann.

Der Samstag stellte sich hier als „ganz besonderer Tag für Ampen" dar, wie Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger bei seiner Rede zur Fahnenweihe am Vierspann feststellte. Die Weihe der neuen Fahne fand durch die Vertreter der beiden Kirchen, Pfarrer Friedhelm Geißen und Frank Wendt, statt. Kommandeur Gerd Reinold konnte hierbei nicht nur den Amper Ortsvorsteher, sondern auch die Fahnenabordnungen der vier befreundeten Nachbarvereine Enkesen-Paradiese, Meiningsen-Epsingsen, Ostönnen-Röllingsen und Schwefe sowie die Vorsitzenden der Kreisschützengemeinschaft Soest am alten Amper Dorfmittelpunkt begrüßen. Die Redner hoben hervor, dass die Fahne für jeden Schützenverein eine herausragende Bedeutung hat und in besonderer Weise die Zusammengehörigkeit und die Tradition des Vereins symbolisiert. Die Amper Schützen sind sehr stolz auf ihre alte Fahne, die dem Verein 1913 als Ersatz für die Fahne von 1863 gestiftet wurde und die zwei Weltkriege überstehen konnte. Die zahlreichen Stürme der Zeit haben aber ihre Spuren hinterlassen, so dass der Erwerb einer neuen Fahne beschlossen werden musste.

Den feierlichen Akt am Vierspann ließen sich zahlreiche Zuschauer nicht entgehen.

Eine besondere Ehre wurde hierbei auch dem Kommandeur Gerd Reinold zuteil. Für seine Verdienste um das Schützenwesen erhielt er durch den Vorsitzenden der Kreisschützengemeinschaft Soest den Silberorden am Bande als höchste Auszeichnung der Kreisschützengemeinschaft.

Nach dem Antreten am Sonntag marschierten die Schützen zunächst zu den Vorstandsmitgliedern Frank Risken und Heinz-Jürgen Haverland, die zum Abholen eingeladen hatten. Der Kommandeur nahm diese Einladung zum Anlass, die beiden Offiziere für ihre besonderen Verdienste bei der Vorstandstätigkeit jeweils zum Oberleutnant zu befördern.

Hiernach ging es zum Jubelkönigspaar Willi und Ulla Behrens. Ehrenadjutant Willi und seine Ehefrau Ulla Behrens hatten es sich nicht nehmen lassen, den Verein anlässlich ihres 40jährigen Königspaarjubiläums ebenfalls zu einem Umtrunk einzuladen.

Nach dieser Rast wurde die neue Königin abgeholt. Hier fieberte bereits mit großer Anspannung der Amper Schützennachwuchs seinem Auftritt entgegen. Das Kinderkönigspaar und die Nachwuchsschützen nahmen auch in diesem Jahr als Kinderschützenzug unter dem Kommando von Hendrik Sievert und der Betreuung von Walter Reuter an dem Umzug durch das Dorf und dem abschließenden Höhepunkt, der großen Parade vor dem Hof Behrens-Witteborg, teil.

Zahlreiche Schützenbrüder wurden am Samstag- und Sonntagabend für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

Auf eine 50jährige Mitgliedschaft im Verein konnten Willi Behrens, Adolf Schmidt und Friedel Schuh zurückblicken.

Für seine 40jährige Vereinszugehörigkeit wurde Wilfried Rehkemper ausgezeichnet.

Die Liste der Jubilare, die dem Verein vor 25 Jahren beigetreten sind, ist lang. Es sind dies:
Georg Adam, Friedhelm Balks, Erhard Bytomski, Erwin Deimann, Bernd Dringenberg, Heinz-Jürgen Haverland, Heinz-Diethelm Holtmann, Heinrich Jühe, Herbert Knobloch, Heinrich Knop, Albert Krekel, Wolfgang Mutsch, Burkhard Ostermann, Joachim Pollag, Heinz Püttmann, Werner Schaefer, Michael Schmucker, Karl-Heinz Sievert, Wolfgang Stern, Martin Sturhahn, Jürgen Wiengarn und Erwin Zölzer.

Es war auch in diesem Jahr wieder ein sehr harmonisches und gelungenes Fest, bei dem sich erwiesen hat, dass in Ampen immer noch kräftig gefeiert werden kann.

Ortspokalturnier

Im vergangenen Jahr hatte die Mannschaft des Schützenvereins mit den Schützen Martin Berkhoff, Christoph Schlief, Andreas Ninnemann, Gerd Heiler-Schwarz, Wolfgang Blesken, Martin Düllberg und Peter Vogel das Fußball-Ortspokalturnier gewonnen. Folglich war der Schützenverein in diesem Jahr Ausrichter des Turniers, das am 18. August auf dem Bolzplatz hinter der Schule stattfand.

Für die teilnehmenden neun Mannschaften aus den Vereinen und Straßen standen weniger sportliche Höchstleistungen, sondern Spaß und Freude im Vordergrund. Das Organisationsteam des Schützenvereins hatte den Ablauf bestens vorbereitet und für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Gäste gesorgt. Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger konnte den Siegerpokal schließlich der 1. Seniorenmannschaft des TuS Ampen überreichen.

Kinderschützenfest

Der Amper Schützennachwuchs feierte am 25. August (Samstag) sein diesjähriges Kinderschützenfest.

Vom Königspaar Volker und Cornelia Behrens, seinem Hofstaat und mit Unterstützung des Vorstandes vorbereitet, hatten die „kleinen" Schützen einen erlebnisreichen Nachmittag, der mit dem Vogelabwerfen begann. Der Vogel war wieder an Luftballons befestigt, auf die mit Pfeilen geworfen werden musste.

Den letzten und entscheidenden Treffer zum Kinderkönig landete mit dem 130. Wurf Stephan Geisler. Zur Königin wählte er sich Sarah Reimann. Mit einem stattlichen Hofstaat zog das Königspaar nach der Krönung durch das Dorf, begleitet vom Amper Spielmannszug.

An vielen Attraktionen wie z.B. einem Kettenkarussell, Aerotrimmgerät, einer Wasserspritze konnten sich die Kinder anschließend vergnügen. Eine große Tombola wartete mit vielen Gewinnen, u.a. Rundflügen über Soest. Zudem sorgte die Feuerwehr Ampen mit einem großen Fahrzeug für viel Spaß.

Arbeitseinsätze im Schützenhaus

Das Amper Schützenhaus ist bekanntlich über 100 Jahre alt und für Feierlichkeiten jeder Art bestens geeignet. Das Alter der Halle macht aber auch immer wieder Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten erforderlich, die dem Verein und seinen Mitgliedern nicht nur in finanzieller Hinsicht einiges abverlangen.

So musste im Sommer dieses Jahres die Stromversorgung erneuert werden.

Die Arbeiten wurden mit vorbildlichem Engagement vom Vorstandsmitglied Markus Riemen, unserem Hallenwart Claus Jürgen Kirschner und weiteren tatkräftigen Helfern durchgeführt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön insbesondere an Markus Riemen und unseren Hallenwart „Schubbi", der sich zu einem wahren Glücksgriff als Hallenwart entwickelt hat.

Unser Ehrenoffizier Heinrich Haverland

Mit großer Bestürzung und Betroffenheit mussten wir den plötzlichen Tod unseres langjährigen Vorstandsmitgliedes und Ehrenoffiziers Heinrich Haverland am 29. September 2001 zur Kenntnis nehmen. Heinrich Haverland hat sich über viele Jahre tatkräftig für die Belange des Schützenvereins eingesetzt.
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

SA 12.6.2001

Bei der Parade durchs Dorf schritten das neue Königspaar Volker und Cornelia Behrens sowie der Hofstaat auch unter der neuen Amper Fahne her.

Amper marschieren jetzt unter neuer Fahne

Weihe am Vierspann während des Schützenfestes. Auszeichnung für Kommandeur Gerd Reinhold. Pferde-Wette um 150 Liter Bier verloren

AMPEN • Eine feierliche Fahnenweihe, ein Pferd auf der Tanzfläche und ein Schützenvorstand im Segelboot – das Amper Schützenfest hatte dieses Jahr besonders viel zu bieten.

„Heute ist ein ganz besonderer Tag für Ampen", unterstrich Ortvorsteher Ulrich Dellbrügger die Bedeutung der Fahnenweihe am Vierspann, die dem Schützenfest einen weiteren Höhepunkt verlieh. Die alte Fahne hatte 88 Jahre treu ihren Dienst geleistet und dabei zwei Weltkriegen getrotzt.

Auch die Festredner der befreundeten Schützenvereine und die Seelsorger Friedhelm Geißen und Frank Wendt hoben hervor, dass die Fahne ein Symbol für den Gemeinsinn, die Gemeinschaft und und gemeinsame Ziele symbolisiere, da man mit ihr zusammen viele Paraden und Umzüge abgehalten habe.

Der Weihe der neuen Fahne, die in vielen mühsamen Stunden genäht worden war, folgte ein Gedenken an die Verstorbenen und ein Gebet.

Geschenke gab es für den Schützenverein Ampen-Jakobi-Feldmark auch: der Schützenverein Meinigsen Epsingsen übergab einen neuen Fahnennagel, die anderen Vereine aus Ostönnen-Röllingsen, Schwefe und Enkesen-Paradiese bedankten sich mit Barem für die Einladung.

Nachdem Kommandeur Gerd Reinhold für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit von der Soester Schützengemeinschaft ausgezeichnet worden war, marschierten die Schützen gemeinsam zur Schützenhalle. Dort fand das Amper Schützenfest bei schönen Temperaturen und der musikalischen Unterstützung der Kapelle „Take off" bis weit in die Nacht hinein einen ausgelassenen Ausklang.

Wie fröhlich das in Ampen bisweilen zugehen kann, erfuhren zum Beispiel die leichtsinnigen Wetter, die 150 Liter Bier für den Fall auslobten, dass ein Pferd vor die Bühne tritt. Ehrenadjutant Willi Behrens weckte mitten in der Nacht seinen Zossen und präsentierte ihn unter frenetischem Beifall auf der Tanzfläche.

Tags darauf ließ sich der Schützenvorstand sogar die letzten Meter des Umzugs per Segelboot in die Halle bringen. • **bp**

Die Neuen und ihr Vorsitzender: 2. Kassierer Frank Linnhoff, 2. Fahnenträger Hans- Werner Stratmann, 1. Vorsitzender Gerd Reinhold, 5. Zugführer Mike Werdan und Vereinsbote Hendrik Sievert. Foto: Jörg Harm

Amper freuen sich auf ihre neue Fahne

Festliche Weihe ist am Schützenfest-Samstag

Soest. (gjh)
Es dauert keine zwei Wochen mehr, dann wird sie fertig sein: die neue Fahne des Schützenvereins Ampen-Jakobifeldmark. Der Vorsitzende der Ampener Schützenbrüder, Gerd Reinhold, kündigte das mit Spannung erwartete Ereignis an.

Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins im Schützenhaus an der Werler Landstraße informierte Reinhold die Mitglieder über die geplanten Festlichkeiten zur Fahnenweihe. In Anwesenheit von Pfarrer Helmut Schwalbe und Pastor Friedhelm Geißen soll die Feier im Juni am Schützenfest-Samstag stattfinden.

„Damit wollen wir der Fahnenweihe einen offiziellen Charakter geben", sagte Reinhold. Zu dem Fest am Vierspann im alten Dorf werden auch die Fahnenabordnungen der benachbarten Schützenvereine aus Schwefe, Meiningsen, Ostönnen und Enkesen eingeladen.

Nach 87 Jahren musste die alte Fahne dringend ersetzt werden. Es gab aber noch mehr gute Nachrichten für die Amper Schützenbrüder. So wird der Verein kein Land an den Kreis Soest verkaufen, da die Pläne zum Ausbau der Bundesstraße 1 noch einmal überarbeitet worden sind.

Und dann wurde auch noch gewählt. Der bisherige Vereinsbote Hans-Werner Stratmann wurde auf Vorschlag des Vorstands zum 2. Fahnenträger gewählt. Neuer Vereinsbote wurde Hendrik Sievert. Zum 5. Zugführer wählte die Versammlung Mike Werdan. In geheimer Wahl setzte er sich mit nur einer Stimme Vorsprung gegen Frank Linnhoff durch, den die Schützenbrüder daraufhin einstimmig zum 2. Kassierer wählten.

In ihren Ämtern bestätigt wurden außerdem der 1. Zugführer Heinrich Behrens, der 3. Zugführer Heinz-Jürgen Haverland und der Pressewart Wolfgang Blesken.

Insgesamt zählt der Ampener Schützenverein jetzt 378 Mitglieder. Im vergangenen Jahr gab es bei nur drei Austritten 24 Neuaufnahmen. „Das ist sehr viel", sagte Reinhold, der mit der Bilanz mehr als zufrieden ist.

WP 6.2.01

Farbenprächtiger Hofstaat beim Amper Schützenfest

Volker und Cornelia Behrens und ihr Hofstaat bildeten ein farbenprächtiges Bild beim Umzug des Schützenvereins Ampen-Jakobifeldmark. Das Foto zeigt von links: Magret und Dirk Bröcking, Annette Bohle-Malberg und Harald Malberg, Barbara und Martin Sturhahn, Martin und Petra Berkhoff, Eckhart und Jutta Behrens, die Majestäten Volker und Cornelia Behrens, Petra Uebach und Jörg Gillhaus, Annette und Heinrich Peters, Angelika Witt und Hans-Jürgen Schrubba, Gudrun und Dieter Andres; Adjutant Willi Behrens, der mit seiner Frau Ulla vor genau vierzig Jahren das Königspaar bildete und auf eine fünfzigjährige Mitgliedschaft im Schützenverein zurückblicken kann. Über das Schützenfest, dessen Höhepunkt die Weihe der neuen Fahne war, werden wir noch berichten. • *Foto: Schäfer*

Amper Nachwuchs feierte

Wie die Alten sungen, so zwitschern auch die Jungen

Ampen.
Nach dem 130. Schuß fiel beim Kinderschützenfest in Ampen der Vogel. Schütze und somit stolzer neuer Kinderkönigwar der neunjährige Stephan Geisler. Nach kurzem Überlegen entschied er sich für Sarah Reimann als Königin.

„Im nächsten Jahr möchte ich noch einmal mitmachen, ich bin nämlich zum ersten Mal König!" kündigte er fröhlich an.

Nachdem der letze Schuß gefallen war, folgten die Krönung des Paares und die Auswahl des Hofstaates. Anschließend ging der Schützenzug mit Musikbegleitung durch das Dorf.

Auf dem Nachmittagsprogramm standen dann noch viele Aktivitäten, die auf dem Rasen vor der Schützenhalle stattfanden. Auch ein Kinderkarussel fand begeistern Zuspruch.

Organisiert wurde das Kinderschützenfest traditionsgemäß vom amtierenden Königspaar des Schützenvereins Ampen-Jakobifeldmar, Volker und Conny Behrens, und seinem Hofstaat. Finanziert wurde es vom Schützenverein und dem Vorstand.

Im Laufe des Nachmittags fanden auch eine Tombola mit schönen Preisen und eine Disco für die Kinder statt.

Natürtlich gesellten sich auchviele Erwachsende zu den feiernden Kindern und hatten ihren Spaß.

Das neue Amper Kinderkönigspaar Stephan Geisler und Sabine Reimann.

10

Petra Dülberg ist neue 2. Vorsitzende des TuS Ampen. Vereinschef Detlef Hekel (r.) gratulierte ihr zur einstimmigen Wahl und bedankte sich bei Vorgänger Wolfgang Blesken, der sechs Jahre lang mit großem Einsatz in der Vereinsführung mitgewirkt hatte. • Foto: Sudermann

Petra Dülberg ist neue Vize beim TuS Ampen

Sportler wählten 37-Jährige einstimmig zur Nachfolgerin von Wolfgang Blesken. Neue Angebote. Silberjubiläum im Sommer

AMPEN • Engagiert für den Sport in Ampen hat sie sich schon seit Jahren als Übungsleiterin in der Leichtathletik und als Badminton-Spielerin, seit gestern Abend ist Petra Dülberg nun auch die 2. Vorsitzende des TuS Ampen. Die 37-Jährige wurde auf der Jahreshauptversammlung einstimmig gewählt und löst Wolfgang Blesken ab, der nach sechsjähriger Tätigkeit in diesem Amt nicht wieder kandidiert hat.

TuS-Chef Detlef Hekel dankte Blesken für seinen Einsatz. Er selber, so Hekel, habe von der Arbeit und den Erfahrungen Bleskens viel profitiert, als er vor einem Jahr die Führung des mit über 1000 Mitgliedern zweitgrößten Soester Sportvereins übernommen hatte.

Die Früchte solcher erfolgreichen Kooperation spiegeln sich in vielfältiger Hinsicht. Das ohnehin breite Angebot an Sport- und Übungsgruppen konnte in den vergangenen Monaten weiter aufgefächert werden: Neuerdings zählen eine Wanderabteilung und – ganz im Trend – eine Walkinggruppe zum Leistungsumfang.

Zwei Tage soll 25-jähriges Bestehen gefeiert werden

Erfreulich nahm sich auch der Kassenbericht aus, den Erwin Zölzer vorlegte. Die Einnahmen überstiegen erneut die Ausgaben. Und darin sind bereits die Belastungen für die Darlehen enthalten, die zum Bau der umfangreichen Vereinsanlage aufgenommen werden mussten.

Ende Juni, so Hekel, wird das Amper Sportzentrum An der Landwehr wieder zum Festplatz. Dann nämlich will der TuS Ampen sein 25-jähriges Bestehen feiern; ein Festausschuss „strickt" bereits an den Details für das zweitägige Silberjubiläum.

Gewählt wurde gestern Abend aber nicht nur die neue zweite Vorsitzende. In ihren Ämtern bestätigte die Mitgliederversammlung Holger Strumann als Schriftwart, Marianne Frücht als stellvertretende Kassenwartin, Wolfgang Mutsch als Gerätewart. Andrea Bergmann wird neue Sportwartin, Nina Doth übernimmt für ein Jahr kommissarisch die Aufgaben der Frauenwartin. • **hs**

So. Anz. v. 10.02.2001

SA 27.7.01

TuS Ampen feierte 4:0-Auftaktsieg

SOESTER STADTMEISTERSCHAFT Gastgeber Jahn Soest chancenlos. Markus Krause erzielte zwei Treffer für die Gäste. Carsten Völkel und Andreas Pelzer trafen ebenfalls

Der TuS Ampen (dunkle Trikots) gewann das Eröffnungsspiel der Soester Stadtmeisterschaften klar mit 4:0 gegen den Gastgeber TuS Jahn Soest. • Foto: Groener

SOEST • C-Kreisligist TuS Ampen mischt bei den Soester Stadtmeisterschaften ordentlich mit. Die Elf aus dem Soester Westen feierte gestern Abend im Auftaktspiel einen auch in der Höhe verdienten 4:0-Erfolg gegen Gastgeber TuS Jahn Soest.

Die Amper übernahmen schnell die Initiative. Andreas Pelzer scheiterte noch am Pfosten (21.), doch eine Minute vor dem Pausenpfiff schloss Markus Krause die sehenswerte Vorarbeit von Uwe Waldhaus mit einem trockenen Schuss ins lange Eck ab. Die Gastgeber kamen nur selten gefährlich vor das Amper Gehäuse. Versuche von Frank Lepage (15.) sowie Lars Jonczyk per Kopfball (39.) blieben erfolglos.

Im zweiten Durchgang ließen bei den Gastgebern zusehends die Kräfte nach. Ampens Wolf Blesken traf aus gut 25 Meter die Latte (51.). Nach dem 2:0 durch Markus Krause (62.) war die Partie gelaufen. Die Amper ließen Ball und Gegner laufen. Jahns Spitze Jonczyk lief sich gegen mehrere Verteidiger immer wieder fest. Die Zuordnung im Mittelfeld passte ebenfalls nicht mehr. In der Schlussphase bauten Carsten Völkel sowie Andreas Pelzer (77.) den Vorsprung aus.

Jahn Soest: Tietze (46. Ewert), Teelen, Diehl, Lepage, Schindler, Eickeler, Brockmann (70. Dünder), Bonse, Grilo (60. Lauer), Dost, Jonczyk.

TuS Ampen: Hennig, Sillis, Nann, Kieserling, Mauruschat, Blesken, Völkel, Pelzer, Krause, Waldhaus, Khan (68. Weilsche). • g

In Ampen ist nichts unmöglich

WP 21.7.01

Sportverein feiert seinen 25. Geburtstag

Ampen. (Lim)
Der Sportverein TuS Ampen feiert am Wochenende, 30. Juni und 1. Juli, sein 25-jähriges Bestehen.

Als ein japanischer Autokonzern vor einigen Jahren behauptete, „nicht ist unmöglich", konnte man in Ampen nur schmunzeln. Denn hier hatten die Mitglieder des TuS beim Bau ihrer schmucken Sportanlage längst bewiesen, dass in der Tat nichts unmöglich ist.

Ungezählte Stunden hatten die fleißigen Amper in das 3-Millionen-Projekt investiert und dadurch den Löwenanteil in Eigenleistung gestemmt.

Das ist sieben Jahre her. Inzwischen ist die Sportanlage längst in das Dorfleben integriert und wird von Hunderten kleiner und großer Sportler genutzt.

Lädt zur TuS-Feier: Vorsitzender Detlef Hekel.

In knapp einer Woche nun wird der zweitgrößte Sportverein von Soest - nur der Soester TV ist noch größer - einmal mehr im Blickpunkt stehen.

Dann nämlich feiert der TuS Ampen seinen 25. Geburtstag. Und wie sich das für solch ein Ereignis gehört, sind natürlich ganz viele Gäste eingeladen. Auftakt ist am Samstag, 30. Juni, mit einer Jubiläumsfeier in der Schützenhalle. Ansprachen, Ehrungen und ganz viel Tanz und Musik mit der Partyband Skyline bestimmen ab 20 Uhr diesen Abend.

Sonntag ist um 11 Uhr der Auftakt mit einem ökumenischen Gottesdienst, anschließend Frühschoppen mit der Hinterhaus-Jazz-Band. Ab 14 Uhr wird der TuS dann zeigen, was in ihm steckt: Alle Übungsgruppen werden sich und ihr Angebot auf dem Sportgelände am Vereinsheim präsentieren. Hinzu kommen Showeinlagen und Jux-Olympiade. Durch das Programm wird Michael Gantenberg führen.

12

SA 19.3.01

In Ampen brach der Frühling aus: Tanz im Stil der 70er Jahre

Volles Schützenhaus beim Fest des TuS Ampen. Erfolgreiche Sportler geehrt. Steffi Feldmann hatte ein buntes Programm zusammengestellt

AMPEN • Auf den Klimakarten ist der Frühling zwar noch nicht ausgebrochen, doch in Ampen ließ eine feierlustige Bevölkerung den Lenz jetzt frei: Frühlingsfest im Schützenhaus. Und das war mehr als nur gut besucht.

„Gut, dass wir unsere Steffi Feldmann haben." Detlef Hekel, erster Vorsitzender des TuS Ampen, freute sich ebenso wie die vielen Gäste über das Engagement der jungen Amperin, die mit vielen Sportlern ein Programm auf die Beine gestellt hatte.

Und das konnte sich sehen lassen. Im 70er Jahre Stil – der TuS Ampen feiert jetzt sein 25-jähriges Bestehen, wurde also in den 70ern gegründet – fegten die jungen Damen übers Parkett.

Da trat James Brown mit einer jugendlichen Tanzgarde auf, ABBA waren zugegen, und Village People versetzten die Halle in ein „YMCA"-Fieber. Zwischendurch streuten viele Darsteller immer wieder ulkige Sketche ein – die Gäste wieherten.

James Brown und die jugendliche Tanzgarde begeisterten die Zuschauer beim Amper Frühlingsfest. • *Foto: Bergmann*

Viele Übungsgruppen trumpften mit Formationstänzen auf, brachten Stimmung in das Haus an der B 1. Bunte Blusen, Schlaghosen und Blümchen überall – die Zeitreise in die Vergangenheit gelang perfekt. Im Anschluss an den bunten Showteil ehrten die Veranstalter noch Ampener Sportgrößen, und auch Detlef Hekel überreichte Steffi Feldmann zum Dank für die ganze Arbeit mit Vorbereitung und Moderation einen üppigen Blumenstrauß.

Der gemütliche Teil des Frühlingsfestes zog sich dann noch bis früh morgens hin. Angeheizt vom fetzigen Programm feierten die Amper ausgelassen weiter. • **abe**

13

WP 20.3.01

In Ampen werden die wilden 70-er wach

Frühlingsfest zum 25-jährigen Bestehen

Ampen. (anru)
Alte Hits hallten durch die Amper Schützenhalle. Im Stile der „wilden Siebziger" feierten die Mitglieder des TuS Ampen am Samstag ihr Frühlingsfest.

Das Thema hat schon seinen Sinn, denn vor 25 Jahren, also 1976, wurde der 1000 Mitglieder starke Verein gegründet. Das Frühlingsfest 2001 hatte also einen besonderen Stellenwert.. Doch nicht nur die „Village People" und andere Bands wurden bei der Hitparade parodiert, auch Show-Größen wie James Brown und Bonny M. heizten den Gästen richtig ein. Zwischendurch sorgte das Komödiantenpaar Ulla &Ulla mit ihren Sketchen für gute Laune. Und eine Modenschau führte den Besuchern die Trends von vor 20 Jahren wieder vor Augen.

„Das Programm wurde von unseren Athleten selbst erdacht und gestaltet", erklärte Vorsitzender Detlef Hekel stolz. Der hatte dann auch bei den Ehrungen reichlich zu tun. Knapp 30 Sportler bekamen das Deutsche Sportabzeichen in Gold, Silber oder Bronze.

Dazu hatte die Leichtathleten des TuS Ampen in diesem Jahr viele Titel errungen. Angefangen vom Stadtmeister, bis hin zum Kreis- und Bezirksmeister.

An diese Erfolge wollen die Amper Sportler im Jubiläumsjahr natürlich anschließen.

Ein rasantes Showprogramm begeisterte die Gäste beim Frühlingsfest des TuS Ampen.

Verdiente Mitglieder wurden beim Frühlingsfest des TuS Ampen für ihre sportlichen Erfolge ausgezeichnet. **Fotos: Andreas Ruthemeyer**

14

SA 2.7.01

„Unvergleichliche Erfolgsstory"

Lob und große Worte anlässlich des 25-jährigen Bestehens des TuS Ampen. 34 Mitbegründer geehrt. „Sportler in Ampen stehen für Gestaltungskraft und Ausdauer"

AMPEN • Horst Bernsdorf traf den Nagel auf den Kopf: „Die Amper lassen nicht eher locker, bis sie ihr Ziel erreicht haben." Mit ihrer „sprichwörtlichen Hartnäckigkeit und penetranten Beharrlichkeit" haben sie ihre große Sportanlage aufgebaut und auch sportlich eine „unvergleichliche Erfolgsstory" geschrieben, lobte der Vizebürgermeister in seiner Festansprache zum 25-jährigen Bestehen des Sportvereins am Wochenende.

300 Gäste waren zum Auftakt des zweitägigen Fest- und Sportprogramms Samstagabend ins Schützenhaus gekommen, um Revue passieren zu lassen, die 34 Mitglieder zu ehren, die von Anfang an dabei sind, und - auch das gehört zum Amper Brauchtum - bis zum frühen Morgen mit der Tanzband „Skyline" beschwingt zu feiern.

„Was der TuS Ampen trotz seines jugendlichen Alters erreicht hat, kann sich wirklich sehen lassen." Mit diesen Worten begrüßte TuS-Vorsitzender Detlef Hekel die Gäste und bedankte sich bei den unzähligen Helfern, die „ihre Freizeit geopfert" und mit ihren Leistungen den Verein „von Null auf über 1 000 Mitglieder" gebracht haben. Drei Akteure stellte er heraus: Gründungs-Vorsitzenden Alfred Menken, der den Verein 1976 aufgebaut hatte; Friedhelm Kossel, der 18 Jahre lang als Vize Kärnerarbeit leistete; und dann Ulrich Dellbrügger, ohne den „der TuS heute ein anderer wäre".

„Vom Krabbelkind bis zur 94-Jährigen sind alle dabei", so Hekel. Wenn Soests zweitgrößter Sportverein mit seinen 20 Übungsgruppen heute so vielfältige Angebote präsentiere, sei dies nicht zuletzt das Verdienst engagierter Übungsleiter. Vier hob der TuS-Chef besonders hervor: Fränzis Kossel, Ulla Behrens, Monika Müller und Steffi Feldmann.

Mit drei großen Bildtafeln gratulierte Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger schließlich „seinem" TuS. Sie zeigen die „Menschen, die sich (beim Bau der Vereinsanlage) die Hände für den Verein schmutzig gemacht haben". Vor zehn Jahren war der TuS Ampen sogar „der einzige Sportverein Deutschlands ohne Platz, dafür aber mit eigenem Radlader".

Die Sportler in Ampen, so Dellbrügger, stehen für Gestaltungskraft, Ausdauer, Korpsgeist, Idealismus, Spaß und Humor und hätten eben „nicht die Hände in den Schoß gelegt und auf Wohltaten gewartet", sondern sich ihr Domizil selber erarbeitet. „Heute steht der TuS mitten im Dorfleben und ist daraus nicht mehr wegzudenken." Weil er selber in den 14 Jahren seiner TuS-Führung die wohl gehörigste Portion Arbeit geschultert hat, fielen die Glückwünsche an Dellbrügger, der just in der Jubel-Nacht seinen 45. Geburtstag feierte, besonders herzlich aus. • hs

Sport lokal →

25 Jahre Treue zum TuS Ampen: Mit Urkunden wurden die Gründungsmitglieder ausgezeichnet. • Foto: Gottschalk

Grußwort

Liebe Vereinsmitglieder,
sehr geehrte Gäste,

der TuS Ampen kann zurecht mit Stolz darauf verweisen, was er in den nur 25 Jahren seines Bestehens erreicht hat. Ein breit gefächertes Sportangebot mit über 20 verschiedenen Sport- bzw. Übungsgruppen sowie funktionelle Sportanlagen sind ein Dokument für eine vorbildliche Vereinsarbeit und ein Beweis für gute Zusammenarbeit und gegenseitiges Verstehen innerhalb des Vereins.

Unser Verein hat das gesellschaftliche Leben bereichert und das Bild der Dorfgemeinschaft in Ampen maßgeblich geprägt. Dieses wäre jedoch ohne die Initiative und dem großen persönlichen Engagement zahlreicher Mitglieder nicht möglich gewesen.

Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, all denen ganz herzlich zu danken, die einen nicht unerheblichen Teil ihrer Freizeit geopfert haben, um durch ihren Einsatz in den verschiedensten Funktionen zum Wohle und Gedeihen des TuS Ampen beizutragen. Ebenso danken möchte ich an dieser Stelle den vielen Freunden und Gönnern des Vereins, die uns in der Vergangenheit durch Geld- und Sachzuwendungen unterstützt haben.

Idealismus, Einsatzbereitschaft und Kameradschaft sind unverzichtbare Pfeiler für ein funktionierendes Vereinsleben und Voraussetzung für den Erhalt und weiteren Ausbau insbesondere der Jugendarbeit.

Für die Zukunft wünsche ich dem TuS Ampen eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung und allen Mitgliedern viel Spaß, Freude und Erfolg bei der Ausübung ihres Sports.

Detlef Hekel
Vorsitzender

Halb Ampen feierte Jubiläum

Verschiedenste Gruppe des TuS – von den Krabblern bis zu den Senioren – zeigten gestern ihr Können. Viel Beifall für Hip-Hop-Tänzerinnen. „Westfalens Herz pocht in Ampen"

Steffi Feldmann und ihre Hip-Hop-Gruppe bekamen einmal mehr viel Beifall.

AMPEN • Sein Jubiläum feierte der TuS Ampen am Wochende an seinem Sportgelände. Halb Ampen fand sich zu diesem Ereignis ein und verfolgte begeistert die Darbietungen der Übungsgruppen bei einem kühlen Bier und auch die Kinder hatten ihren Spaß bei den zahlreichen Spielen.

Der Samstag begann mit einer Feier im Schützenheim, die erst spät in der Nacht endete. Am Sonntag zogen um 14 Uhr die Aktiven des Tages sowie der Vorstand des TuS auf dem Sportplatz ein und präsentierten die frisch geweihte Flagge ganz Ampen. Im Anschluss daran führte die Krabbelgruppe ihr Können vor. Alle weiteren Gruppen, wie die Jedermänner, die Seniorinnen, die Turngruppe, die Wirbelsäulengymnastik-Gruppe und die Eltern-Kind-Gruppe, wurden daraufhin von Moderator Michael Gantenberg vorgestellt. Es folgten die Darbietungen der Übungsgruppen, die dem Publikum ganz schön einheizten. Zuerst wurden alle zum Walking animiert, damit sich auch die Zuschauer etwas bewegen konnten. Anschließend wurden ein Balltanz sowie einige Jazz- und Hip-Hop-Tänze, die allesamt von Stefanie Feldmann einstudiert wurden, vorgeführt. Sie hatten dafür einen großen Teil ihrer Freizeit geopfert und bekamen dafür einen Sonderapplaus.

Um 15 Uhr durften dann auch endlich die Fußball-G-Junioren ran. Sie hatten sich „prominente" Gäste geladen und lieferten sich ein spannendes Match mit den G-Junioren des FC Schalke 04.

Der ersie Vorsitzende Detlef Hekel zeigte sich begeistert von dem Fest und war sichtlich darüber erfreut, dass so viele Vereinsmitglieder ihre freie Zeit in die Vorbereitungen zu diesem Event gesteckt hatten. Die Begeisterung stand aber nicht nur ihm ins Gesicht geschrieben, sondern auch die Aktiven waren mit Begeisterung dabei, vor allem die Kinder, die sich an den unterschiedlichen Spielstationen und auf der Hüpfburg austobten. Alles in allem war dies ein gelungenes Fest, was niemand besser beschrieb als Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger mit den Worten „Westfalens Herz pocht in Ampen." • wut

Auch Schubkarren-Rennen gehörten zum bunten Amper Jubiläumsprogramm.

Die Amper G-Junioren hatten einen prominenten Gegner. Zum Jubiläum gastierten die kleinsten Kicker des FC Schalke 04 auf der Vöhde. • Fotos: Wutkowitz

tV So. Anz. v. 02.07.01

TuS Ampen reif für Musterbuch

Sportverein feiert 25-jähriges Bestehen

Ampen. (Lim)
Mit einer Feierstunde heute Abend (Beginn 20 Uhr) und einer Präsentation aller Abteilungen (Sonntag ab 14 Uhr) feiert der Sportverein TuS Ampen an diesem Wochenende sein 25-jähriges Bestehen.

25 Jahre! Was ist das schon in dieser schnelllebigen Zeit? Nicht viel mehr als ein Wimpernschlag, möchte man meinen. Auf den TuS Ampen jedoch trifft das nicht zu.

„Wie sich dieser Verein entwickelt hat, das ist einfach sensationell", urteilt Ehrenvorsitzender Ulrich Dellbrügger und weiß, dass er damit nicht übertreibt. Würde es ein Musterbuch dafür geben, wie eine Vereinsgründung eine ganze Dorfgemeinschaft beleben kann, so würden dem Amper Sportverein darin sicher etliche Kapitel gewidmet werden.

Die Initialzündung im Soester Vorort wurde durch den Bau der neun Turnhalle an der Grundschule ausgelöst. „Jetzt können wir endlich organisiert Sport betreiben", sagten sich damals die Aktiven und bereiteten die Gründung vor. Alfred Menken, Armin Höger, Karl-Wilhelm Henke sowie Friedhelm und Franzi Kossel waren dabei die treibenden Kräfte.

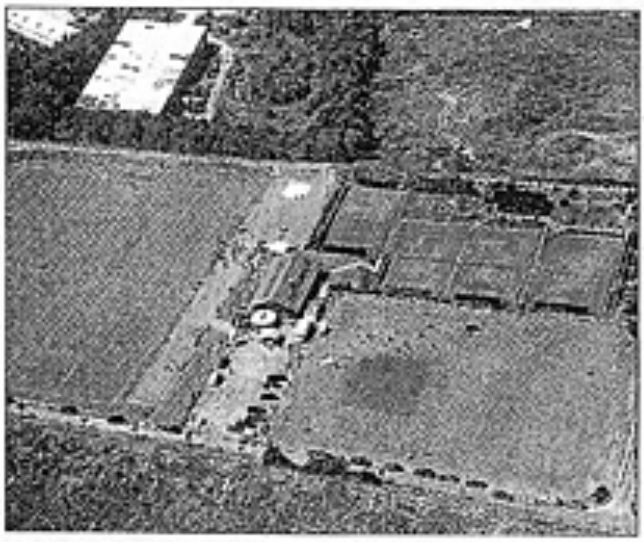
Mit einem umfangreichen Breitensportangebot wurde 1976 die Saat für den Verein gelegt, der sich am Wochenende in voller Blüte zeigen wird.

„Das Erfolgsgeheimnis war sicherlich, dass hier erstmals in Ampen ein Angebot speziell auch für Frauen und Kinder entstand", blickt Dellbrügger zurück. Denn während sich die Männerwelt in Schützenverein, Kriegerkameradschaft oder Feuerwehr organisierten, gab es für Frauen nichts Vergleichbares. Diese Lücke konnte der TuS erfolgreich schließen.

Es dauerte gar nicht lange, da wurden „erste Begehrlichkeiten" nach Wettbewerbs-Sport geweckt. Dellbrügger: „1985 wurde der Wunsch nach einer eigenen Fußball-Abteilung erstmals geäußert."

Zweimal wurden entsprechende Anträge abgelehnt. „Jeweils nach heißen Diskussionen", weiß Dellbrügger, der 1986 die Nachfolge von Alfred Menken antrat. Noch im gleichen Jahr wurde die Tennisabteilung, ein Jahr später die Fußballabteilung gegründet.

Damit war auch der Weg frei, mit viel Engagement, Gemeinschaftssinn und Einsatz eine Sportanlage zu bauen, die ein wahres Schmuckkästchen und seit 1994 fertiggestellt ist.



Das Luftbild zeigt die schmucke Anlage des TuS Ampen. Dort wird Sonntag gefeiert. Vorsitzender Detlef Hekel hofft auf eine große Resonanz. **Foto: privat**

Männer und Frauen der ersten Stunde

Soest. Folgende Mitglieder des TuS Ampen sind von der ersten Stunde an dabei und werden heute Abend bei der Jubiläumsfeier geehrt:

Reinhard Bleiken, Ursula Brügger, Wilhelm Brügger, Brunhilde Bytomski, Susanne Bytomski, Heidsi Dietz, Peer Dietz, Tim Dietz, Helga Faulstich, Ortrud Frohberg, Rudolf Frohberg, Helga Geisler, Karl-Wilhelm Henke, Christel Irmer, Gerlinde Kirschner, Rudolf König, Franzis Kossel, Friedhelm Kossel, Alfred Menken, Heinz Müller, Hannelore Mutsch, Anneliese Pütmann, Diethelm Risken, Elfriede Rocholl, Marlene Rocholl, Reinhard Rochholl, Edith Schrubba, Michael Stein, Marie-Luise Twittmann, Peter Twittmann und Elfriede Zundel.

WP v. 30.06.01 19

Erfolgsstory made in Ampen

WP 2.7.01

Sportverein feiert 25-jähriges Bestehen

Ampen. (lim/kb)
Der Sportverein TuS Ampen hat am Wochenende sein 25-jähriges Bestehen mit einem Festakt und einer beeindruckenden Schau der Abteilungen gefeiert.

Am Morgen nach dem Fest war die Stimmung trübe. Schwere Wolken klebten über dem Vöhdestadion. Wolfgang Mutsch und seine freiwilligen Helfer standen bis zu den Knöcheln im Matsch. Zum dritten Mal innerhalb weniger Wochen hatte Gewitterregen eine Schlammlawine auf die Sportanlage rollen lassen.

Als am Nachmittag dann die ersten Gäste eintrudelten, war davon nichts mehr zu sehen. „Auf meine Vorstandskollegen kann ich mich verlassen", wußte Vorsitzender Detlef Hekel, wo er sich bedanken musste.

Verlassen kann sich der Vorstand des TuS Ampen auch auf seine Abteilungen. Die unterhielten im von Michael Gantenberg moderierten Programmteil die Besucher prächtig und machten deutlich, was die Stärke dieses über 1000-Mitglieder großen Vereins ist: seine Vielfalt. Dabei geht es weniger um Sieg und Niederlage als vielmehr um den Spaß. Denn der steht beim TuS Ampen immer im Vordergrund.

Das galt auch für den Samstag, wo der Spaß bis in den Morgen hinein dauerte. Zuvor allerdings hatte der offizielle Teil stattgefunden.

„Der TUS Ampen ist das beste Beispiel für die sprichwörtliche Hartnäckigkeit und Beharrlichkeit, mit der die Amper eine Sache, die sie sich vorgenommen haben, verfolgen, bis sie ihr Ziel durchgesetzt haben".

Horst Bernsdorf erinnerte sich bei der großen Feierstunde der Amper Sportfreunde amüsiert an die Anfänge im Jahre 1976: „Der Bau der Amper Sportanlagen ist eine unvergleichliche Erfolgsstory, die bei den geringen Zuschüssen des Landes und der Stadt Soest nur durch persönlichen Einsatz möglich war. Die Amper warten nicht auf fremde Hilfe, sondern packen alle selber mit an".

Auch Ulrich Dellbrügger, der von 1986 bis zu seiner Wahl zum Ortsvorsteher von Ampen im letzten Jahr die Geschicke des Vereins leitete, ist stolz auf seinen Club: „Als damals einige Sportbegeisterte eine fixe Idee hatten, erwartete keiner, dass daraus einer der größten und vielseitigsten Sportvereine im Kreis Soest würde." Er überreichte seinem Nachfolger Detlef Hekel ein eher ungewöhnliches westfälisches Flachgeschenk: Drei Bilderrahmen, die die Vereinsgeschichte in Bildern dokumentieren.

Hier braucht niemand einsam zu sein

Was man alles mit einem Ball anstellen kann, führten diese Nachwuchsturner vor.

„In Ampen braucht keiner einsam zu sein", weiß Hekel. „Ungeachtet des Alters und des Geschlechts hat hier jeder die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, ein Erfolg, der sicher viele Väter hat". Viele dieser Väter - und Mütter - wohnten der Feier bei. Hekel zeichnete 34 Mitglieder aus, die seit der Vereinsgründung mit von der Partie sind, darunter den Gründer Alfred Menken, Ulrich Dellbrügger, Friedhelm Kossel, der sich sehr für die Fertigstellung der Anlage einsetzte, deren Architekten Peter Twittmann, die Übungsleiter der ersten Stunde, Ulla Behrens, Fränzis Kossel und Sport- und Gerätewart Wolfgang Mutsch.

V-Autor Michael Gantenberg (l.) führte gemeinsam mit Detlef Hekel, Vorsitzender des TuS Ampen, durchs Programm.

Von New York nach Ampen: Hip-Hop

19

WP 2.7.01

Einer der Trümpfe des TuS Ampen ist die engagierte Jugendarbeit. Den Zuschauern wurden zahlreiche Beispiel dafür geboten. Fotos: Reinhard Pöschel

Die Stars von übermorgen aus Ampen und vom FC Schalke 04 zeigten den Zuschauern in beeindruckender Weise, wie faszinierend Jugend-Fußball sein kann.

Saisonrückblick der Leichtathleten des TuS Ampen

Das schweißtreibende Training hat sich auch im Jahr 2001 gelohnt. Die Leichtathleten des TuS Ampen blicken auch in dieser Saison auf eine ganze Reihe an erfolgreichen Wettkämpfen und Sportfesten zurück. Angefangen bei den Crossläufen im heimischen Kreisgebiet bis hin zum Silvesterlauf, der das Sportjahr tradtiionsgemäß abschließen wird, - für jeden Geschmack war auch im Jahr 2001 etwas dabei. Der eine oder andere Sportler hat zudem das Deutsche Sportabzeichen 2001 erworben. Da die Beteiligung wie immer recht groß war, richtete der TuS im Mai erstmals einen Sportabzeichen-Tag ein. An einem Tag konnten die interessierten Athleten alle fünf Prüfungen für das Abzeichen absolvieren.
Nicht weniger erfolgreich verliefen die eigenen Sportfeste im Juli dieses Jahres sowie die Vereinsmeisterschaften am 11. und 15. September, bei denen die Abteilung gleich 18 neue Titelträger ermitteln konnte.
Mit einer großen Resonanz ging auch der schon traditionelle Trimm Trab im Frühjahr über die Bühne. 2,5km mussten die Läufer quer durch Ampen zurück legen. Sogar die Jüngsten im Alter von fünf Jahren meisterten die Strecke mit Bravour.
Auch wenn das Wettkampfjahr noch nicht ganz beendet ist, denken die Verantwortlichen der LA-Abteilung bereits über die Gestaltung des nächsten Jahres nach. Einige Termine stehen natürlich schon fest:

*12. Januar (15 Uhr): LA-Jahreshauptversammlung (Vereinsb.)
*27. April (14 Uhr): Trimm Trab (Vereinsh.)
*25. Mai (10 Uhr): Sportabzeichen-Tag
*16. Juli (17.30 Uhr):Sportfest
*10. Sept./
14. Sept. (14 Uhr): LA-Vereinsmeisterschaften (Vereinsh.)

Wer sich auch einmal im Sprint, Sprung oder Werfen messen möchte, ist herzlich zu unseren Trainingsstunden eingeladen:

* Schüler/innen D (Jg. 1992 u. jünger):
  Z. Zt. Di. 15.30-16.30 Uhr (Turnhalle) / Karen Wilms
* Schüler /innen C (Jg. 1991/90):
  Z. Zt. Di. 17.45-18.45 Uhr (Turnhalle) / Steffi Feldmann
* Schüler/innen A+B (Jg. 1989-86):
  Z. Zt. Di. 18.45-19.45 Uhr (Turnhalle) / Steffi Feldmann
* Jugendliche (ab Jg. 1985):
  Z. Zt. Di. 18.45-19.45 Uhr (Turnhalle) / Steffi Feldmann
* Erwachsene:
  Z. Zt. Mi. 19-20 Uhr (Turnhalle) / Petra Dülberg

1. Sportabzeichen-Tag des TuS Ampen

Einen anstrengenden Fünfkampf brachten die Athleten beim ersten Sportabzeichentag der Leichtathletik-Abteilung des TuS Ampen hinter sich. Am Ende hatte alle Grund zum Strahlen. • Foto: S. Feldmann

Prüfungen mit Bravour bestanden

LEICHTATHLETIK Große Resonanz beim ersten Sportabzeichentag des TuS Ampen

SOEST • Ein kräfteraubendes Fünfkampf-Programm liegt hinter den Leichtathleten des TuS Ampen. Was anfangs mit einem Schwimm-Wettbewerb im Soester Freibad begann, endete am Samstagnachmittag mit den Ballwurf- und Kugelstoßdisziplinen.

Rund 30 Aktive aus den Reihen des TuS Ampen nahmen am Wochenende am ersten Sportabzeichen-Tag teil, den die Leichtathletik-Abteilung mit Erfolg organisiert hatte. Mit zufriedenen Gesichtern kehrten die Athleten am Ende heim, hatten doch alle die Prüfungen mit Bravour bestanden. Die Verleihung des Abzeichens wird allerdings erst im kommenden Jahr im Rahmen einer Sportlerparty erfolgen.

Im Schwimmen, Sprint, Mittelstreckenlauf, Weit- oder Hochsprung und abschließend beim Kugelstoßen oder Ballwurf mussten sich die Sportler am Samstag unter Beweis stellen. Dabei waren alle Altersklassen stark vertreten. Auf Grund der recht positiven Resonanz bei der Premiere wird es im nächsten Jahr sicherlich eine zweite Auflage dieser Veranstaltung geben. • **stef**

Trainingslager
vom 9. - 11. April

Viel Spaß hatten die Jugendlichen beim dreitägigen Leichtathletik-Trainingscamp des TuS Ampen. Neben den verschiedenen Disziplinen stand auch theoretische Schulung auf dem Programm. • *Foto: Feldmann*

Trainieren statt faulenzen

LEICHTATHLETIK TuS Ampen veranstaltete dreitägiges Camp. Traditioneller Trimm Trab am 28. April. Auch Walker zu der Laufveranstaltung willkommen

AMPEN • Die Ferienzeit sollte man sinnvoll nutzen. Statt „faulenzen" stand daher für elf Leichtathleten des TuS Ampen ein dreitägiges Trainingscamp auf dem Programm. Auf verschiedenen Sportplätzen im Kreis Soest wurde unter fachkundiger Anleitung eifrig trainiert, kaum eine leichtathletische Disziplin wurde ausgelassen. Sogar eine Theoriestunde zum Thema „Trainingsaufbau" verfolgten die jungen Leichtathleten sehr interessiert. Am Ende der dreitägigen Veranstaltung stand schließlich noch ein Besuch im Werler Hallenbad an. Der neuen Freiluftsaison blicken die Amper Sportler nun nach dem kräfteraubenden aber effektiven Trainingslager optimistischer entgegen.

Doch vorab wird die Amper Leichtathletik-Abteilung unter eigener Regie noch ihren traditionellen Trimm Trab ausrichten. Die beliebte Laufveranstaltung, bei der eine Strecke von 2,5 Kilometer Länge ohne Zeitnahme und Platzierung zu bewältigen ist, findet am 28. April statt. Der Startschuss fällt um 14 Uhr am Vereinsheim des TuS Ampen. Auch Walker sind herzlich willkommen. Zudem lädt der TuS am 28. April zu einem Second Hand-Sportmarkt im Vereinsheim ein. Interessenten, die einen Stand aufbauen möchten, sowie interessierte Läufer/Walker können sich telefonisch anmelden unter 02921/60019 oder 63781. • **stef**

Doris Broadbent überragte beim Lippstädter Werfertag

LEICHTATHLETIK TuS Ampen startete mit acht Teilnehmern beim Wettbewerb, der gleichzeitig Bezirksmeisterschaft war. Ute Rummel nur um einen Zentimeter geschlagen

Ute Rummel hatte Pech. Ein Zentimeter fehlte zum Sieg in Lippstadt. • Foto: Feldmann

LIPPSTADT • Mit einem achtköpfigen Kader war die Leichtathletik-Abteilung des TuS Ampen beim Werfertag des LTV Lippstadt vertreten. Die Veranstaltung wurde zugleich als Bezirksmeisterschaft in den Disziplinen Hammerwurf, Diskuswurf und Kugelstoß ausgetragen. Dabei belegte Doris Broadbent in der Klasse W35 gleich in allen drei Wettbewerben den ersten Platz.

Susan Broadbent holte zwei weitere Titel für Ampen

Nur um einen Zentimeter verpasste Ute Rummel im Kugelstoßen den Bezirksmeistertitel in der Frauen-Hauptklasse. Die Amperin musste hier Jacqueline Sarnow (9,10m) von der LG Warstein-Röthen-Soest knapp den Vortritt lassen. Susan Broadbent holte hingegen in der B-Schülerinnen-Klasse zwei weitere Titel für den TuS. Sowohl beim Hammerwurf als auch mit der Kugel lag die zwölfjährige TuS-Sportlerin vorn.

Nachfolgend die Ergebnisse im Überblick:

W12, Kugel: 1. Susan Broadbent (6,31m), 4. Alison Broadbent (3,63m). **Diskus:** 2. Susan Broadbent (16,11m), 4. Alison Broadbent (8,85m). **Hammer:** 1. Susan Broadbent (8,83m), 2. Alison Broadbent (5,55m). **W15, Kugel:** 3. Miriam Faulstich (7,24m). **Diskus:** 2. Miriam Faulstich (16,93m). **WJA, Kugel:** 6. Sara Wilms (6,86.m). **MJA, Kugel:** 3. Christopher Broadbent (6,50m). **Diskus:** 3. Christopher Broadbent (20,33m). **Hammer:** 2. Christopher Broadbent (15,97m). **Männer, Kugel:** 2. Alexander Flekler (8,98m). **Frauen, Kugel:** 2. Ute Rummel (9,09m). **W35, Kugel:** 1. Doris Broadbent (7,13m). **Diskus:** 1. Doris Broadbent (15,11m). **Hammer:** 1. Doris Broadbent (18,06m). • **stef**

24

10. September: Vereinsmeisterschaft in Ampen

Zum Abschluss der Freiluftsaison ermittelten die Leichtathleten des TuS Ampen ihre Vereinsmeister. In allen Altersklassen wurden die besten Dreikämpfer ermittelt. • Foto: S. Feldmann

Ann-Marie zweimal vorn

LEICHTATHLETIK Vereinsmeisterschaften des TuS Ampen. Besondere Spannung bei den jüngsten Teilnehmerinnen über 800 Meter

AMPEN • Pünktlich zum Ausklang der Freiluftsaison lud der TuS Ampen am Wochenende einmal mehr zur traditionellen Leichtathletik-Vereinsmeisterschaft ein. Für alle Altersklassen hatten die Organisatoren jeweils Dreikämpfe ausgeschrieben, zudem konnten sich die Schülerinnen und Schüler A bis C auch an einem Vierkampf beteiligen. Die Mittelstreckenläufe wurden bereits einige Tage zuvor am Soester Schulzentrum ausgetragen, da die Amper Sportler (noch) nicht über eine eigene Rundbahn verfügen. Besonders spannend machten es hier die jüngsten Teilnehmerinnen, die sich im 800m-Lauf nichts zu schenken hatten. Somit gewann am Ende Ann-Marie Bolz in der extra für die Kids des Jahrgangs 1995 und jünger eingerichteten E-Schülerklasse über 800 Meter in 3:55 Minuten nur knapp vor Vereinskollegin Franziska Böddeker. Im Dreikampf hatte Ann-Marie ebenfalls die Nase vorn. Mit einem Pünktchen Vorspung siegte sie vor Nadine Oldenburg.

Alle Ergebnisse in der Zusammenfassung: **800m-Lauf, W45:** 1. Birgit Frieling (3:47 min.). **W35:** 1. Doris Broadbent (3:07), 2. Ute Rosendahl (4:47). **Frauen-HK:** 1. Ute Rummel (3:02), 2. Sareen Rätz (3:47). **WJA:** 1. Sara Wilms (3:28). **Schülerinnen B:** 1. Susan Broadbent (3:45). **Schülerinnen C:** 1. Alison Broadbent (3:50), 2. Pia Johnsen (3:58). **Schülerinnen D:** 1. Denise Oldenburg (3:31), 2. Kaja Kroes (3:37), 3. Charlotte Rosendahl (3:53), 4. Jana Dodt (4:05), 5. Katharina Stiemke (4:10), 6. Vanessa Kipp (4:27), 7. Kathrin Bank (4:29), 8. Sabrina Neumann (4:36), 9. Hanna Golze (5:06). **Schülerinnen E:** 1. Ann-Marie Bolz (3:55), 2. Franziska Böddeker (4:02), 3. Nadine Oldenburg (4:27), 4. Nele Dodt (4:41). **Männer-HK:** 1. Alexander Fiekler (2:31). **MJA:** 1. Christopher Broadbent (2:28). **1000m-Lauf, Schüler B:** 1. Daniel Frieling (3:54). **Schüler C:** 1. Timo Dodt (4:22). **Schüler D:** 1. Kai Schwartze (4:20), 2. Jonas Salomon (4:58), 3. Nils Pantel (5:14), 4. Niko Dodt (6:05).

Dreikampf, W35: 1. Doris Broadbent (989). **Frauen-HK:** 1. Ute Rummel (1243), 2. Sareen Rätz (809). **WJB:** 1. Karen Wilms (1024). **Schülerinnen A:** 1. Kristina Machalz (1283), 2. Anna Frieling (1104). **Schülerinnen B:** 1. Dorina Berkhoff (1048), 2. Jasmin Schwartze (1016), 3. Kathrin Reuter (862). **Schülerinnen C:** 1. Pia Johnsen (923), 2. Milena Bröcking (733), 3. Julia Schmidt (666). **Schülerinnen D:** 1. Denise Oldenburg (945), 2. Sofia Falkenberg (744), 3. Katharina Stiemke (634), 4. Desiree Cnudde (612), 5. Katharina Schmidt (479), 6. Sabrina Neumann (474), 7. Vanessa Kipp (473), 8. Hanna Golze (420). **Schülerinnen E:** 1. Ann-Marie Bolz (477), 2. Nadine Oldenburg (476), 3. Franziska Böddeker (471), 4. Nele Dodt (220), 5. Antje Heymann (195). **Männer-HK:** 1. Alexander Fiekler (1311). **MJA:** 1. Christopher Broadbent (1248). **Schüler D:** 1. Kai Schwartze (827), 2. Felix Schlicht (644), 3. Nils Pantel (563), 4. Jonas Salomon (507), 5. Niko Dodt (247). **Vierkampf, Schülerinnen B:** 1. Susan Broadbent (1169). **Schülerinnen C:** 1. Alison Broadbent (797). **Schüler B:** 1. Daniel Frieling (1154). **Schüler C:** 1. Timo Dodt (906). • **stef**

25

Jubiläum Sportverein TUS - Ampen

Was für ein Fest !

Am 30.Juni und 1.Juli 2001 wurde das 25-jährige Bestehen des Sportverein TUS-Ampen gefeiert.

Ist am Samstag noch das Altherren-Fußballspiel wegen Gewitterschauer unterbrochen worden - hat sich zum wiederholten Male eine Schlammlawine über die Laufbahn ergossen - so wurde am Sonntag bei herrlichem Wetter die Feier zu einem wahren Volksfest.

Samstag begann das Jubiläum mit einem Sportlerball im Schützenhaus.
Nach den Ehrungen der Gründungsmitglieder und einigen Festansprachen wurde das Tanzbein geschwungen.
Bis in den frühen Morgen wurde getanzt und gefeiert.

Der Höhepunkt der Jubiäumsfeierlichkeiten folgte am Sonntag.
Der erste Blick richtete sich zum Himmel.
Was dann folgte war nicht nur ein schöner sonniger Tag , sondern ein Festprogramm "aller erster Sahne".

Ein Ökumenischer Gottesdienst eröffnete den Festtag.
Höhepunkte waren die Fahnenweihe und der symbolische " Trikot-Tausch " beider Konfessionen.

Anschließend sorgte die Hinterhaus-Jazz-Band für den musikalischen Rahmen beim Frühschoppen.
Schon recht viele Besucher nutzten die Gelegenheit bei Jazz-Musik und einem Glas Bier zu plauschen.

Der Nachmittag wurde durch Präsentationen der einzelnen Abteilungen begonnen.
Um 14.00 Uhr maschierten die beteiligten Gruppen auf die Platzanlage.

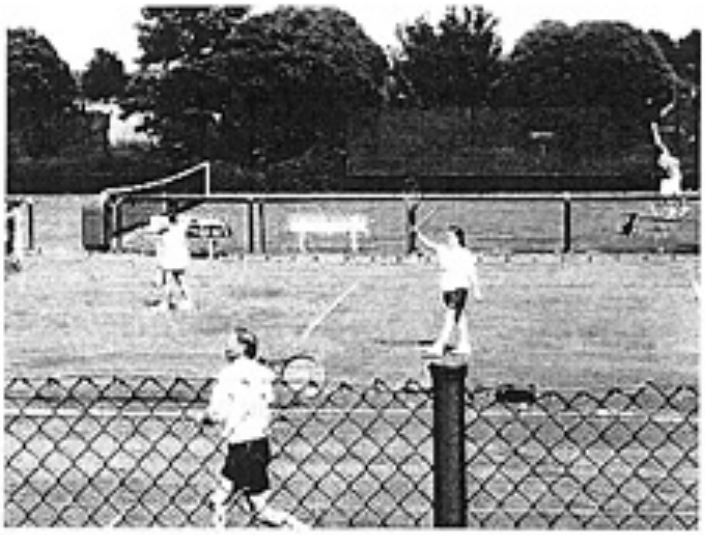
Die Moderatoren Michael Gantenberg und Detlef Hekel führten gekonnt durch ein farbenprächtiges
und abwechslungsreiches Programm.
Angefangen bei der Krabbelgruppe bis hin zur HipHop-Gruppe hatten alle Beteiligten nach mühevollen Vorbereitungen ihre Darbietungen präsentiert.

Weitere Aktivitäten waren : Jux-Olympiade , Hüpfburg , Aero-Trimm-Rad .

Viel Spass hatten natürlich auch die Planwagen-Fahrer.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Spielmannszug Ampen.

Auf der Tennisanlage wurde nicht nur Kaffe und Kuchen angeboten.
Viele Gäste nahmen die Gelegenheit wahr und sahen sich das Training der Damenmannschaft an.
Auf dem ersten Platz konnte sich Jeder von seiner Aufschlaggeschwindigkeit überzeugen



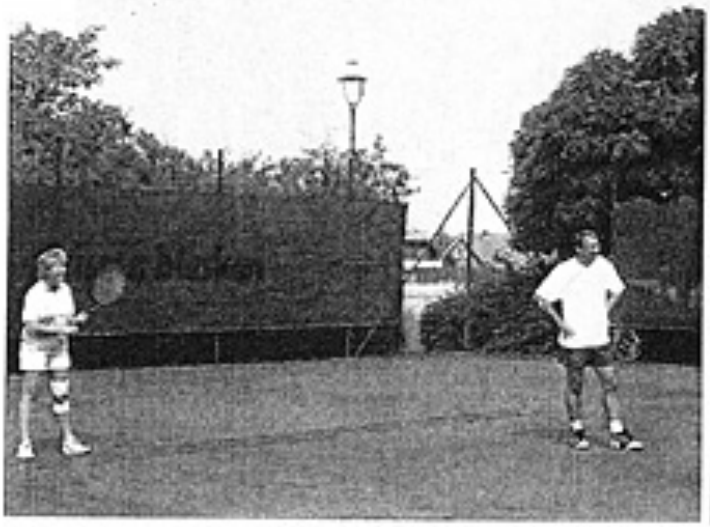
Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt.

Viele Helfer haben dazu beigetragen , dass dieses Jubiläum zu einem gelungenen Fest wurde. Als ein Beispiel sei hier die Feuerwehr-Ampen genannt , die den Autoverkehr regelten.

TUS AMPEN TENNIS

Freundschaftsturnier Ampen/Deiringsen 2001

Zum sechsten mal wurde am 11.August 2001 das Freundschaftsturnier zwischen der Tennisabteilung TUS-Ampen und dem TV-Deiringsen ausgetragen.
Auch in diesem Jahr stand der Spass im Vordergrund.
Selbstverständlich wurde auch Tennis gespielt.
Wer das Turnier gewonnen hat ist , wie auch in den vergangenen Jahren , zweitrangig.
Entstanden ist dieses Turnier aus einer Initiative von Wolfgang Rademacher (Deiringsen) und Uli Dellbrügger (Ampen).



Im nächstem Jahr wird das Turnier in Deiringsen ausgetragen.
Wer im nächsten Jahr das Freundschaftsturnier gewinnt interessiert heute nicht einmal den Hund.

SA 25.6.01

Ladies von Amper Landwehr stürmen in die Bezirksliga

TENNIS Damen 40 des TuS siegten erneut. Auch die Schlüsselträgerinnen hatten nach Sieg über Rhynern allen Grund zur Freude. Erfolge für Möhnesee und Welver

Angelika Lincke, Angelika Mentz, Marion Lietzke, Mechtild Drebber, Helga Dellbrügger, Irmhild Korz und Gisa Windgassen bilden das Damen 40-Team des TuS Ampen, das den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft hat. • Foto: Wilms

KREIS SOEST • Den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse geschafft haben die Damen 40 des TuS Ampen und des Soester TV. Siege gab es am vorletzten Spieltag auch für die SpVg Möhnesee und den TC Welver

1. BK: TuS Ampen – ATV Dorstfeld II 7:2. Die Amper Seniorinnen haben den Aufstieg in die 1. Bezirksklasse geschafft. Auch am vorletzten Spieltag hielten sie sich schadlos und setzten sich gegen Dorstfeld sicher durch. Dabei war schon nach den Einzeln angesichts einer 5:1-Führung alles klar. Das letzte Spiel am kommenden Wochenende besitzt dadurch nurmehr statistischen Wert.

TuS Ampen: Angelika Lincke 6:4, 6:2; Angelika Mentz 6:0, 6:0; Marion Lietzke 7:6, 1:6, 4:6; Irmhild Korz 6:0, 6:3; Gisa Windgassen 6:1, 6:0; Lincke/Korz 4:6, 6:2, - 6:2; Mentz/Dellbrügger 6:0, 6:4; Lietzke/Drebber 6:3, 5:7, 4:6.

SA 19.6.01

Damen 40 des TuS Ampen setzten sich am Möhnesee mit 5:4 durch

TENNIS Beim gastgebenden TC wurden die Spitzenspielerinnen vermisst. Doppel wurden erst am Sonntag gespielt. Welver mit nur fünf Damen chancenlos beim 1:8 in Westtünnen

KREIS SOEST • Einen knappen 5:4-Sieg im Derby der Damen 40 landete der TuS Ampen beim TC Möhnesee. Die SpVg. Möhnesee setzte sich beim RC Hamm sicher durch.

1. BK: TC Möhnesee – TuS Ampen 4:5. Im Kreisderby behielten die Gäste aus dem Soester Stadtteil knapp die Oberhand. Beim TCM fehlten mit Ute Menke und Joty Grootoonk erneut die beiden Spitzenspielerinnen, was sich letztlich entscheidend auswirkte. In den Einzeln war das Duell völlig ausgeglichen. In den Doppeln, die erst am Sonntag gespielt werden konnten, sorgte Ampen aber für eine schnelle Entscheidung.

TCM-Spielführerin Petra Felling (rechts) setzte sich gegen Karin Lindenstruth durch. Doch das Derby gewannen die Damen 40 des TuS Ampen. • Foto: Wilms

TCM – Ampen: Inge Kuntze – Angelika Lincke 6:3, 6:2; Hanne Steinmann – Marion Lietzke 4:6, 6:7; Brigitte Dietz – Mechthild Drebber 3:6, 3:6; Petra Felling – Karin Lindenstruth 7:5, 6:4; Anne Killing – Irmhild Korz 4:6, 6:7; Ute Becker-Sukkau – Gisa Windgassen 6:4, 7:6; Steinmann/Dietz – Lincke/Lindenstruth 2:6, 2:6; Kuntze/Felling – Lietzke/Drebber 7:5, 7:6; Ute Becker-Sukkau/Killing – Mentz/Windgassen 1:6, 0:6.

Klassenerhalt für die SpVg. Möhnesee möglich

2. BK: RW Hamm – SpVg Möhnesee 1:8. Einen klaren Sieg landeten die Damen von der Möhne. Damit ist der Grundstein zum Verbleib in der 2. Bezirksklasse gelegt worden.

SpVg Möhnesee: Anne Heuer 6:4, 7:5; Anni Krevet 6:4, 1:6, 7:5; Renate Schneider 0:6, 3:6; Luzia Krückel 6:3, 6:1; Ruth Kramer 6:1, 6:3; Ulrike Delker 5:7, 7:6, 6:4; Heuer/Krückel 6:2, 6:3; Krevet/Kramer 7:5, 3:6, 6:3; Schneider/Delker 6:2, 6:4.

3. BK: SC Westtünnen II – TC Welver 8:1. Da Welvers Damen lediglich mit fünf Spielerinnen antreten konnten, hingen für sie im Hammer Vorort die Trauben erwartungsgemäß zu hoch. Lediglich Ute Teimann heimste im Einzel den Ehrenpunkt für die Welveraner Ladies ein.

TC Welver: Elisabeth Rosenhöfel 3:6, 5:7; Gisela Quante 7:6, 2:6, 5:7; Ute Teimann 1:6, 6:3, 6:0; Gisela Beckmann 4:6, 2:6; Margret Hölzemann 2:6, 1:6; Rosenhöfel/Teimann 3:6, 0:6; Quante/Beckmann 2:6, 3:6.

RW Bönen III – TV Deiringsen 0:9. Das Spiel hätte am Samstag stattfinden sollen, musste aber kurzfristig wegen eines Todesfalles im Bönener Team abgesagt werden und wurde so für die Deiringser Damen gewertet. • **dw**

EINTRACHT AMPEN

Das Jahr 2001 begann mit der Jahreshauptversammlung am 16. Febr. 2001 im Schützenhaus. Der Vorsitzende Wilhelm Sillis begrüßte 27 erschienene Mitglieder, darunter den Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger. Nach den üblichen Regularien, die mit der Wahl der Kassenprüferinnen Gisela Sillis und Lotti Neutze endeten, kam es zu den notwendigen Vorstandsergänzungswahlen.

Einstimmig wurden gewählt:

1. Fritz Risken	stellvertr. Vorsitzender
2. Friedel Vieregge	1. Kassierer
3. Elisabeth Sillis	Pressesprecherin

Der komplette Vorstand des Gesangvereins:

1. Wilhelm Sillis	1. Vorsitzender
2. Fritz Risken	stellvertr. Vorsitzender
3. Friedel Vieregge	1. Kassierer
4. Anne Haisken	stellvertr. Kassierer
5. Albert Krekel	1. Schriftführer
6. Hedel Grabis	stellvertr. Schriftführer
7. Elisabeth Sillis	Pressesprecherin
8. Georg Neutze	1. Notenwart
9. Helga Geisler	stellvertr. Notenwart

Der Höhepunkt in jedem Jahr ist das Gruppenfest der Vereinigten Gesangverein der Niederbörde. In diesem Jahr waren wir zu Gast beim Quartettverein Einigkeit Flerke, der anläßlich seines 50 jährigen Bestehens in die Bördehalle nach Welver eingeladen hatte.

Beim Hakemaifest wurde vom Gesangverein die Erntekrone für den Erntedank-Gottesdienst im Schützenhaus gebunden.

Chorproben Dienstags um 20.00 Uhr im Schützenhaus unter der bewährten Leitung unseres Amper Chorleiters Benjamin Dorok.

Unser diesjähriger Ausflug hatte das Reiseziel Xanten, einer alten Römerstadt am Niederrhein.

Auf den Spuren der Römer wandelten die Sänger des Gemischten Chores Eintracht Ampen, die sich am ersten Septemberwochenende auf die Reise nach Xanten begaben.
Die Führung durch die historische Altstadt lieferte einen eindrucksvollen Einblick in die wechselvolle Geschichte dieser ursprünglich römischen Siedlung, die sich nach Köln zum zweitwichtigsten Handelsplatz und Hafen der Provinz Niedergermanien entwickelte.

Annähernd die Hälfte des antiken Stadtgebietes bildet heute das Gelände des Archäologischen Parks Xanten, dem der Besuch am zweiten Tag der Reise galt. Hier gab es Gelegenheit, das Leben der Römer, ihre Sitten und Gebräuche in Germanien sowie die römische Bauweise näher kennenzulernen. Die rekonstruierten Baukomplexe – insbesondere das Amphitheater, die römische Herberge mit anschließender Thermenanlage sowie die Ruinen des Hafentempels veranschaulichen römischen Städtebau besonders eindrucksvoll.

Aber die Stadt hat nicht nur Geschichte zu bieten, sondern auch eine alte Windmühle, die die Sänger vor ganz neue Herausforderungen stellte, nämlich die Windmühlenflügel zu aktivieren, Segel zu spannen, die Mühle bereit zu machen zum Getreidemahlen und anschließend in der nostalgischen alten Backstube wie zu Großmutters Zeiten allerlei Köstliches zu backen – soviel, daß sogar Proviant für die Heimfahrt übrig blieb.

Ein kurzer Stop beim Wasserschloß Anholt mit seinem schönen Schloßpark rundete die Reise ab, bei der auch Geselligkeit und Spaß nicht zu kurz kamen.

Die Löschgruppe im Jahr 2001

An 20 zusätzlichen Ausbildungstagen zu Spezialisten für Massenanfall von Verletzten fortgebildet

Das Jahr 2001 war für die Löschgruppe ereignis- und erfolgreich. Im Februar wurden bei der Jahresdienstbesprechung zahlreiche Mitglieder mit Leistungsabzeichen und Urkunden für bestandene.Fortbildungslehrgänge ausgezeichnet. Die turnusmäßigen Übungsabende fanden wie gewohnt an jedem ersten Montag im Monat statt. Im Verlauf des Frühjahrs trat die Wehrführung an die Löschgruppe heran. Es wurde eine junge dynamische Feuerwehreinheit gesucht, die sich zu einer Spezialeinheit für einen Massenanfall von Verletzten ausbilden lassen wollte. Nach der Vorstellung des Konzeptes sprach sich die Löschgruppe für diese Ausbildung aus. An insgesamt 20 Übungstagen fand die Ausbildung statt, die eine weite Themenfächerung umfasste. Schwerpunkt war die Festigung und Fortbildung im Bereich der Ersten Hilfe, rechtliche Grundlagen, Zusammenarbeit mit Rettungsdienst und technische Ausbildung an den Feuerwehrfahrzeugen Soest-Mitte. Am Ende der Ausbildung stand eine zusammenfassende Abschlußübung, die zur besten Zufriedenheit der Ausbilder durchgeführt wurde.

Das absolute TOP-Ereignis fand aber am 24.06.2001 statt. Es war die Einweihung unseres neuen Löschfahrzeuges am Vierspann. Die nachfolgenden Seiten berichten über Einzelheiten.

In unserem Ortsteil waren für uns keine nennenswerten Einsätze zu absolvieren.

Mit Vierspann-Wasser tauften (v.r.) Ortvorsteher Ulrich Dellbrügger, Löschgruppenführer Norbert Faulstich, Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer und Stadtbrandmeister Günter Kock das neue Amper Einsatzfahrzeug. • Foto: Konietzny

„Ihr habt den Löschwagen redlich verdient!"

Einweihung des neuen Einsatzfahrzeuges der Löschgruppe Ampen. Großes Lob auch für Jugendfeuerwehr. Fahrzeug ist besonders leistungsfähig

AMPEN • Ehre wem Ehre gebührt. Die Amper Feuerwehr wurde jetzt jedenfalls mit Lob überhäuft, als die Löschgruppe ein neues Einsatzfahrzeug erhielt.

Möglichst wenige, doch im gegebenen Fall erfolgreiche Einsätze und allzeit gute Fahrt – und Heimkehr – mit dem neuen Einsatzwagen, das wünschte man den Wehrleuten während des ökumenischen Gottesdienstes. Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer bedankte sich anschließend bei den Freiwilligen. Er würdigte die jahrelange Leistung der Feuerwehr. Und dann kam er zum eigentlichen Anlass der Feier: Offiziell übergab er das brandneue Einsatzfahrzeug, das immerhin einen Wert von 140 000 Mark hat.

In die Lobesreden stimmten Stadtbrandmeister Günter Kock und Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger ein. Sie betonten, dass die „gut ausgebildete Löschgruppe fester Bestandteil der Amper Gemeinschaft sei und aufgrund ihrer selbstlosen Einsätze dieses leistungsstarke Löschauto „wirklich verdient" habe.

Viel Zuspruch gab es ebenfalls vom Löschgruppenführer Norbert Faulstich, der Appell und Lob in einem Satz ausdrückte: „Leute, wir brauchen euch!"

Dann griff Dellbrügger am Vierspann zum Eimer. Unter Beifall tauften die vier den 130 PS starken Diesel. Anschließend machte Faulstich interessierte Gäste mit dem „TSF-W" („Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser") vertraut und verriet seine Daten. Da der Wagen 750 Liter Wasser mit sich führt, ist sein Einsatzbereich größer geworden.

Weiter hat er eine eigene Stromversorgung mit Beleuchtung, Tragkraftspritzen, welche auch extern betrieben werden können, eine Pumpe von 150 Kilo Gewicht auf einem ausziehbaren Schlitten, darüber hinaus eine Schnellangriffseinrichtung, an die zusätzlich eine Schaumpistole gekoppelt werden kann.

Die Jugendfeuerwehr hatte einen Stand aufgebaut. Hier informierte sie über zahlreiche Einsätze der Löschgruppe und Hilfestellungen der Jugendgruppe. Dirk Felix, seit 13 Jahren Jugendwart, bereitet die zehn- bis 18-Jährigen auf die Teilnahme in der freiwilligen Feuerwehr theoretisch und praktisch vor.

„Ein wichtiges Standbein für die Löschgruppe", meinte Wilhelm Müller, ehemaliger Löschgruppenführer, zur Jugendarbeit. „Die Aktiven rekrutieren sich aus der Jugendfeuerwehr, da gibt es keine Nachwuchsprobleme".

Ampens Nachwuchslöscher errangen bei den Wettkämpfen während der Pfingstzeltlager 1998 bis 2000 drei Mal den ersten Platz.

Soests größter Ortsteil weiß um die Ausbildung und Fähigkeit seiner freiwilligen Feuerwehr und des Nachwuchses. So feierte die Bevölkerung zufrieden mit der Löschgruppe. • **mak**

39

Löschgruppe Ampen stellte ihr Können unter Beweis. Erfolg wurde mit Leistungsabzeichen belohnt.

Hand in Hand arbeiteten die 900 Einsatzkräfte bei den Leistungsnachweisen in Lippetal-Hovestadt, denn Teamgeist ist bei den praktischen Übungen gefragt. Längst sind dabei auch Frauen keine Seltenheit mehr. • Fotos (2): Christian Tasch

„Ein ganz prima Ergebnis"

78 Gruppen der Feuerwehr aus dem Kreis bei Leistungsnachweisen erfolgreich. Eine Löschgruppe nahm Wettkampfunterlagen mit nach Hause: Durchgefallen

KREIS SOEST • „Im letzten Jahr hatten wir morgens sofort eine Gruppe, die durchgefallen ist." Als Kreisbrandmeister Heinz Neuhaus am Samstag zusah, wie die heimischen Einsatzkräfte Saugleitungen verlegten, Verletzte bargen und ihr Wissen unter Beweis stellten, konnte der „Chef" der Feuerwehr seine Begeisterung nicht zurückhalten. Neuhaus bescheinigte den rund 900 Feuerwehrmännern beim ersten Termin der diesjährigen Leistungsnachweise deutliche Steigerungen in der Ausbildung. „Insgesamt ist das ein ganz prima Ergebnis", zog Neuhaus gestern gegenüber dem Anzeiger ein positives Fazit des „Bildungseinsatzes": 78 Gruppen aus dem gesamten Kreisgebiet können mit Urkunden für erfolgreiche Teilnahmen rechnen. Einzig allein eine Löschgruppe hat ihre sämtlichen Wettkampfunterlagen nicht zurückgegeben und ist infolgedessen durchgefallen.

Rund 30 Führungskräfte des Feuerwehrverbandes sorgten im Wettkampfbüro und als Schiedsrichter für die einzelnen Teilnehmer. Man stelle schließlich keine „Gefälligkeitsbescheinigung" aus, so Neuhaus.

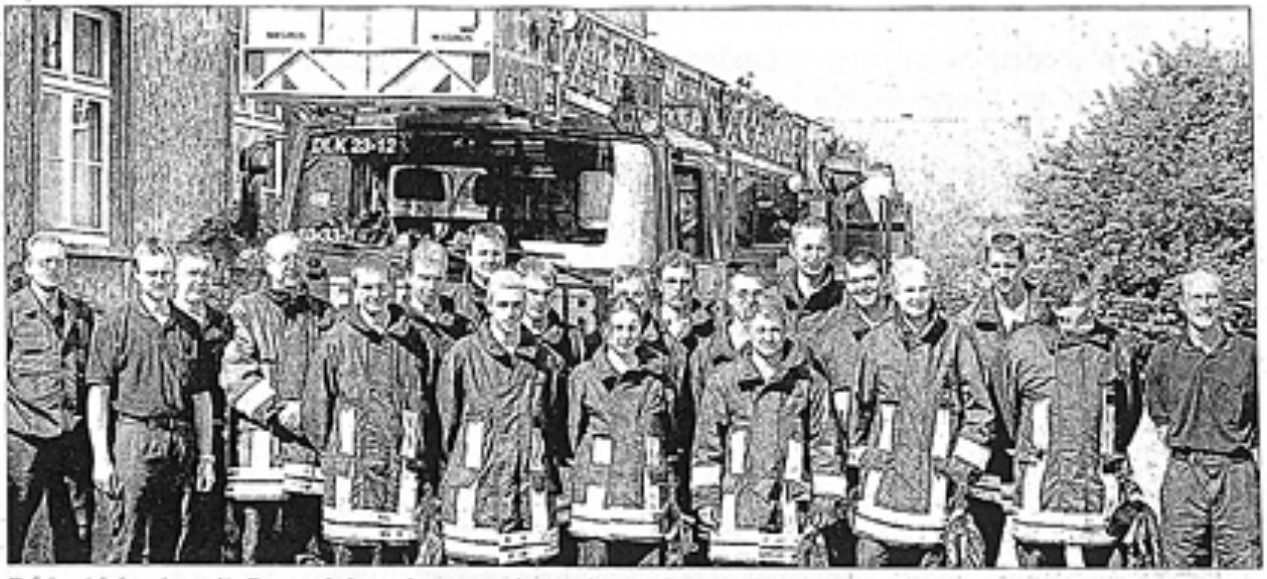
„Wasser marsch" hieß es beim Löschangriff. Ansonsten waren die Organisatoren froh über die trockene Witterung.

Teamgeist war während der verschiedenen Übungen gefragt, denn die Leistungsnachweise sind wie auch die Alarmierungen im realen Leben ein Erfolg oder Misserfolg der gesamten Gruppe. Dabei mussten die Feuerwehrmänner nicht nur auf die erlernte Einsatztaktik zurückgreifen, sondern auch ihr theoretisches Wissen unter Beweis stellen. „Die Fragen sollen im Winter gelehrt und gelernt werden", kommentierte Neuhaus die schriftliche Prüfung, bei der Fragen zum Verhalten bei Unfällen im Straßen- und Schienenverkehr im Mittelpunkt standen.

Längst sind auch Frauen in die Löschgruppen integriert, auch wenn am Samstag lediglich ein Dutzend Feuerwehrfrauen am Start war. „Bei den Jugendfeuerwehren liegt ihr Anteil hingegen zwischen 25 und 50 Prozent", verdeutlichte Neuhaus das künftige Potenzial. • ct

46

Stefan Schimpf und Christoph Blume nahmen mit Erfolg teil.



Erfolgreich brachten die Feuerwehrleute den Atemschutz-Lehrgang hinter sich. • Fotos: Haasler

Gute Ergebnisse nach Kräfte zehrender Übung

Atemschutz-Lehrgang der Feuerwehr in der Adamkaserne. Pro Training mehrere Kilo Gewicht verloren. Ausbilder mit Ergebnissen zufrieden

SOEST • „Feuerprobe" bestanden: Die 15 Absolventen des Atemschutzgeräteträger-Lehrganges der Feuerwehr Soest konnten nach 42-stündiger Vorbereitungszeit ihre erlernten Fähigkeiten unter Beweis stellen. Im Keller eines Gebäudes der Adam-Kaserne wurde ein Schwelbrand simuliert. Die Aufgabe der Wehrleute war, zwei Menschen zu finden und zu bergen.

Tatsächlich gelang es den 15 „neuen" Feuerwehrmännern, eine Person zu retten, was nach Angaben von Lehrgangsleiter Heiko Kamen „eine ausgezeichnete Leistung darstellt". Denn normalerweise würden für so eine Aktion doppelt so viele Einsatzkräfte benötigt. „Das Ziel der Übung war das sachgemäße Retten, die Zeit spielte eine Nebenrolle."

Die Feuerwehr Soest hatte sich mit der Adam-Kaserne einen Übungsort ausgesucht, der, so Kamen, eine sehr realistische Umgebung biete. Dort könne man sich „austoben". Leider gäbe es immer weniger geeignete Objekte für Einsätze wie diesen, da viele Gebäude entweder saniert oder abgerissen würden.

Die Rettungsaktion stellte für die Feuerwehrmänner übrigens eine enorme körperliche Belastung dar; pro Einsatz verlieren sie im Schnitt zwei bis drei Kilogramm an Körpergewicht. Voraussetzung für den Lehrgang war daher neben der Feuerwehrgrundausbildung auch eine gute körperliche Verfassung.

Die Ausbilder Jörg Dittkowski, Ralf Leupers, Reinhard Manske, Sven Gunkel, Klaus Dieter Klingspohn und Volker Schwartze waren im Anschluss an die Übung sehr zufrieden mit ihren Prüflingen. Teilgenommen haben: Stefan Aßhauer, Thomas Becker, Peter Bergmann, Christoph Blume, Florian Born, Hans-Christian Deneser, Lars Fischer, Andreas Goerdes, Sabrina Hengst, Jorge Alberto Manzon, Michael Risse, Hendrik Rose, Stefan Schimpf, Mark Schroller und Benjamin Wenzel. • sb

Mit vollem Einsatz übten die Feuerwehrleute den Umgang mit dem Atemschutzgeräten bei einem simulierten „Schwelbrand" im Keller der Adam-Kaserne.

41

Neues Fahrzeug für die Amper Feuerwehr

Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich am Sonntag den 24. Juni 2001 die Amper Mitbürger am Vierspann ein, um ein neues Fahrzeug für die Amper Wehr zu feiern. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst und Grußworten des Bürgermeisters, des Wehrführers und des Ortsvorstehers wurde dann die Taufe des Fahrzeuges vorgenommen.

v.l.n.r. Wehrführer G. Kock, Bürgermeister Dr. E. Ruthemeyer,
Löschgruppenführer N. Faulstich und Ortsvorsteher U. Delibrügger

Um ein echter Amper zu sein muß man erst mal im Vierspann gewesen sein, und so wurde die Taufe des Fahrzeugs auch mit Amper Vierspannwasser vorgenommen. Anschließend wurde bei verschiedenen Leckereien vom Grill und Getränken noch ein wenig gefeiert.

Nachmittags gegen 14:00 Uhr kam die große Drehleiter aus Soest, und wer Lust hatte konnte sich den Vierspann und seine Umgebung einmal aus 25 Metern Höhe ansehen.

Der neue Vorsitzende des Amper Spielmannszugs, Burkhardt Ostermann (3.v.r) ehrte während der Jahreshauptversammlung langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Verein. • Foto: Manuela Bembenek

Neuen Vorstand gewählt

Amper Spielmannszug geht mit neuer Führung in die Saison. Sechs junge Mitglieder verstärken den Verein. Zahlreiche Ehrungen. 2001 Soesttreffen

AMPEN • Die Mitglieder des Spielmannszugs Ampen begrüßte Wiebke Sievert wie sie auch noch den Jahresbericht vortrug. Aber danach trat die erste Vorsitzende aus beruflichen und privaten Gründen von ihrem Amt zurück. Folglich mussten die Spielleute anschließend zur Wahl schreiten. Der gesamte Vorstand stellte sich dem Votum der Versammlung.

In geheimer Abstimmung wählten die Mitglieder ihre neue Führung. Zum neuen Vorsitzenden erkoren sie Burkhardt Ostermann. Das Amt des zweiten Vorsitzenden übernahm Andre Schubert. Zum ersten Kassierer wurde Jörg Lentze ernannt, und als neue Schriftführerin Wiebke Sievert.

Nachdem diese Pflicht erledigt worden war, gab es Positives zu vermelden. Mit sechs Neuaufnahmen geht der Verein in das neue Jahr. Das sind: Jessica Jäger, Michael Kipp, Marco Demmler, Patrizia Witt, Bianca Behrens und Marcus Lewnau.

In die Liste der Ehrenmitglieder zeihten sich ein: für fünf Jahre Mitgliedschaft, Andre Schubert und Henning Schultz , für zehn Jahre Jörg Lentze, für 15 Jahre Astrit und Wiebke Sievert. 20 Jahre Mitgliedschaft konnte Alexander Lange vorweisen, und für 35 Jahre Zugehörigkeit zum Verein wurde Karlheinz Sievert geehrt, der allerdings an diesem Abend nicht anwesend war.

Für das neue Jahr stehen die Teilnahme an zahlreichen Schützenfesten und Freundschaftstreffen auf dem Programm. Das größte Ereignis wird für die Mitglieder das Soesttreffen sein. Denn es wird in diesem Jahr in Ampen stattfinden. • **Bek**

SA 22.1.01

Jungfeuerwehr wieder erfolgreich

Amper Löschgruppe blickte auf das Jahr zurück. Beförderungen und Ehrungen

SOEST • Die Löschgruppe Ampen blickte bei ihrer JHV auf ein arbeitsreiches Jahr 2000 zurück. Einsätze zur Brandbekämpfung bis zur Menschenrettung riefen die Kameraden mehrfach auf den Plan. Daneben war die Bewirtung bei der Jahresdienstbesprechung der gesamten Feuerwehr Soest angesagt und die Ausrichtung des Leistungsnachweises auf Kreisebene, die in Zusammenarbeit mit der Löschgruppe Osttönnen durchgeführt wurde.

Während der Versammlung gab es Leistungsabzeichen

Selbst erbrachten die „Ampener Jungs" ihren Leistungsnachweis in Warstein-Rüthen, die Jungfeuerwehrmänner und Frauen absolvierten den Leistungsnachweis der Stufe 1.1 und 1.2 erfolgreich. Die dabei erungenen Abzeichen und Urkunden wurden den Teilnehmern während der Versammlung überreicht.

Jugendwart Dirk Felix berichtete über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr im vergangenen Jahr und betonte dabei das Pfingstzeltlager in Werl, als die Jugendgruppe zum dritten Mal in Folge den „Heinz Neuhaus Pokal" erringen konnten.

Helmut Dellbrügger und Heirich Behrens erreichten 2000 die Altersgrenze und wurden in die Alters- und Ehrenabteilung aufgenommen. Darius Rätz und Christoph Blume konnten als neue Löschgruppenmitglieder aus der Jugendfeuerwehr übernommen werden.

Zu „echten Feuerwehrmännern" wurden Jens Niccolaus und Frank Oberreiber ernannt, die den Grundlehrgang zum Feuerwehrmann erfolgreich bestanden hatten.

Der Spielmannzug Ampen trug zur musikalischen Unterhaltung bei, und beschlossen wurde die Besprechung mit einer „feuchtfröhlichen" Runde.

Viel Beifall bekam die Jungfeuerwehr für ihren Bericht, in dem die Erfolge vorgestellt wurden. • *Foto: privat*

Freundeskreis Kindergarten Ampen e.V. K.-H. Klpp . Ahrnweg 25 . 59494 Soest – Ampen

Am 14. März 1994 wurde der Freundeskreis Kindergarten Ampen e.V. bei der Gründungsversammlung in der Gaststätte Blumendeller bei der spontanen Mitgliedsbekundung von 26 Interessierten gegründet.
Die Ziele des gemeinnützigen Vereins, so schreibt es die Satzung, ist die Förderung der den Kindergarten Ampen besuchenden Kinder durch Unterstützung der baulichen und pädagogischen Voraussetzungen. Der Satzungszweck wird verwirklicht u.a. durch folgende Maßnahmen:

-Unterstützung des Trägers bei der Erstellung eines neuen Gebäudes
-Mithilfe bei der Erhaltung und Ausgestaltung des jeweiligen Kindergartengebäudes
-Unterstützung des pädagogisch tätigen Personals bei der Verwirklichung pädagogisch sinnvoller Projekte.

Nach 7 Jahren aktiver Zusammenarbeit kann man als Fazit eine sehr positive Stellung im Dorfgeschehen feststellen. Die Mitgliederzahl steht in 2001 auf 54 zahlende Mitglieder. Schaut man sich im Kindergarten einmal um, so stößt man in allen Räumen auf die Spuren unseres Einsatzes, der sich in Ausstattungsgegenständen, in zusätzlichem Personal und eigenverwaltetem Budget durch die Leiterin wiederfinden. Der Verein findet reges Interesse bei den Eltern, Erzieherinnen und Amper Mitbürgern, was eine Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit dieses Vereins darstellt.
Bei der Kreativität des Vorstandes ist auch in Zukunft eine erfolgreiche Arbeit des Vereins gesichert, die dem Träger des Kindergartens, den Erzieherinnen und selbstverständlich auch den Kindern in Form einer optimalen Betreuung zu gute kommen.
Im Jahr 2001 konnte durch unsere Unterstützung die Finanzierung der Köchin sichergestellt werden. Die Klangerfahrungswand im Musikraum wurde in Betrieb genommen und die Regalanlage aufgebaut.
Für 2002 sind folgende Ausgaben geplant:

Mitfinanzierung der Köchin
Spielhaus an der Sandgrube
Sitzbänke auf den Terrassen

Falls Sie als verantwortungsvoller Bürger einmal auf einer Familienfeier eine Sammlung unter den Gästen veranstalten wollen, dann denken Sie auch an den Freundeskreis Kindergarten Ampen und den Kindergarten Kleeblatt als würdigen Empfänger.

(1. Vorsitzender)

Evangelischer Kindergarten Kleeblatt

Die Wochenblattaktion zu Gunsten unsers Kindergartens

Platz zum Tollen und Toben

Das Kleeblatt gilt als Symbol des Glücks. Glücklich sehen sie aus, die Kinder vom Ampener Kindergarten „Kleeblatt", die fröhlich durch die mehr als großzügige Anlage laufen und springen. Manchmal ist es aber auch still im Eingangsbereich der großen Halle, immer dann, wenn die „Bienen", die „Marienkäfer" und die „Schmetterlinge" ihren Morgenkreis in den einzelnen Gruppen abhalten und die Türen geschlossen sind.

Danach sind dann wieder alle unterwegs, jeder nach seiner Fasson und wie und wo er möchte.

Insgesamt 75 Kinder werden in dem evangelischen Kindergarten in drei teiloffenen Gruppen betreut, elf davon auch über Mittag. Zu jeder Gruppe gehören der Gruppenraum, ein Nebenraum und ein Waschraum. Die Gruppenräume sind nach Spielbereichen gegliedert: es gibt Bauplätze, die Puppenwohnung oder Verkleidungsecke, einen Mal- und Bastelbereich, zur Erholung eine Kuschelecke und die Küchenzeile mit Frühstückstisch. Die Nebenräume sind Funktionsbereichen zugeordnet: es gibt einen Musikraum, einen Arbeitsraum zum Gestalten mit Stoff und Farben und einen Werkraum. Über die jeweilige Terrasse vor dem Gruppenraum ist das Außengelände zu erreichen. Auch hier bleiben kaum Wünsche offen. Der alte Baumbestand spendet Schatten, die Wiese bietet viel Platz zum Tollen und Toben. Zahlreiche Wege ermöglichen Fahrten mit den vorhandenen Fahrzeugen. Außerdem gibt es ein Spielhaus für Rollenspiele, einen großen Sand- und Matschbereich, Weidentipis und -tunnel und einen kleinen Nutzgarten mit vier Hochbeeten.

46

Erziehung zu einem mündigen Menschen

Acht Erzieherinnen um Leiterin Hannelore Mutsch kümmern sich seit dem Umzug vor knapp fünf Jahren in die neue Einrichtung um die optimale Betreuung der Kinder. Zum Leitbild und Leitgedanken des Kindergartens gehört die Erziehung im evangelischen Glauben ebenso wie die Förderung der eigenen Persönlichkeit und die Vermittlung von Werten. Der Kindergarten wird gesehen als Lebensort Gemeinde und Lernort Gemeinde. Dabei wird das jeweilige Anderssein eines jeden Kindes berücksichtigt, individuelle Fähigkeiten werden gefördert. Zuwendung, Offenheit, Vertrauen und Geborgenheit sind wichtig für die Entwicklung und werden hier gern „verschenkt".

Das Erziehungsziel im Kindergarten „Kleeblatt" ist klar definiert: die Erziehung zu einem mündigen Menschen gegenüber dem eigenen Ich, dem Mitmenschen, der Gruppe und der Umwelt. Dabei werrden auch der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Eltern immer wieder groß geschrieben. Das Erzieherinnenteam versteht seine Arbeit als Ergänzung zur Entwicklung des Kindes in der Familie, um so für das spätere Leben gewappnet zu sein.

Kurz vor dem Euro-Start gab's noch mal Deutsche Mark. Zweihundert nämlich, und zwar für den Amper Kindergarten „Kleeblatt", dessen Leiterin Hannelore Mutsch sich darüber ebenso freute wie die Mädchen und Jungen. Denn das Geld soll ein Beitrag zur Erneuerung des Holzhauses auf dem Spielplatz sein. Sonja Wiengarn vom Wochenblatt überreichte den Scheck im Rahmen der Kindergarten-Aktion der größten lokalen Wochenzeitung im Kreisgebiet. (Pr)/Foto: Prigge

47

Wir wollten Freude weiter geben, darum sind einige Kinder, Erzieherinnen, Mütter und Väter unseres Kindergartens mit einem Teil der vielen selbstgebackenen Plätzchen zur „Soester Tafel“ gefahren.

Amper Kinder schnürten ein süßes Paket

Handgemachte Mitbringsel lieferten die Dötze des Amper Kindergartens „Kleeblatt“ jetzt in der „Soester Tafel“ ab: Mürbeteig stachen sie aus, schoben Nussplätzchen und süße Brezeln in den Ofen. Zu ihrem Weihnachtspaket zählten auch ein paar Gläser selbst gemachter Marmelade. • Foto: Peter Dahm

Besuchen sie uns auch im Internet!

www.kindergarten-ampen.de

Spielzeug spendeten die kleinen Amper für Waisenkinder in Ostafrika. • Foto: Peter Dahm

Po wackeln nicht perfekt

Afrikanische Tänze wollen gelernt sein. Mädchen und Jungen im Amper Kindergarten spendeten für Waisenkinder in Tansania

AMPEN • Zwei große Körbe voller Kuscheltiere, Puzzle und Puppen stehen als Spenden im „Kleeblatt"-Kindergarten bereit, die Erika Bhanji mit einem Überseecontainer jetzt nach Tansania bringen wird.

„Unsere Kinder haben Spielsachen rausgesucht, um sie für die Aktion ‚Kinder helfen Kindern' zu spenden", sagte Hannelore Mutsch, Leiterin des Kindergartens in Ampen, die von der Aktion das erste Mal auf dem Amper Weihnachtsmarkt erfuhr.

„Besonders wichtig ist uns zu wissen, wo die Sachen hingehen, und dass sie persönlich überreicht werden", sagte Mutsch. Diese Anforderung zu erfüllen, ist für Bhanji selbstverständlich.

„Im Februar wird der Container dann nach Tansania verschifft, wenn er dort ankommt, werde ich da sein und ihn in Empfang nehmen. So kann ich die Sachen persönlich an die Waisenkinder verteilen", berichtete Erika Bhanji.

Um den Kindern in Ampen einen Einblick in das Leben der Kinder in Ostafrika zu geben, wurde ihnen ein selbst gedrehter Videofilm gezeigt. Überraschend ruhig und aufmerksam schauten die Kleinen zu und konnten Fragen beantworten, die ihnen am Schluss gestellt wurden. „Kinder sehen in so einem Film wesentlich mehr als ein Erwachsener", antwortete Bhanji auf die Frage, ob die Kinder mitbekommen, was man ihnen mit dem Film über ärmere Kinder in der Welt vermitteln möchte.

Von den Begrüßungstänzen, die auf dem Video gezeigt wurden, schauten sie sich vor allem das Po wackeln ab.

Als sie jedoch versuchten es nachzumachen, zeigte sich, wie unterschiedlich der westliche Tanzstil verglichen mit dem afrikanischen ist. Genau genommen war das Tanzen auch gar nicht so wichtig, viel interessanter waren die bunten Tücher aus Afrika, die sie umgebunden bekamen.

Im März, versprach Bhanji, wolle sie wieder in den Kindergarten kommen, um zu berichten, wie die Spenden von den Kindern aufgenommen wurden.

Begleiten werden sie zwei Mädchen, die zu Besuch nach Deutschland kommen, und spätestens dann sollten die Kinder ein wenig geübter sein im Po wackeln, um ihren Gästen was vortanzen zu können. • **tb**

Auch unser diesjähriges ***Kindergartenfest*** stand unter dem Thema: „Wir sind Kinder dieser Welt", denn auch wir sind für mehr Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit. Viele Lieder, Tänze und Spiele haben die Kinder zu diesem Thema gelernt und den Eltern, Geschwistern, Großeltern und Freunden beim Kindergartenfest vorgeführt. Ein buntes Treiben in und um den Kindergarten schloss sich dem Programm der Kinder an.

Große Freude bei den kleinen Sängern. Reihenweise gratulierten ihne die Gäste für die „Felix"-Auszeichnung: (v.l.) Sänger-Vorsitzender Karl-Heinz Bobe, Kindergarten-Leiterin Hannelore Mutsch, Presbyter Frank Wendt, Manfred Baus vom Sängerkreis, Vizelandrätin Irmgard Soldat, Pfarrer Helmut Schwalbe und Vizebürgermeister Horst Bernsdorf. • Foto: Dahm

8.6.01

Amper Kinder singen am besten

Deutscher Sängerbund zeichnete Kleeblatt-Kindergarten mit dem „Felix" aus

AMPEN • Wer es gerade nicht hört, kann es künftig am Eingang des Amper Kindergartens „Kleeblatt" auf einem schmucken Emaille-Schild lesen: Hier wird jeden Tag fleißig und vor allem gut gesungen. Der Kindergarten erhielt gestern als erster in ganz Soest den „Felix", den der Deutsche Sängerbund für gelungene Sangeskunst verleiht.

Karl-Heinz Bobe, Vorsitzender des Sängerkreises, überreichte die Auszeichnung den Kindern und der Leiterin der Einrichtung, Hannelore Mutsch. Er sei im November 2000, als er zur Begutachten nach Ampen gekommen sei, begeistert gewesen von den Sangeskünsten der Kleinen.

Mit Brief und Siegel des Präsidenten haben es die Amper Kinder und ihre Erzieherinnen nun schriftlich, dass täglich gesungen wird, die Tonhöhe den Kinderstimmen angepasst ist und die Liedauswahl vielfältig und altersgemäß ist.

Was die Kinder musikalisch „drauf" haben, zeigten sie den Besuchern während der Feierstunde, Eltern natürlich, aber auch Vizebürgermeister Horst Bernsdorf, Vizelandrätin Irmgard Soldat, Pfarrer Helmut Schwalbe und Manfred Baus vom Sängerkreis. Nach China, Mexico und Afrika ging die Weltreise, die Karola Kalipp mit den Kleinen aufführte. Dazu spielte auch ein „chinesisches Tamtam-Orchester".

Bernsdorf fand es toll, wie fleißig die Amper Kinder singen, und bedauerte es, dass Erwachsene offensichtlich sich meistens schämten, wenn sie singen sollen.

Dann gaben die Kinder noch eine musikalische Zugabe und stürzten sich danach mit Heißhunger auf die eiskalte „Belohnung", um die strapazierten Kehlen mit Eis am Stiel zu kühlen. • bf

50

Vorweihnachtliches in Ampen

Der dritte Amper Weihnachtsmarkt in Ampen lockt am ersten Advent mit buntem Programm, einer großen Tombola und einem Basar

AMPEN • Der Duft von Zimtsternen und Spritzgebäck, der Anblick weihnachtlicher Dekorationen und der Besuch vom Nikolaus – auch in Ampen stimmt alles wieder einmal weihnachtlich. Am ersten Advent, 3. Dezember, findet nun bereits zum dritten Mal in Folge ein Weihnachtsmarkt statt. Der Hof Behrens-Witteborg an der Schwefer Straße (an der B 1) öffnet ab 14 Uhr dann einmal mehr seine Pforten.

TuS Ampen sammelt für Patenkind aus Äthiopien

Dass der diesjährige Markt in jedem Fall ein Erfolg wird, darauf hoffen insbesondere die Initiatoren.

Der Jugendausschuss des TuS Ampen startet zudem einen Spendenaufruf. Für das Patenkind in Äthiopien wollen die Jugendlichen durch den Verkauf ihrer Bastelarbeiten und eine Tombola ein paar Mark sammeln. Eine ähnliche Idee hat die Amperin Erika Bhanjy, die mit ihrem Blaudruck-Stand ein Projekt in Tansania unterstützen möchte.

Ein Karussell, eine Strohburg und ein Imkerstand, wo die Kids eigene Kerzen drehen können, lassen garantiert keine Langeweile aufkommen. Um 16.30 Uhr wird eine HipHop-Gruppe des TuS Ampen einen Tanz auf der „Showbühne" präsentieren. Danach öffnet sich der Vorhang um 17 Uhr für ein Theaterstück mit dem Titel „Mein 24. Dezember", das von einer weiteren Kindergruppe des Sportvereins vorgeführt wird. Und wenn alle Kinder am ersten Advent artig gewesen sind, schaut um 17.30 Uhr vielleicht noch der Nikolaus vorbei... • **stef**

SA 24.11.00

Auch in Ampen findet in diesem Jahr wieder ein Weihnachtsmarkt statt. • *Foto: Stefanie Feldmann*

Kunst, in Harmonie zu leben

Amperin Brigitte Jansen gibt Kurse in Feng Shui

Soest.
(M.H.)
„Feng Shui" verkauft sich gut. Jeden Monat neue Bücher, Kurse, Lehrgänge. „Die Menschen sehnen sich nach etwas, das über das Materielle hinaus geht", sagt Brigitte Jansen. „Doch die ganze Welle ist auch eine Gefahr", fügt die Amperin hinzu.

Sie drohe nämlich in Oberflächlichkeit und reinen Kommerz abzugleiten. Brigitte Jansen ist ausgebildete „Feng Shui"-Beraterin und bietet ab Januar kostenlose Fragestunden in den Ritterschen Buchhandlungen an.

„Feng Shui ist eine 6000 Jahre alte chinesische Wissenschaft", sagt Brigitte Jansen. Es gehe um die „Kunst, in Harmonie zu leben" und das Lebens- und Arbeitsumfeld so zu gestalten, das Harmonie, Gesundheit und Wohlstand verstärkt werden.

„Feng Shui" bedeutet übersetzt „Wind und Wasser". Die Energien des Himmels und der Erde will „Feng Shui" in optimale Beziehung zur Lebenssituation jedes Einzelnen setzen.

Es geht zum Beispiel um die Anordnung der Räume in einem Haus, die Gestaltung der Wohnung, um Möbel mit dem richtigen Maß oder die richtige Ausrichtung der Betten. „Die Dinge in seiner unmittelbaren Umwelt verändern, damit man sich selber verändern kann", skizziert Brigitte Jansen das Ziel.

Jeder schafft seine Umgebung selbst und übernimmt dafür Verantwortung – das ist eine Grundüberzeugung des „Feng Shui".

Vor ein paar Jahren ist die gelernte Sekretärin per Zufall zu Feng Shui gekommen. Eine Freundin hat ihr ein Buch über Gartengestaltung nach der chinesischen Lehre gezeigt. „Ich war von dem Thema fasziniert" erinnert sich Jansen. Die Konsequenz war ein Seminar beim Verein „Internationales Forum Feng Shui".

Von strengen Glaubenssätzen will die Amperin nichts wissen. Außerdem dürfe man nicht „tierisch ernst" vorgehen. „Das ist nicht das Amen in der Kirche, wir gehen spielerisch vor." Die Fragestunde in der Ritterschen Buchhandlung ist ab 4. Januar an jedem ersten Donnerstag im Monat von 17 bis 19 Uhr. Anmeldung unter ☎ 02921/46 41.

Expertin für Feng Shui: Brigitte Jansen.

WP 24.12.2000

Keine Frage, die Kinder und Jugendlichen waren bei der Aufführung des Theaterstücks mit Feuereifer bei der Sache. Für ihre Darbietung wurden sie auch mit viel Applaus belohnt. • *Foto: Andrea Bergmann*

„Kleine Hexe" zog alle in ihren Bann

Enkeser Nachwuchs-Schauspieler brachten kleines Theaterstück auf die Bühne

ENKESEN • Wenn die „Kleine Hexe" und die anderen Magierinnen über die Bühne der Enkeser Schützenhalle fegen, dann leuchten nicht nur Kinderaugen. Im Gegenteil: Mamas, Papas, Omas, Opas, Tanten und Onkel – sie alle schauten gebannt zu, als Enkesens jüngste Schaupieler das Theaterstück zum Besten gaben.

Cosima Vogel will eine gute Hexe sein, doch so recht gelingt ihr das nicht. Statt Regen hext sie nur Tannenzapfen. Deshalb darf sie auch nicht mit den „guten" Hexen auf dem Blocksberg tanzen. Sie nehmen ihr den Besen weg.

Wie Cosima es schafft, doch eine gute Hexe zu werden und wie ihr Rabe Abraxas ihr dabei hilft, das fesselte die rund 60 Besucher eine gute halbe Stunde lang. Sie klatschten begeistert, und manch einer filmte das Stück, das Ingrid Weber, Christina Pukrop und Karin Möcke mit den Kindern von Enkesen einstudiert hatten. Beate Balks war für die Kulisse zuständig.

Danach nahm die Nikolaus-Feier des Turnvereins ihren Lauf. Flötengruppen machten Musik, Kinder trugen Gedichte vor, einige sangen Adventslieder – und die Großen machten mit. Kekse und Kaffee schmeckten lecker, und dann kam auch noch der Nikolaus. „Wirklich ein gelungenes Fest", resümierte auch Anita Schenkel, Vorsitzende des Turnvereins. • **abe**

25

WP 28. 12. 2000

Die Amper haben nun einen neuen Glöckner

Ernst-Heinrich Esken löst Heinrich Haverland ab

Ampen. (kb)
Am zweiten Weihnachtsfeiertag war er wieder da: Der Glöckner von Notre Dame buckelte sich durch das Festtagsprogramm des WDRs. Da stellt sich die Frage: Glöckner - gibt es die noch? In Ampen schon.

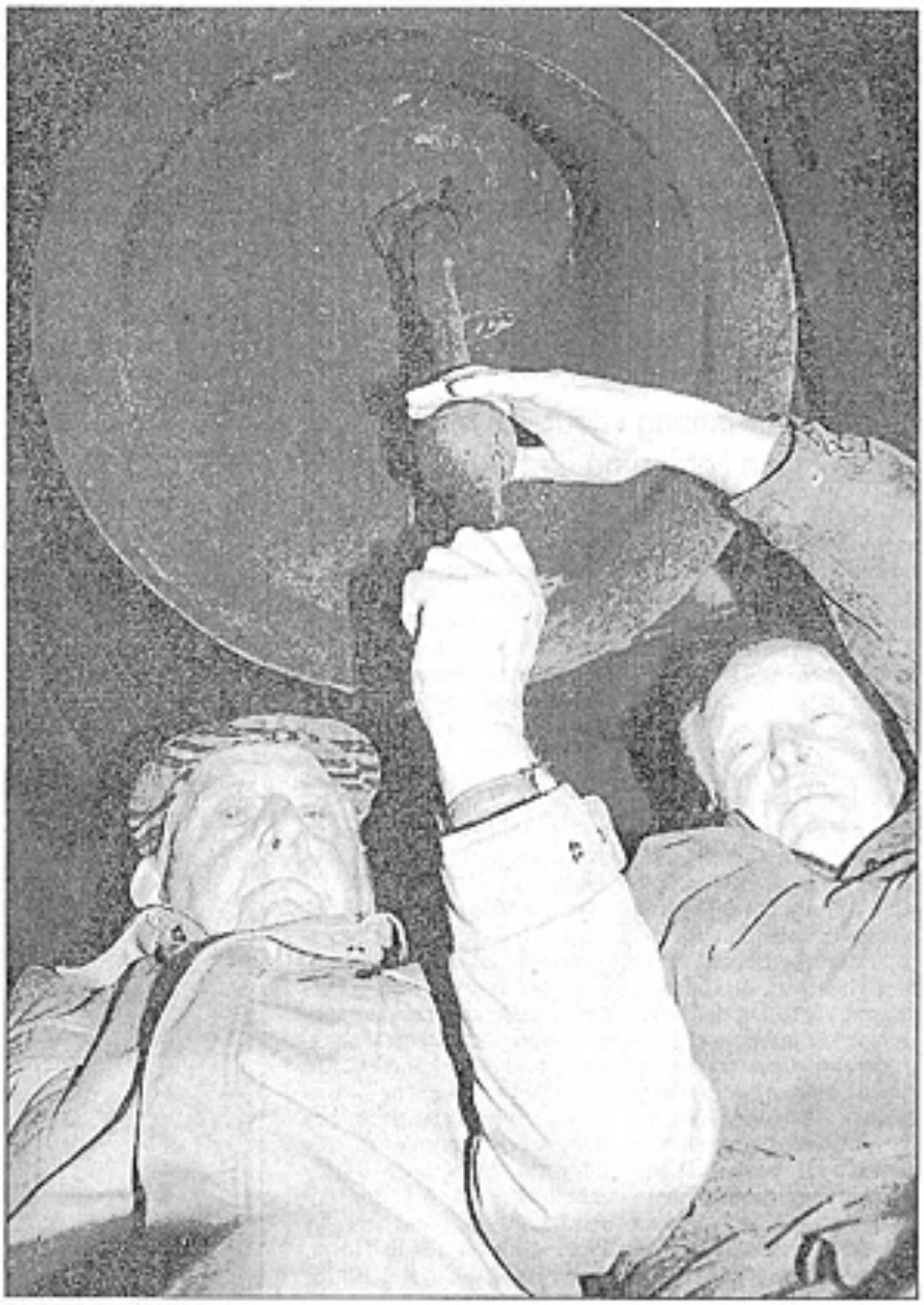
Seit vierzehn Jahren läutet der pensionierte Maurer Heinrich Haverland die Glocke im Feuerwehrgerätehaus. Oder besser: läutete. „Ich höre auf, wenn ich nicht mehr kann", kündigte er vor vier Jahren an, als er zehnjähriges Jubiläum feierte. Doch die Beine des 72-Jährigen sträuben sich mittlerweile, die Stufen im Glockenturm zu steigen.

Die musste er allerdings nur hinauf, wenn ein Amper Mitbürger das Zeitliche gesegnet hatte. Denn wenn in Ampen einzelne, kurze Glockentöne ertönen, wissen die Bürger, dass einer der Ihren von ihnen gegangen ist. Dann wird der Klöppel von Hand betätigt.

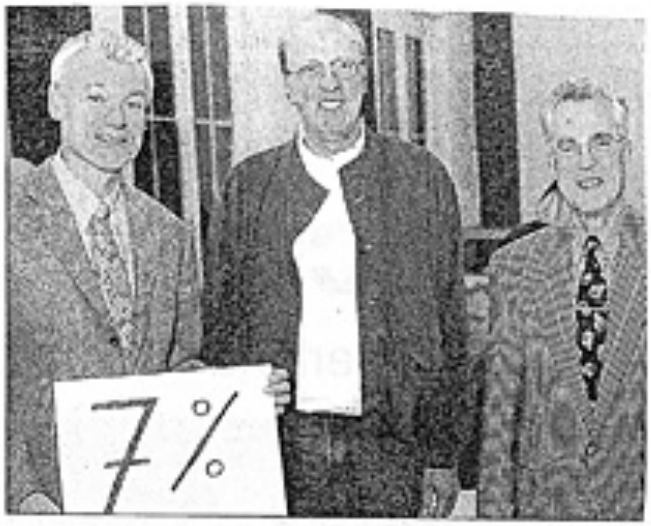
Sonst läutete er samstags das Wochenende ein, in der Winterzeit um 18 Uhr, im Sommer um 19 Uhr; und zwar mit dem langen Seil, das bis ins Erdgeschoss reicht.

So wie ihn selber einst der damalige Ortsvorsteher Hans Grabis für den Posten einspannte, konnte Haverland nun seinen Kegelbruder Ernst-Heinrich Esken „während der letzten eineinhalb Jahre dafür weichklopfen". Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger dankte ihm im Namen der Amper für seine langen Dienste.

Den 63-jährigen, frisch pensionierten Werkzeugmacher wird Haverland aber im Urlaub vetreten.



Nach 14-jährigem ehrenamtlichem Dienst als Glöckner von Ampen übergab Heinrich Haverland (l.) nun Glockenseil und Klöppel an Ernst-Heinrich Esken. Foto: Klaus Bunte



MdB Eike Hovermann folgte der Einladung des Friseurhandwerks und wurde von Geschäftsführer Wilfried Niewels (r.) und Friseur-Obermeister Reinhard Blesken (l.) mit der Forderung „7 Prozent Mehrwertsteuer sind genug" konfrontiert.

Mehrwertsteuer im Visier: „Wäre was"

Friseur-Innung erläuterte MdB Hovermann Forderung nach Absenkung

KREIS SOEST • „Nur noch 7 Prozent Mehrwertsteuer auf handwerkliche Dienstleistungen, das wäre was zur Bekämpfung der Schwarzarbeit", fasste Wilfried Niewels, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, die Position des heimischen Handwerks gegenüber MdB Eike Hovermann zusammen.

Anlässlich der Herbstversammlung der Friseur-Innung war der Bundestagsabgeordnete der SPD in den vollbesetzten Rittersaal des Erwitter Schlosses gekommen, um mit den Friseurbetrieben über dieses Thema zu diskutieren. Denn auf Vorschlag der Europäischen Kommission können die Mitgliedsstaaten im Rahmen eines Pilotprojekts zwischen 2000 und 2003 einen reduzierten Mehrwertsteuersatz für bauhandwerkliche Arbeiten und Friseurdienstleistungen an private Endabnehmer gewähren. Die Bundesrepublik Deutschland hatte sich nicht an diesem Projekt beteiligt, um nicht „sektorale Begünstigungen" einzelner Wirtschaftszweige zu erzeugen.

Wilfried Niewels führte zwei Untersuchungen des Göttinger Seminars für Handwerkswesen sowie der Universität Linz an: Die Institute räumten dem Vorschlag der EU große positive Wirkungen auf Wirtschaftslage und Arbeitsmarkt ein. Eike Hovermann zeigte sich positiv beeindruckt.

Friseur-Obermeister Reinhard Blesken (Soest) argumentierte, dass den Untersuchungen zufolge mehr als 250 000 Handwerksunternehmen von den Steuersenkungen profitieren könnten. „In der Hellweg-Region wären dies über 1 000 Betriebe." Im Bausektor könnten so die Endverbraucherpreise durchschnittlich um 6,2, im Friseurhandwerk sogar um 8,3 Prozent sinken. MdB Hovermann sicherte zu, sich für die Idee einzusetzen.

SA 6.10.01

Amper haben neuen Glöckner

14 Jahre lang läutete Heinrich Haverland. Ernst Esken übernimmt „ehrenvolles Amt"

AMPEN • Samstagabend 18 Uhr. Jetzt noch Leute oder Freiwillige zu bekommen, dürfte nicht einfach sein. Die einen schauen sich die Bundesliga an, die anderen bereiten sich auf die Wochenend-Party vor. Kein Wunder also, dass Ampens Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger lange suchen musste, bis er einen zuverlässigen Nachfolger für den Amper Glöckner Heinrich Haverland fand. 14 Jahre war der 72-Jährige stets pünktlich zur Stelle gewesen: Samstag 18 Uhr zum Wochenend-Läuten und zusätzlich immer dann, wenn ein Amper verstarb, um die Totenglocke anzuschlagen.

Ernst Esken (63) wird nun das „ehrenvolle Amt" weiterführen. „Im Lauf des letzten halben Jahres hat mich Heinz Haverland weich gekocht", schmunzelt der neue Glöckner.

„Diese Tradition gehört ganz einfach zu Ampen", sagt der Ortsvorsteher. Wobei Haverland und künftig Esken auch menschlich einiges abverlangt wird. Sie sind die ersten, die von den Todesfällen im Dorf erfahren und stehen oftmals vor der schweren Situation, den Angehörigen und Hinterbliebenen beizustehen. Dellbrügger: „Hier kennt man sich."

Das Anschlagen der Totenglocke – zum einen bei Bekanntwerden des Sterbefalls, zum anderen zehn Minuten vor der Beisetzung – erfordert außerdem akrobatische Übung. Denn im Gegensatz zum zehnminütigen Samstagabend-Dauergeläut zieht der Glöckner nicht im Parterre aus am Seil, sondern muss über zwei steile Leitern in den engen Glockenturm kraxeln, um dort oben per Hand die Glocke anzuschlagen.

Mit großem Pflichtbewusstsein habe Haverland all die 14 Jahre seine Aufgabe erfüllt, lobte Dellbrügger und überreichte dem scheidenden Glöckner als kleines Dankeschön einen üppigen Frühstückskorb. • hs

Übergabe am Glockenseil: 14 Jahre läutete Heinrich Haverland (M.) die Amper Glocke im Feuerwehrgerätehaus. Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger (r.) dankte ihm dafür und begrüßte Ernst Esken (l.) als Glöckner-Nachfolger. • Foto: Strumann

54

Neujahrsfrühschoppen

Am 21. Jan. 2001 fand im Amper Schützenhaus der erste "Neujahrsfrühschoppen" statt. Hierzu hatte der Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger eingeladen um mit den Amper Mitbürgern/innen verschiedene Probleme zu diskutieren.Rund 100 interessierte Amper/innen fanden sich hierzu ein. Zu den verschiedenen Themen äußerten sich auch die eingeladenen Gäste der Stadtverwaltung, wie z.B. Herr Mössing vom Jugendamt und Herr Lohmann vom Tiefbauamt.

Das Thema "Treffpunkt für Jugendliche" wurde zuerst diskutiert und es wurde angeregt hierzu noch einmal ein Treffen mit den Jugendlichen der verschiedenen Altersklassen zu veranstalten. Auch wurde von dem Vertreter der Stadt zugesagt die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung zu überprüfen.

Der längste Diskussionspunkt war der Ausbau der innerörtlichen Straßen und die damit für den Bürger anfallenden Gebühren. Es wurde zugesagt, daß vor dem Ausbau einer Straße die jeweiligen Anlieger zu einer Versammlung eingeladen werden und mit Ihren Vorstellungen und Anregungen zu Worte kommen.

Unmut kam bei den Teilnehmern auf als Herr Lohmann mitteilte, daß von den für den Ausbau der B1 zuständigen Stellen, und das ist nicht die Stadt Soest, geplant sei die Fußgängerampel an der B1 ersatzlos zu entfernen. Eine kleine Verkehrsinsel in der Straßenmitte würde wohl reichen.
Gleichzeitig wurde aber auch betont dass die Stadt Soest beim westfälischen Straßenbauamt in Meschede gegen dieses Vorhaben Einspruch eingelegt hat, und die Amper Mitbürger evtl. mit einer Unterschriften- aktion gegen dieses Vorhaben protestieren.

Zum Thema " ein Logo für Ampen " wurde die Idee noch einmal vorgestellt und eine Meinungsumfrage mit verschiedenen Fragen gestartet, die auf den herumgereichten Listen zu lesen und zu beantworten waren. Die Meinungen zu einem Logo für Ampen waren mehrheitlich positiv. Zu Form und Aussehen dieses Logos stehen bisher noch keine weiteren Vorschläge zur Verfügung.

Fast 100 Gäste kamen zum ersten Gemeindefrühschoppen nach Ampen. Foto: Birgit Helmers

Ampen wird zur Großbaustelle

Gute Resonanz bei Frühschoppen

Ampen. (bhe)
„Ampen wird in den nächsten zwei Jahren zur Großbaustelle", sagt Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger.

Zum ersten Mal hatte er die Amper zum Neujahrsfrühschoppen in die Schützenhalle geladen. „Jeder soll wissen, was in diesem Jahr auf uns zukommt", erklärte Ulrich Dellbrügger den Hintergrund der Einladung.

Rolf Lohmann, Leiter der Abteilung Straßen, Gewässer, Grün bei der Stadt Soest, berichtete 97 Interessierten, dass zehn Straßen endausgebaut werden. „Die Maßnahmen reichen bis ins Jahr 2002", prognostizierte Lohmann.

„Das sind dann zwar zwei unangenehme Jahre für uns", glaubt Ulrich Dellbrügger, „aber danach wird es so richtig schön in Ampen."

Neben dem Thema Straßenbau stand die Jugend im Mittelpunkt des Neujahrsfrühschoppens. Viele Vereine bieten Angebote für Jugendliche an, doch das ist den Ampern nicht genug: In absehbarer Zeit veranstaltet die Stadt Soest eine Versammlung für Jugendliche, in der überlegt werden soll, was noch besser werden kann.

Ein weiteres Novum in Ampen ist der Seniorennachmittag. Am 29. April findet er in der Schützenhallte statt. „265 Einwohner sind älter als 60. Denen möchten wir etwas bieten", sagt Ulrich Dellbrügger.

Er war positiv überrascht, dass so viele Amper neugierig auf den Frühschoppen waren. „Ich wusste nicht, ob zehn kommen oder 20. Aber mit 97 habe ich nicht gerechnet", freut sich Dellbrügger.

Zehn Straßen werden ausgebaut

Erster Frühschoppen in Ampen. Logo muss überarbeitet werden

SOEST • Straßenbau und Jugendarbeit waren die zwei Hauptthemen, die beim ersten Neujahrsfrühschoppen in Ampen unter der Leitung von Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger diskutiert wurden. Knapp 100 Leute versammelten sich im Schützenhaus um Rolf Lohmann, zuständig für die Abteilungen Grünflächen und Straßen, und Wilfried Moessing aufmerksam zuhören zu können.

„Der Grund warum erstmals so ein Frühschoppen veranstaltet wurde, ist Informationen über die künftigen Geschehnisse in Ampen weiter geben zu können. Denn wir möchten vermeiden, bereits entschiedene Dinge nicht mehr umkehren zu können", sagte Dellbrügger.

Durch die Sanierungen von zehn Straßen soll Ampen in den nächsten zwei Jahren schöner gemacht werden. „Wir wissen aber auch, dass Probleme auftauchen können." Dellbrügger und Lohmann versprachen den Bürgern, auch in der Zeit in weiteren Versammlungen mit Rat zur Verfügung stehen.

Besonders erfreulich war die Anwesenheit von Jugendlichen, die interessiert am Frühschoppen teilnahmen und wissen wollten, wie es in Sachen „Jugendarbeit" in Ampen weiter gehen soll. Moessing gab daraufhin bekannt sich mit allen Jugendlichen nochmals zusammen setzen zu wollen, um über Erweiterungen im Jugendbereich diskutieren zu können.

Das man nicht immer diskutieren muss, um Entscheidungen fällen zu können, bewiesen die Amper, als sie die Einführung eines Logos einstimmig annahmen. Wie das Logo genau aussehen soll, ist allerdings noch unklar, ein erster Entwurf konnte die Bewohner noch nicht überzeugen.

Heißer Kaffee und Kuchen wird am 29. April in einer gemütlichen Kaffeerunde gereicht.

Veranstaltet wird dies unter dem Motto „Altennachmittag", der die Vorbereitungen dazu übernehmen wird.

„Es wird mit Sicherheit nicht der letzte Neujahrsfrühschoppen gewesen sein," stellte Dellbrügger abschließend fest, der die Resonanz als „äußert erfreulich" betitelte. • tb

Zahlreiche Amper diskutierten beim Frühschoppen über aktuelle politische Themen. • Foto: Tanja Buschhoff

57

Ein ganz wichtiges Thema haben unsere Jugendlichen auf die Tagesordnung gebracht: Jugendarbeit und Jugendraum in Ampen. Wir denken an Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre. Hier muss wirklich etwas geschehen!!! Ich habe aus diesem Grund verschiedene Leute, Vereine und Institutionen angesprochen, die dieses Anliegen unterstützen. Wir haben zwei Versammlungen dazu durchgeführt und sehen durchaus realistische Möglichkeiten der Umsetzung, da die Schaffung eines Raumes im Schützenhaus möglich ist. Die Jugendlichen sind bereit, sich selber einzubinden und auch Verantwortung zu übernehmen. Wir suchen aber noch dringend Erwachsene, denen die Jugendarbeit in Ampen nicht egal ist und bereit sind, etwas dafür zu tun. Die Gründung eines Vereins **JUGENDARBEIT AMPEN** ist für den 23.1.2002 vorgesehen. Das ist nur möglich, wenn viele mitmachen und helfen, denn Eigeninitiative und Bürgerengagement ist die einzige Möglichkeit in Zeiten leerer Kassen etwas für unseren Nachwuchs zu tun.

Um ihre Wünsche vorzutragen, kamen diese Amper Jugendlichen gestern Nachmittag zur Versammlung im „Schützenhaus" zusammen. • Foto: Niggemeier

„Wir suchen einen Raum"

Jugendliche aus Ampen wünschen sich festen Treffpunkt. Gestern Versammlung. Einige Ideen gibt es bereits. Unterstand auf BMX-Gelände?

SH 21.2.01

AMPEN • „Wir brauchen einen Raum, in dem wir uns auch im Winter treffen können." Eigentlich ist der Wunsch der Amper Jugendlichen ja recht bescheiden, einfach zu erfüllen ist er deshalb noch lange nicht, wie sich gestern auf der Jugendversammlung im „Schützenhaus" herausstellte. Denn an allen Ecken und Enden fehlt Geld: die Stadtkasse ist leer und auch die Kirchengemeinden müssen sparen. An den Neubau eines Jugendtreffs in Ampen ist deshalb gar nicht zu denken. Also sind andere Ideen gefragt. Und die gab es gestern Nachmittag auch bereits. „Wir können doch selber einen Unterstand auf dem alten BMX-Gelände bauen", schlug einer der knapp 20 anwesenden Jugendlichen vor. Ein anderer regte an, noch einmal mit dem TuS Ampen ins Gespräch zu kommen: „Denn da gibt es einen Raum, den wir schon einmal genutzt haben".

Der Bildhauer Kord Winter bot an, im Sommer mehrere Aktionen zu begleiten: „Wir können einen Platz herrichten, auf dem Ihr Euch dann zumindest bei tollem Wetter treffen könnt", meinte er. Aus Baumstämmen könnten die Jugendlichen beispielsweise Stühle herstellen. „Das Werkzeug kann ich bereitstellen, an Material ist heranzukommen", so Winter.

Friedhelm Geißen, Pfarrer der Heilig-Kreuz-Gemeinde, gab den jungen Leuten mit auf dem Weg, einmal mit offenen Augen durch den Ort zu gehen, ob es irgendwo vielleicht doch einen geeigneten Raum gibt, den man mit geringen Kosten umbauen könnte. Frank Wendt, Vertreter der Petri-Pauli-Gemeinde unterstützte den Vorschlag, Geld für spezielle Projekte zu sammeln: „Ihr müsst selbst anpacken. Und wenn das Erfolg zeigt, öffnen sich Herzen und Portemonnaies", sagte er zuversichtlich.

Wie dringend nötig ein Treffpunkt für die Amper Jugendlichen ist, wurde gestern Nachmittag deutlich: „Wenn wir uns auf dem Spielplatz treffen, stören wir die Anwohner. Und nur so auf der Straße wollen wir auch nicht rumhängen, das bringt ja nichts", meinten die 13- bis 16-Jährigen. Schließlich wolle man auch etwas Vernünftiges in seiner Freizeit anstellen.

Wäre erst einmal ein Raum gefunden, könnte übrigens auch die Stadtverwaltung wieder aktiv werden. „Geld für einen Betreuer, der mit Euch Angebote gestaltet, haben wir", erklärte Wilfried Moessing, Leiter des Jugendamtes. • **manu**

52

WP 28.7.01

In nur drei Tagen haben die Jugendlichen mit dem Künstler Kort Winter eine Sitzecke aus Holzstämmen und Brettern gezimmert und auf dem ehemaligen BMX-Gelände mitten im Grünen errichtet. Foto: Beatrix Kimmel

Gemütliche Sitzgruppe unter Bäumen

Jugendliche zimmerten mit Künstler Bänke/ Treffpunkt im Grünen errichtet

Ampen. (kim) Mitten im Grünen steht sie: die Sitzgruppe der Ampener Jugendlichen. Nur drei Tagen brauchten die 10- bis 16-Jährigen, um sich eine gemütliche Ecke auf dem ehemaligen BMX-Gelände im Ahnering zu errichten. Zusammen mit dem Künstler Kord Winter haben die jungen Ampener in dieser Woche drei lange Bänke aus Holzstämmen und Bohlen gezimmert, eine große Plane als Überhang gespannt und Sägespäne als Bodenbelag ausgestreut. Gestern weihten sie ihren Treffpunkt unter Bäumen ein.

„Die Idee zu dieser Sitzgruppe ist aus dem noch fehlenden Jugendraum geboren worden", erklärte Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger. Noch fehlt nämlich das Geld, um den Jugendlichen im Ort einen richtigen Treffpunkt zu bauen. Schon im Januar hatten die Jungen und Mädchen ihren Wunsch diesbezüglich geäußert. Ein Raum in der Schützenhalle sollte dazu abgetrennt werden. Doch daraus wurde nichts. „Das heißt aber nicht, dass wir die Forderungen der Jugendlichen nicht weiter verfolgen würden", versicherte Dellbrügge. Allerdings habe er noch keine Ahnung, wann dazu endlich die finanziellen Voraussetzungen gegeben sind. Eine Alternative zum Jugendtreff biete die Ecke im Grünen nicht. Aber so hätten die Ampener mal eigenverantwotlich etwas für ihre Zwecke hergestellt.

Verein für Jugendarbeit

Amper wollen im Januar entscheidenden Schritt gehen. Raum im Schützenhaus

AMPEN • Bereits Anfang nächsten Jahres soll in Ampen ein Trägerverein gegründet werden, der sich um die Jugendarbeit in Soests größtem Ortsteil kümmert. Diese erfreuliche Zwischenbilanz konnten die Jugendlichen des Dorfs nach einer Versammlung am Mittwochabend im Schützenhaus mit nach Hause nehmen.

Die beiden Kirchengemeinden Petri-Pauli und Heilig-Kreuz haben genauso wie Jugendamt und -ausschuss ihre Unterstützung zugesagt, berichtete Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger nach dem Treffen. Er hofft nun darauf, dass auch viele Eltern mitwirken. Im Schützenhaus könnte ein Raum für die jungen Amper hergerichtet werden.

WP 22.9.01

Treff im Schützenhaus

Amper Jugend soll dort einen eigenen Raum bekommen. Mittel für 2002 beantragt

AMPEN • Für die Jugendlichen in Ampen soll ein Treffpunkt im Schützenhaus eingerichtet werden – das ist das Ergebnis einer Jugendversammlung. Die CDU hat die Verwaltung nun beauftragt, diese Möglichkeit genau zu prüfen. Gegebenenfalls müssten Gelder hierfür im Etat 2002 bereitgestellt werden. Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nahmen dies zunächst nur zur Kenntnis. Ein eigener Jugendtreff sei notwendig, weil die Jugendlichen des Ortsteiles sonst kaum eine Möglichkeit hätten, sich zu treffen, erläuterte Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger.

Er teilte außerdem mit, dass der Schützenverein das geplante Vorhaben durchaus unterstütze. Für den Umbau müsste noch ein Kostenvoranschlag erstellt werden. • **manu**

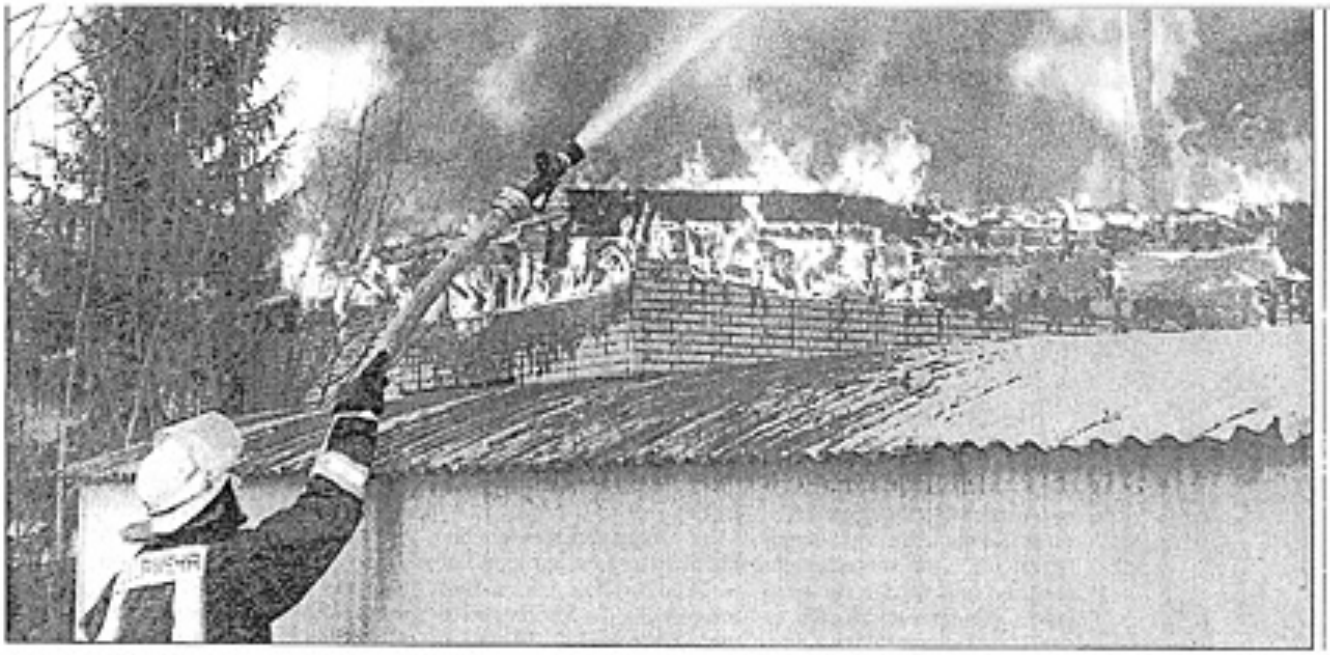
SA 16.3.2001

59

Feuer in Lackieranlage

Ein Großaufgebot der Feuerwehr mußte am 15. Febr. 2001 ausrücken als bei der Firma "Automaten Keiser" in Ampen die Lackieranlage in Flammen aufging. Gegen 17:10 Uhr wurde über die Melder ein stiller Alarm bei den Lösch- und Rettungskräften ausgelöst die binnen weniger Minuten am Ort des Geschehens eintrafen.

Da auch Lacke und andere Chemikalien in dem brennenden Gebäude gelagert wurden mußte die Feuerwehr ihre Spezialisten zum Einsatz bringen.



1 100 Liter Wasser pro Minute pumpte die Feuerwehr in die Flammen, die die Werkstatt von Automaten Keiser in Ampen zerstörten. • Fotos: Sudermann

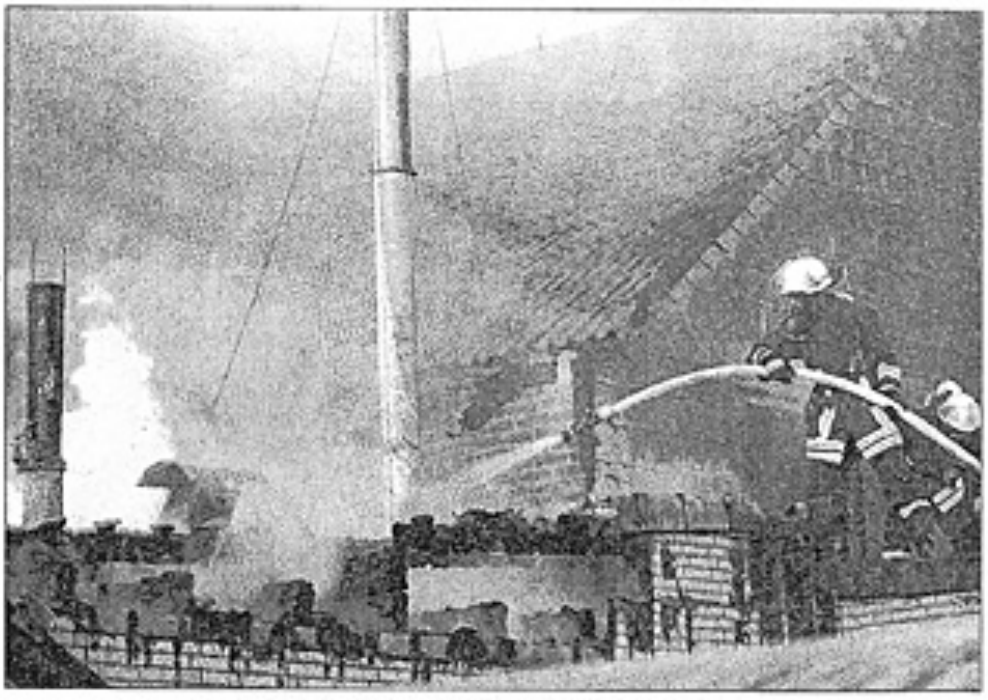
Automaten Keiser wurde ein Raub der Flammen

Nach Arbeitsschluss brannte die Werkstatt. Ursache wird noch untersucht. Nachbarin alarmierte die Feuerwehr. Lacke lagerten sicher

AMPEN • Eine riesige schwarze Rauchsäule stand gestern über der Amper Dorfmitte. Die Werkstatt von Automaten-Keiser wurde ein Raub der Flammen. Mit einem Großaufgebot rückte die Feuerwehr zum Tatort. Die beiden Innenstadtzüge und der Zug Ostönnen/Ampen waren im Einsatz. Glück im Unglück war, dass die Lackvorräte der Firma von den Flammen nicht erfasst wurden.

Nachbarin Anneliese Krüger entdeckte das Feuer bei Keiser. „Was meinen Sie, wie wir gezittert haben", sagte sie, während ihr der Schreck noch im Gesicht geschrieben steht. In der Amper Ortsmitte stehen die Gebäude dicht zusammen; Nachbarn befürchteten ein Übergreifen des Feuers, was aber glücklicherweise nicht passierte.

Um 17.19 Uhr wurde die Leitstelle alarmiert. Bei Automaten Keiser wurde da nicht mehr gearbeitet. So wurde auch niemand verletzt. Rettungswagen waren vorsichtshalber zum Unglücksort beordert worden. Wodurch das Feuer ausgebrochen ist, konnte noch nicht geklärt werden.



In hellen Flammen stand die Werkstatt, als die Feuerwehr eintraf.

Als die Feuerwehr eintraf, stand das Gebäude bereits in hellen Flammen. Mit 1 100 Liter Wasser pro Minute wurde der Brand bekämpft. Dabei bewährte sich der Vierspann als Feuerlöschteich.

Drei Feuerwehrtrupps griffen den Brand – mit Atemschutzgeräten ausgerüstet – im Gebäudeinneren an, die anderen löschten von außen.

Die Werkstatteinrichtung wurde ein Raub der Flammen. Die Firma ist aber schon teilweise nach Lohne umgezogen. Auch Lackreste verbrannten; die Vorräte waren aber hinter einer Brandschutztür gesichert.

Beim Brand waren in Ampen gestern übrigens nicht nur die Rettungskräfte im Groß-Einsatz. Auf der Amper Homepage im Internet standen schon eine halbe Stunde nach Ausbruch des Feuers die ersten vier Bilder von dem brennenden Gebäude. • aro

SA 16.2.01

61

Warme Suppe nach der Amper Müllsammlung

Trübe Tassen warfen ihren Dreck in die Landschaft. Bierdosen führen die Hitparade der entsorgten Gegenstände an

AMPEN • Was haben (manche) Autobastler, Heimwerker und Biertrinker gemeinsam? Sie scheren sich einen Dreck um ihre Hinterlassenschaften und werfen sie achtlos in die Landschaft. Ob es der (randvoll gefüllte) Ölkanister ist, die Tüte mit den Tapetenresten und dem Leim, die leer gesoffenen Bierdosen oder der durchrostete Autoauspuff – dies alles pickten die Amper Müllsammler am Samstag aus der Landschaft. Nach drei Stunden Aus- und Auflese rings ums Dorf kam ein kompletter Anhänger mit Müll zusammen, der nun (endlich) auf der Deponie landet.

Die Jugendfeuerwehr und die örtliche Löschgruppe hatte Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger für die Aktion gewinnen können: 20 Blauröcke machten schließlich mit und klapperten drei Stunden lang sämtliche Zufahrtswege von und nach Ampen ab; der jüngste Sammler – Tobias Neuperger – ist mal gerade elf Jahre alt.

Schnell stellte sich heraus, dass die abgelegenen Feldwege parallel zur Werler Landstraße (B 1) nicht nur gern nachts für die Alko-Schleichfahrt herhalten müssen. Hier legen trübe Tassen auch sonst gern mal einen Stopp ein, ziehen den Kofferraumdeckel hoch und entledigen sich ihres Drecks: vom alten Rasenmäher bis zum klapprigen Stuhl.

„Vor allem Bierdosen haben wir gesammelt", berichteten die Helfer nach ihrer Aktion.

Lohn für den Frühjahrsputz: Eine warme Suppe und ein paar kalte Getränke zum Abschluss auf dem Hof Behrens-Witteborg. • **hs**

SOESTER ANZEIGER 3.4.2001

Altreifen, Straßenschilder und jede Menge Säcke mit Müll sammelten die Amper am Wochenende im Dorf und der Feldflur. • *Foto: Strumann*

62

1. Seniorennachmittag in Ampen

Über 100 Teilnehmer fanden sich am Sonntag, den 29. April 2001 zum ersten Seniorennachmittag im Amper Schützenhaus ein.
Dieser Nachmittag ist als Ersatz für den Dorfnachmittag gedacht, der früher im Dezember stattfand, aber immer weniger Anklang fand.
Der Seniorennachmittag entstand in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und den Kirchengemeinden Petri-Pauli sowie Heilig Kreuz.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten der Gesangverein "Eintracht" sowie eine Misikgruppe der Heilig-Kreuz-Kirchengemeinde

Die Schulkinder trugen unter der Leitung von Frau Steig ein Gasangs und Tanzstück vor

Die Kinder des Kindergarten Kleeblatt "flogen" in die Herzen der Besucher

Auch die Hipp-Hopp-Gruppe unter der Leitung von Stefanie Feldmann trug zum Gelingen bei

Frank Wendt und Ulla Behrens beim Sketch

Das Organisationsteam
(es fehlen K.-H. Kipp und Elisabeth Sillis)

Dramatische Rettungsaktion

Nächste Woche wird die Amper Kläranlage dem Boden gleichgemacht. Beim Bau 1962 verunglückten drei Arbeiter. Mutige Helfer zogen die Bewusstlosen aus der Grube

SA 26.5.01

AMPEN • Sie war die erste auf den Dörfern weit und breit, sie hätte beim Bau beinahe drei Arbeiter das Leben gekostet, sie hat jetzt ihre Schuldigkeit getan und wird am kommenden Montag abgerissen. Die Rede ist von der Amper Kläranlage, die abseits des Dorfs zwischen Ampen und Enkesen fast 40 Jahre lang die Abwässer des größten Soester Ortsteils gereinigt hat.

Dramatisch geriet der Auftakt am 13. August 1962. Während des Baus, dem zunächst einmal ein ausführliches Für und Wider, ob ein Dorf wie Ampen überhaupt ein zentrales Klärwerk benötigt, vorausgegangen war, verunglückten am frühen Morgen dieses Montags drei Arbeiter in der Grube.

Gegen 6.30 Uhr kletterte ein italienischer Arbeiter wie jeden Morgen durch die nur 45 Zentimeter breite Öffnung und stieg zehn Meter tief hinab, um die Innenwände der trichterförmig spitz zulaufenden Reinigungskammer mit zähflüssigem Bitumen zu streichen.

Zugewachsen und abgeschrieben: Montag wird Ampens Klärwerk nach 38 Jahren Betrieb abgerissen. • *Foto: Sudermann*

Weil die Emulsion – wie später Chemiker ermitteln werden – offenbar durch Wärmeeinwirkung gefährliche Dämpfe freisetzte, verlor der Italiener das Bewusstsein und stürzt zu Boden. So erging es auch den beiden Kollegen, die später nach dem Arbeiter suchten.

Alle drei waren auf einmal verschwunden; der Vorarbeiter, der zum Glück nicht selber in die Grube gestiegen war, rief noch nach ihnen, bekam aber keine Antwort und alarmierte deshalb Feuerwehr und Rettungskräfte.

Drei junge Männer aus Ampen – Willi Dellbrügger, Helmut Keiser und Wolfgang Esken – meldeten sich freiwillig, ließen sich grob im Umgang mit Atemschutzgeräten einweisen und stiegen durch ein Seil gesichert in die Unglücksgrube.

„Die drei Arbeiter lagen dort leblos und konnten sich nicht mehr helfen", erinnert sich Wolfgang Esken, heute 70 Jahre alt, an die damalige Situation.

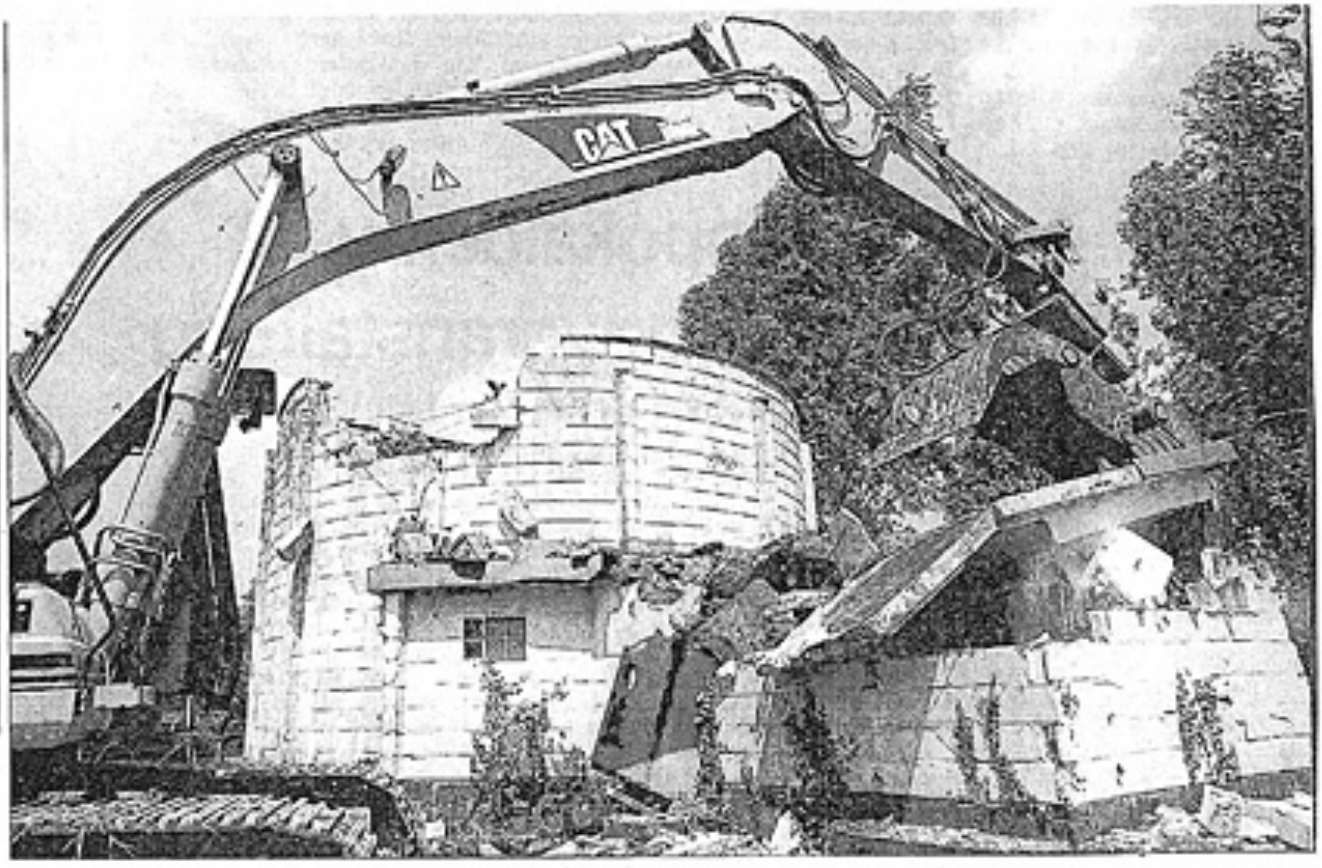
Den schwierigsten Part übernahm der damalige Primaner Willi Dellbrügger, der bis in die Spitze des völlig dunklen Trichters hinabsteigen musste, um den mit dem Kopf nach unten liegenden Italiener bergen zu können.

Durch den mutigen Einsatz der drei jungen Männer konnten die Arbeiter gerettet werden. Sie wurden ins Stadtkrankenhaus gebracht und erholten sich dort relativ schnell von der Gasvergiftung.

Zwar nicht so spektakulär wie der Unfall, aber ebenfalls ungewöhnlich war die damalige Förderhilfe des Landes für solche Dorf-Klärwerke: 96 Prozent der Kosten, also nahezu die gesamte Summe, legte Düsseldorf dazu.

Während heute noch viele andere Dörfer in der Börde keine Kläranlage besitzen, wird in Ampen am Montag die Reinigungskammer abgerissen. Denn inzwischen hat sie ausgedient. Über ein neues unterirdisches Sammelbecken werden die Fäkalien heute über Rohrleitungen bis zur Kläranlage im Soester Nordwesten gepumpt. • hs

SA 30.5.01



Ex und hopp nach fast 40 Jahren

Beim Bau 1962 war die Amper Kläranlage modern und richtungsweisend. Kein anderes Dorf der Region leistete sich eine eigene Abwasser-Aufbereitung. Doch inzwischen wird das Schmutzwasser aus Ampen über eine Pumpleitung bis zum zentralen Klärwerk nach Soest gespült, so dass die Anlage nur noch ein Fall für den Abrissbagger ist. • *Foto: Dahm*

65

Die Amper Löschgruppe warb beim Fest der Ruhrstraße um Nachwuchs für die Jugendfeuerwehr. • Foto: Konietzny

Drehleiter war Höhepunkt

SA 4.9.01

Schachzug gegen schwindendes Interesse an Jugendfeuerwehr. Auf Amper Straßenfest mit Drehleiter geworben

AMPEN • „Das Highlight unseres Straßenfestes ist diesmal die Drehleiter!", meinte Detlef Hekel. Organisator der Veranstaltung, nicht ohne Hintergedanken. Im Rahmen des sechsten Amper Straßenfestes wurde für den Erhalt ihrer Jugendfeuerwehr ein wenig Werbung betrieben. Zu diesem Zweck konnte man letzten Samstag in der Ruhrstraße nicht nur einen Info-Stand am neuesten Einsatzfahrzeug der Amper aufsuchen. Mit Hilfe Norbert Faulstichs, dem Löschgruppenführer der Löschgruppe Ampen, konnte auch die auf 30 Meter ausfahrbare Drehleiter an diesem Tag präsentiert werden. Und die Idee fand Anklang. So mancher traute sich im Korb dieser Attraktion, die von den Soester Löschkollegen zur Verfügung gestellt worden war, in luftige Höhen. „Nicht, dass uns irgendwann die Jugendfeuerwehr ausgeht"..gaben Faulstich und Hekel zu bedenken.

• mak

Amper Ortspokalderby ist mehr als Sportveranstaltung

Auch diesmal stand Spaß an der Freud im Vordergrund

Ampen. Neun Mannschaften traten in Ampen bei einem munteren Ortsderby gegeneinander an. Mit viel Elan und Freude waren der Schützenverein, der Tennisclub, die Feuerwehr und die anderen Teams bei der Sache.

Die Ampener Vereine veranstalten nun schon seit ungefähr zwanzig Jahren dieses Fußballderby, um sich miteinander zu messen „und auch mal zu bewegen", wie einer der diesjährigen Organisatoren von Schützenverein schmunzelnd sagt.

Das Besondere an dieser Veranstaltung ist, dass das ganze Dorf mitmachen kann. Im Vordergrund stehen Spaß und Vergnügen, nicht etwa ein verbissener Kampf um den Sieg. Mit Anfeuerungsrufen und viel Beifall wurden die Mannschaften von den Zuschauern tatkräftig unterstützt.

Den Pokal holte in diesem Jahr die Seniorenmannschaft der Fußballabteilung des Tus Ampen mit einem 2:0-Sieg gegen die Kicker aus der Ruhrstraße. Traditionsgemäß sind die Sieger Ausrichter des Ortsturniers im nächsten Jahr.

Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger, der die Siegerehrung vornahm, lobte die Spielfreude und Fairness der geteiligten Mannschaften. Man könne stolz sein auf eine Dorfgemeinschaft, die neben den vielen anderen Aktivitäten nun schon seit Jahren auch dieses Ortspokalturnier als festen Bestandteil im Jahresprogramm habe.

Nach den sportlichen Anstrengungen bei hochsommerlichen Temperaturen gingen Spieler und Zuschauer zum gemütlichen Teil des über. Disco, Tanz und Amüsement waren nun auf dem Gelände an der Schule angesagt. Auch im nächsten Jahr, so ist man sich einig, gibt es ein Ortsderby!

WP 22.8.01

66

SA 15.9.01

Natürlich dürfen sich die Kinder auch in diesem Jahr wieder hinter das Steuer eines Treckers schwingen. Der Motor bleibt dann allerdings – genau wie im vergangenen Jahr – kalt. • Archivfoto: Gerte

Nach der Ernte wird kräftig gefeiert

Harkemai-Fest auf dem Hof Behrens-Witteborg. Vereine, Schule und Kindergarten aus Ampen beteiligen sich am Programm. Für die kleinen Gäste gibt es Strohburg zum Toben

AMPEN • Die Ernte ist eingefahren, Grund genug, Bilanz zu ziehen und zu feiern. Die Amper machen dies nunmehr zum dritten Mal mit einem großen Harkemai-Fest auf dem Hof Behrens-Witteborg. Auch diesmal – am kommenden Samstag ab 15 Uhr – sind wieder alle Vereine des Dorfes, die Landfrauen, die Schule und der Kindergarten mit von der Partie und tragen zu dem abwechslungsreichen Programm bei.

Das reicht von Gesangsdarbietungen des Schulchors unter Leitung von Karola Kalipp über ein Theaterstück des Kindergartens bis hin zu fetzigen Hip-Hop-Tänzen des Sportvereins unter Leitung von Steffi Feldmann. Für Kinder wird eine große Strohburg aufgebaut, die zum Toben einlädt.

Kuchen, Gegrilltes, Spezialitäten und natürlich Flüssiges stehen für alle Gäste bereit, um genügend Reserven für eine unbeschwerte Feier bis in den Abend zu sammeln.

Das Harkemaifest in Ampen soll die Dorfgemeinschaft fördern. Das ist mit der aktuellen Veranstaltung auf dem Hof Behrens-Witteborg wieder bestens gelungen. „Halb Ampen" war auf den Beinen, um beim Binden der Erntekrone zu zusehen oder dem Spielmannszug zu lauschen. Foto: Patrizia Nowak

WB 28.9.01

67

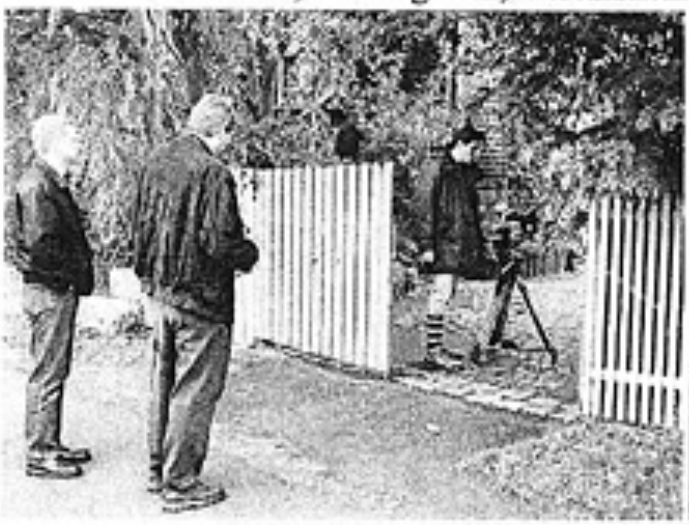
Ampen im Fernsehen

Nachdem Ampen eine Woche zuvor als neuer Drehort für die Rubrik Mittendrin in der Sendung "Lokalzeit" des WDR 3 ausgelost wurde, rückte Redakteur Heinrich Buttermann mit seinem Kamerateam am Montag, den 1. Okt. 2001 in Ampen an. Treffpunkt war der Vierspann, an dem sich einige interessierte Amper einfanden um den Beginn der Dreharbeiten zu begutachten.
Nach Absprache der verschiedenen Programmpunkte erfolgte die Begrüßung des Ortsvorstehers durch Herrn Buttermann.

Trotz Regens war die Stimmung nicht schlecht, und so zog das Fernsehteam zum Herrenteich wo ein Interview mit Fritz Risken gemacht wurde, in dem er die Geschichte des Herrenteiches, der Wasserhexe und des versunkenen Schlosses erzählt.

Nachdem sich alle Beteiligten im hohen Gras nasse Füße geholt hatten, ging es weiter zu den "Galgenvögeln", einer von Fritz Risken geschaffenen Wegmarke.

Anschließend wurde die alte Schule gefilmt in der Kord Winter heute wohnt und dann ging es weiter zu Schule, Kindergarten, Vereinsheim des TuS-Ampen und zum Schützenhaus.



Zum Drehschluß um 13:00 Uhr trafen sich einige Amper am Vierspann, wo der Abspann gedreht wurde.

Heinrich Buttermann ließ den Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger noch eine Schlußfrage beantworten, ehe er und sein Team sich aus Ampen verabschiedeten und die Anwesenden in die Kamera winkten.

WP 2.10.01

Für Fünf Minuten „Mittendrin"

Amper gestern Abend im Fernsehen: Da lachte sogar die Sonne

Von Hans-Albert Limbrock
und Reinhard Pöschel (Foto)

Ampen.
In der WDR-Sendung „Lokalzeit" stand gestern Abend Ampen im Mittelpunkt. Fünf Minuten lang berichtete Reporter Heinrich Buttermann in „Mittendrin..." über die Ortschaft von Soest.

Perfekter hätte man es fast schon nicht mehr inszenieren können: Kaum war das WDR-Team zur Schlussszene am Vierspann angekommen, verzogen sich die dichten Wolken und kam sogar die Sonne durch. „Ampen ist eben etwas ganz Besonderes", freute sich Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger über die Hilfe von oben.

Die kam genau passend, denn angesichts Dauerregens während der ersten beiden Stunden, in denen gefilmt wurde, und den Aufnahmen von der Großbaustelle entlang der B1 war der Eindruck von Ampen eher ein wenig depressiv.

Dabei hatten sich alle soviel Mühe gegeben für den großen Moment. Dellbrügger hatte sogar eigens am Abend zuvor noch einmal interessierte Bürger ins Schützenhaus eingeladen, um sie auf den Besuch „vom Fernsehen" vorzubereiten.

„Trotz des strömenden Regens sind viele gekommen", lobte der Ortsvorsteher „seine Amper". Gemeinsam mit Buttermann und einem Kamerateam wurden die verschiedensten Stationen im Ort besucht.

„Ampen ist so vielseitig", schwärmte Buttermann, „da ist es schon schwierig eine Auswahl zu treffen." Knapp vier Stunden waren die WDR-Leute vor Ort. Anschließend wurde der Beitrag in Arnsberg auf sendetaugliche 5 Minuten geschnitten.

„Für uns", so Dellbrügger, „ist das eine tolle Gelegenheit, Ampen auch über den Kreis Soest hinaus bekannt zu machen." Das dürfte gestern ohne Zweifel gelungen sein, zumal die Lokalzeit in dieser Woche über Satellit ausgestrahlt wird und dadurch weltweit zu empfangen ist.

Mittendrin waren die Amper Bürger gestern beim Fernseh-Termin: Ulrich Dellbrügger (rechts) stand WDR-Reporter Heinrich Buttermann Rede und Antwort.

70

Hitze konnte Spaß nicht verderben

Ferienspaß: 22 Amper Kinder mit Eifer bei der Sache. Donnerstag ins Schwimmbad

AMPEN • Timo und Jonas rann der Schweiß in Strömen. Aber sie waren voll bei der Sache: „Klasse." Jonas hatte sich – wie fünf andere Amper Kinder – seine Rollschuhe angeschnallt und flitzte über den Inliner-Parcours der Hellwegschule. Dorthin hatten Stefanie Feldmann und Ute Rummel zum Ferienspaß eingeladen.

Allerdings war die Nachfrage diesmal deutlich geringer als im Jahr zuvor. Mit 22 Kindern wurde gerade mal die Hälfte des Vorjahresergebnisses erreicht. Die Betreuerinnen führten das auch auf die große Hitze zurück, bei der so mancher sich lieber im Wasser tummelt oder faul im Schatten döst.

Die teilnehmenden Kinder aber waren mit Eifer bei der Sache. Die Zwillinge Laura und Alina lieben den „Funsport". Gemeint sind damit eine Skistaffel, Wäsche abwerfen oder Pferdchen laufen. Wie Fun geschrieben wird, wussten die beiden Achtjährigen noch nicht, aber dass es „viel Spaß" macht. Und Pia freut sich schon auf Donnerstag: „Dann fahren wir mit Steffi ins Warsteiner Bad schwimmen." • **kf**

Auch ein Basketball-Turnier gehörte zum Ferienspaß-Angebot auf dem Hof der Amper Hellwegschule. • *Foto: Dahm*

71

Baubeginn an der B 1

Endlich ist es soweit!
Seit dem 29. Mai 2001 wird der langersehnte Ausbau der Bundesstraße 1 in Ampen durchgeführt..
Zuerst wird die Nordseite der B1 in Richtung Werl aufgerissen um die neue Kanalisation zu installieren.

Leider wird aber doch nicht, wie evtl. in Aussicht gestellt, mit mehreren Kolonnen von beiden Seiten des Ortes gleichzeitig mit dem Ausbau begonnen. Aber es kann ja noch viel geschehen denn der Ausbau hat ja gerade erst begonnen.

SA 25.4.01

35 Jahre lang geplant – jetzt endlich wird gebaut

Amper erfuhren Details der „neuen" B 1. Auftakt im Juni gleich mit zwei Baustellen. 1,5 Kilometer langer Abschnitt soll spätestens Ende 2002 fertig sein

AMPEN • Im Juni sollen die Bauarbeiter in Ampen anrücken, um die Bundesstraße 1 auszubauen. Das erfuhren rund 60 Amper jetzt während einer Bürgerversammlung, auf der die Details des Projekts vorgestellt wurden. Damit findet das leidige Dauerthema im größten Soester Ortsteil doch noch ein gutes Ende. Immer wieder war der seit 35 Jahren geplante Ausbau mangels Geld und Gelegenheit verschoben worden.

An zwei Stellen gleichzeitig beginnen die Baukolonnen: am westlichen Ortseingang und in der Mitte des Dorfs. Maximal soll der Ausbau anderthalb Jahre dauern, das Landesstraßenbauamt in Meschede ist aber zuversichtlich, in deutlich geringerer Zeit die 1,5 Kilometer lange Baustelle abschließen zu können.

„Es ist möglich, dass die Baufirma, die den Zuschlag erhält, mit bis zu drei Trupps anrückt und ordentlich Dampf macht", sagt Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger.

Zwei Ampeln werden dann den einspurig geführten Verkehr auf der B1 an den Engpässen vorbeilotsen. Erneuert werden die gesamte Straßenoberfläche und die Leitungen im Boden. Die VEW saniert die große Gasleitung, die Stadtwerke erneuern die Kanäle und bündeln das Regenwasser einseitig in einem Kanal auf der Nordseite der B1. Durchgängig werden Rad- und Fußwege angelegt, erstmals wird es auch eine ordentliche Beleuchtung für die Bundesstraße geben. Außerdem erhält die Ortsdurchfahrt Parkplätze am Straßenrand.

Die Bundesstraße in Ampen wird komplett neu hergerichtet; die großen alten Bäume aber sollen unter allen Umständen geschont und erhalten werden. • *Foto: Dahm*

An dieser Frage entzündete sich eine Diskussion, weil einige Anwohner Parkplätze vor ihrem Grundstück nicht für nötig halten. Es handelt sich aber um öffentliche Flächen. Die Planer versprachen in einigen Fällen kleine Korrekturen, auch wird eine vergessene Grundstückseinfahrt berücksichtigt.

Die Kreuzung im Ortskern (Epsingser Weg und Schweter Straße) wird entschärft. Der Kreis wird noch in diesem Jahr den Epsingser Weg ausbauen. Seine Einmündung auf die B1 wird nach Westen verlegt. „Dann ist ein gefahrloses Kreuzen der Straße leichter möglich", meint Dellbrügger. Platz gebe es an dieser Stelle jedenfalls genug für zwei versetzte Einmündungen.

Die alten Bäume entlang der Straße bleiben stehen. Nach dem Ausbau wird die ursprünglich 8 Meter breite Trasse auf 6,50 Meter reduziert sein. Rad- und Fußwege entstehen je nach Platzverhältnissen in unterschiedlichen Breiten. • **kf**

Amper stöhnen über Dreck

In spätestens zwei Wochen soll Staub der Vergangenheit angehören

AMPEN • „Wir bitten um ihr Verständnis", mit diesem Schild wollen die Verantwortlichen derzeit an den Ortsausgängen von Ampen „gut Wetter" bei den Autofahrern machen, die im Zuge der Neubaumaßnahmen an der Bundesstraße 1 Wartezeiten und Behinderungen in Kauf nehmen müssen.

Verständnis können sie vielleicht bei den Autofahrern finden, die Anwohner der Bundesstraße jedoch sind Dreck und Staub ziemlich leid.

. Der Verkehr muss derzeit mittels einer Ampelanlage einspurig geführt werden, und die verbleibende Fahrfläche ist für Lastwagen und nicht so versierte Autofahrer einfach nicht breit genug. Die Folge: Die Fahrzeuge müssen immer wieder auf die unbefestigte Bankette ausweichen und wirbeln dort bei dem extrem trockenen Wetter der vergangenen Tage gewaltig Staub auf, der gestern vom böigen Wind zusätzlich weiter getragen wurden. Der feine Staub legt sich auf die benachbarten Häuser, und zeitweilig ist nicht daran zu denken, angesichts der tropischen Temperaturen das Fenster zum Lüften zu öffnen. Abhilfe könnte möglicherweise ein Sprengwagen bringen, der die trockene Bankette wässert, doch dafür fehlt offenbar das Geld. Dirk Alsbach, Bauführer der Firma Pollmann aus Wadersloh: „Bei der jetzigen Witterung müsste der Wagen fast ununterbrochen im Einsatz sein. Doch das bezahlt mir ja auch niemand." Man habe, so Alsbach, dem Landesstraßenbauamt zuvor vorgeschlagen, die unbefestigte Bankette mit einer provisorischen Deckschicht zu befestigen. Doch dieser Vorschlag sei vom Bauträger aus Kostengründen abgelehnt worden. Mit der unerfreulichen Situation werden die Anwohner offenbar noch knapp zwei Wochen leben müssen, denn dann, so Alsbach, seien die Bauarbeiten so weit fortgeschritten, dass die extremen Staubbelastungen der letzten Tage der Vergangenheit angehören sollten.

Dieter Münch, der beim Landesstraßenbauamt für die Baustelle verantwortlich ist, verweist darauf, dass bereits am Freitag die Straße „nass abgefegt" worden sei. Er macht vor allem die Lkw-Fahrer, die mit „deutlich überhöhter Geschwindigkeit durch die Baustelle brettern" für die übermäßige Staubentwicklung verantwortlich. Im Laufe der kommenden Woche werde bereits asphaltiert.

Ortsvorsteher Ulrich Delbrügger war, kaum aus dem Urlaub zurückgekehrt, vor Ort. Er meint: „Die Probleme mit Dreck und Staub werden wir besprechen und in den Griff bekommen." • art

Die Baustelle macht den Ampern zu schaffen. • *Foto: art*

74

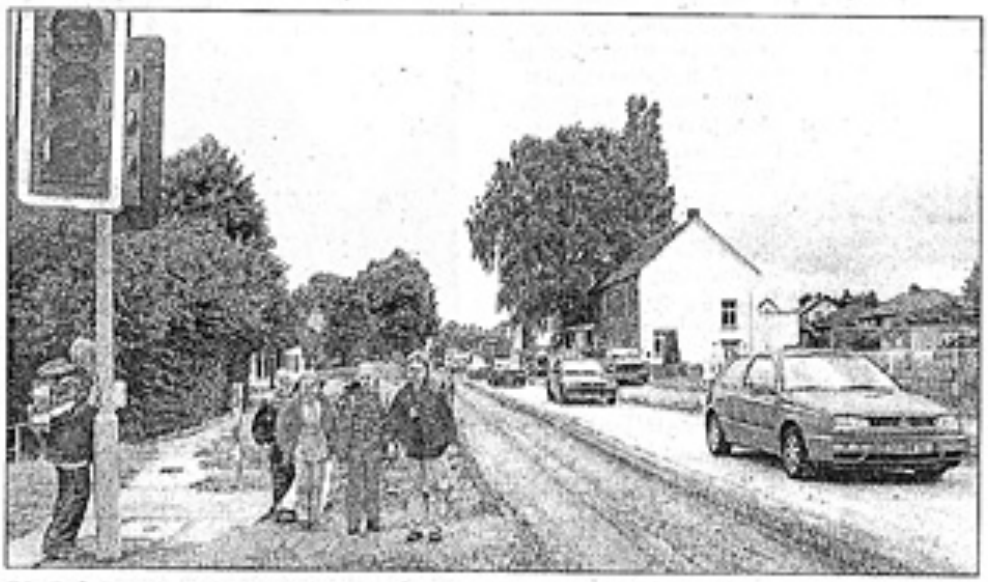
Schulweg wird zu riskantem Hindernislauf

Arbeiten an der Bundesstraße bringen Kinder in Bredouille. Gut, dass die Arbeiter hilfsbereit sind. Start des zweiten Abschnittes

AMPEN • In Ampen hat gestern der zweite Abschnitt des B1-Ausbaus begonnen. Nun wühlen sich Bagger und Straßenbauarbeiter mitten durchs Dorf. Die neue Lage haben gestern die Kindergarten- und Schulkinder als erste zu spüren bekommen: Die Fußgängerampel, die ihnen bislang ein sicheres Überqueren der vielbefahrenen Bundesstraße ermöglichte, ist ab sofort ausgeschaltet. Von Polizisten oder Lehrern, die den Kleinen hätten über die Straße helfen können, war weit und breit nichts zu sehen.

„Jetzt müssen die Eltern helfen", meint Dieter Münch, Projektleiter des Straßenausbaus. Immerhin: Münchs Mitarbeiter sind hilfsbereit, sobald sie hilflose Kinder am Straßenrand sehen, legen sie die Schaufel aus der Hand und helfen den Drei- bis Zehnjährigen über die B1.

Die Leiterin der Hellweg-Grundschule, Hildburg Treder, zeigte sich gestern Morgen völlig „überrascht und erschrocken" über die brenzlige Situation an der Großbaustelle. Sie selber habe Slalom fahren müssen, um zur Schule zu kommen. Doch sei seitens der Schule nichts in die Wege geleitet worden, um den Kindern beim Passieren der Straße zu helfen: „Dazu haben wir noch zu wenig Informationen." Die Schulleiterin verwies an den Pressesprecher der Stadt Soest, Klaus-Peter Knäpper. Der verdeutlichte: „Technische Lösungen, die bisherige Fußgänger-Ampel zu ersetzen, gibt es wohl nicht." Die Eltern seien gefragt. Im übrigen sei das Landesstraßenbauamt für die Baumaßnahme zuständig. Der Verkehrsgesellschaft Ruhr-Lippe indes wurde gleich aktiv und verlegte die Haltestelle. Kinder, die nach Meiningsen wollen, gehen nun sicher über den Hellweg und steigen gegenüber dem Friedhof in den Linienbus.



Die Fußgängerampel ist ausgeschaltet, die jungen Amper müssen an der Baustelle so manche Hürde überspringen – alles andere als ein sicherer Schulweg. • *Foto: Niggemeier*

Zwischen Schützenhalle und Blumendeller ist ab sofort die Werler Landstraße nur einspurig zu befahren; eine Baustellenampel regelt den Verkehr. Parallel dazu haben die Bauarbeiter gestern damit begonnen, auch den östlichen Teil der Straße aufzureißen, um am Rand den neuen Regenwasserkanal zu vergraben.

Bis Weihnachten soll das Mittelstück fertig sein, so Münch. Danach ruhen für ein paar Tage die Bauarbeiter – wegen der Ferien und für den großen Silvester-Lauf. Anfang kommenden Jahres kommen die beiden restlichen Teilstücke im Osten Ampens an die Reihe. „Noch liegen wir voll im Zeitplan", sagt der Bauleiter, „spätestens im Oktober" soll die B1 fix und fertig sein: Mit nagelneuer (schmalerer) Fahrbahn, Fuß- und Radwegen, Parkbuchten, Grünstreifen, zwei Mittelinseln und jeder Menge Licht; alle 25 Meter wird eine Laterne aufgestellt.

Das dicke Ende freilich steht noch bevor: Zwischen Blumendeller und Friedhof stehen große alte Bäume am Straßenrand. Sie gilt es unbedingt zu erhalten. Doch die massiven Wurzeln, die bis weit in die Straße ragen dürften, verhindern ein zügiges Auskoffern des Untergrunds: „Das könnte richtig Zeit kosten, wenn wir per Hand und Schaufel den Dreck da rausholen müssen", fürchtet Münch. • **hs/Köp.**

SA 11.9.01

WP 10.8.01

In Ampen brauchen alle noch lange Geduld

Die neue Ortsdurchfahrt nimmt erste Konturen an

Von Hans-Georg Sanke

Ampen.
Ortskundige Autofahrer folgen seit einigen Wochen der Empfehlung, „Ampen großräumig zu umfahren". Der Grund dafür ist der Ausbau der B 1 als Ortsdurchfahrt, die hier Werler Landstraße heißt. Und der dürfte laut Bauschild noch bis zum Oktober nächsten Jahres dauern.

Bis dahin werden sich noch viele Tausend Mal lange Autoschlangen vor den Baustellen-Ampeln stauen, bevor sie einspurig den Bereich passieren dürfen.

Ein Bauleiter erklärte uns vor Ort, warum die Wartezeiten oft länger sind, als mancher ungeduldige Autofahrer einsehen will: „Die Grün- und Rotphasen werden automatisch gesteuert, wobei auch die Fahrzeuge gezählt werden. Die Dauer hängt nicht zuletzt von der Länge der Baustelle ab. Es dauert eben länger, bis ein 500 Meter langer Abschnitt wieder frei von Fahrzeugen ist als wenn zwischen den Ampeln beispielsweise nur 150 Meter liegen!"

An den Ortseingängen von Ampen informieren große Schilder über die Straßenbaumaßnahme. Fotos: H.-G. Sanke

Drei Minuten können lang werden. Darum den Motor ausschalten!

Derweil haben die Straßenbauer bereits erste Ergebnisse vorzuweisen. Es wurden schon Kanalbauarbeiten vorgenommen und die nördliche Fahrbahn hat in einem Richtung Werl gelegnen Abschnitt bereits eine neue Tragschicht. Auch die Bordsteine wurden hier schon gesetzt, und Pflasterer sind damit beschäftigt, die ersten Gehwegflächen und Parkbuchten mit Betonstein zu befestigen.

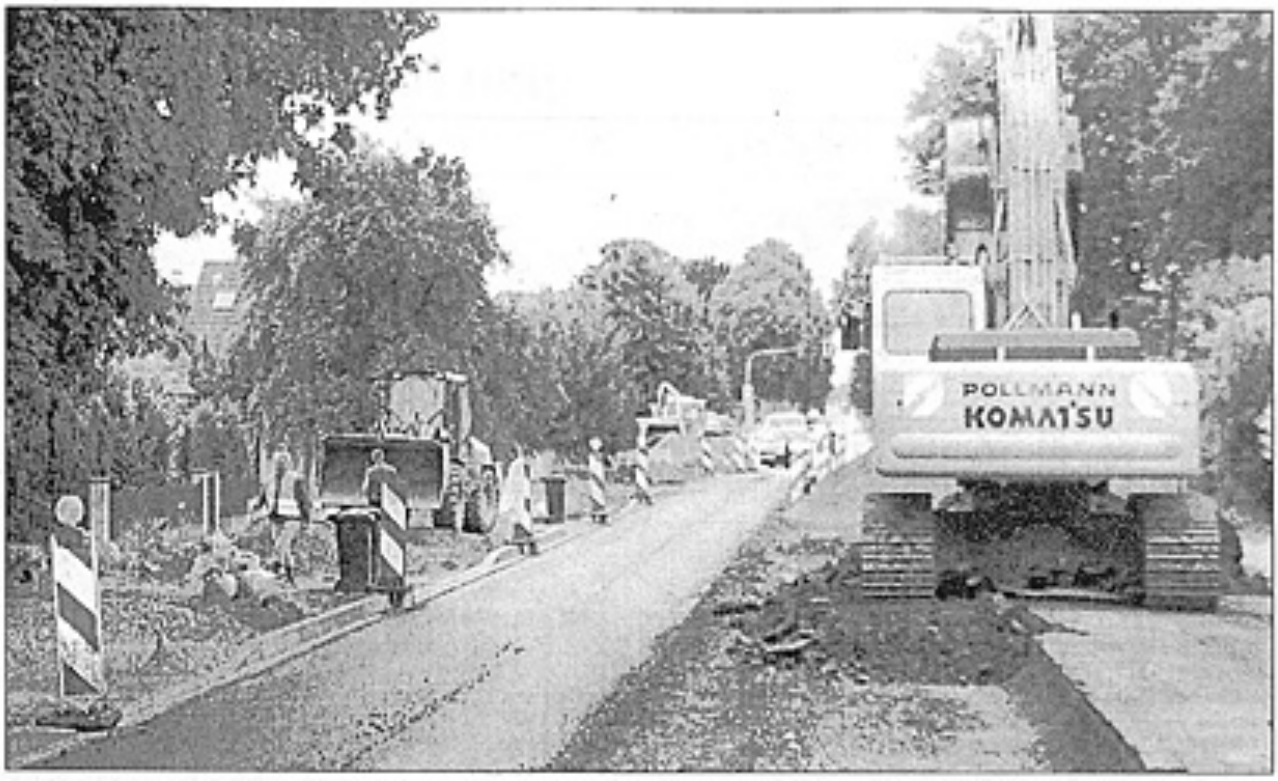
Zur Vorbereitung der neu auszubauenden Ortsdurchfahrt müssen viele Hundert Kubikmeter der alten Trasse ausgebaggert und abtransportiert werden. Um den alten Baumbestand entlang der B 1 vor Beschädigungen zu schützen, wurden die Stämme mit Brettern und Latten eingeschalt. Auch bei den Tiefbauarbeiten im Wurzelbereich geht man sehr behutsam vor.

Die Gesamtbreite der Werler Landstraße wird verringert; denn künftig sollen Fahrzeuge nicht mehr durch Ampen rasen. Das Ausbauergebnis wird etwa dem vor einigen Jahren erfolgten Rückbau der B 1 in Ostönnen entsprechen.

Anlieger und B 1-Befahrer müssen sich also noch gut ein Jahr in Geduld üben. Ihnen gelten auch die Schilder an den Ortsausgängen: Wir danken für Ihr Verständnis!

76

WP 10.3.01



Nur einspurig wird der Verkehr auf der B 1 während des Aubaues der Ortsdurchfahrt durch die Baustelle geleitet.

Millionenprojekt abgeschlossen

Schwefer Straße in Ampen wurde nach mehreren Monaten wieder für den Verkehr freigegeben. Gehwege erneuert, Kanäle verlegt

AMPEN • Der CDU-Kreistagsabgeordnete Ulrich Nickel hat jetzt die Schwefer Straße in Ampen wieder für den Verkehr freigegeben. Von August bis Dezember 2000 waren die Straße und die Gehwege auf 450 Metern erneuert worden.

Bei dieser Gelegenheit wurde außerdem das Kanalsystem in der Schwefer Straße ausgebaut.

Die Baukosten in Höhe von über einer Million Mark wurden gemeinsam vom Kreis, der Stadt und dem Abwasserwerk getragen. • **bp**

Ulrich Nickel schnitt das Band durch und gab die Schwefer Straße frei. • *Foto: Dahm*

SA 17.3.01

SA 6.12.2000

Sie stellten den Prototyp des Musterkoffers vor: Peter Trautner, Anne Sträter (Kulturregion Hellweg), Sigrid Wobst und Fritz Risken (v.l.). Das „mobile Museum" soll mit Kunstwerken und mit Pflanzensamen gefüllt werden. • Foto: Peter Sudermann

Ein mobiles Museum

Zwölf Künstler aus der Kulturregion Hellweg gestalten Koffer mit Werken und Pflanzensamen. „Netzwerk wird dadurch wachsen"

KREIS SOEST • „Kunst und Ökologie – wie kann man das zusammenbringen?" Mit dieser Frage beschäftigte sich Peter Trautner bereits während der „Ökumenta" im vergangenen Jahr und hatte schließlich die zündende Idee: „Wir stellen kurzerhand ein transportables Museum her", entschied der Künstler aus Unna, reichte einen entsprechenden Förderantrag bei der Kulturregion Hellweg ein, erhielt jetzt grünes Licht und holte elf weitere Künstler an einen Tisch (wir berichteten bereits gestern).

Der Prototyp des so genannten Musterkoffers ist bereits fertig: Er besteht aus Holz, hat 24 Fächer in der Größe 10x10x10 Zentimeter, kann wahlweise zusammengeklappt oder aufgestellt werden. Zwölf Fächer werden mit Werken der teilnehmenden Künstler bestückt, die übrigen auf der gegenüberliegenden Seite erhalten jeweils ein Tütchen mit Pflanzensamen. „Dabei haben wir Wert darauf gelegt, dass die Gewächse aus der Region stammen", meint Trautner und bezieht dies auf Pflanzen und Künstler gleichermaßen.

Mit dabei sind: Heidé Drever (Hamm), Petra Kook (Werl), Fritz Risken (Soest), Gabriele von Scheidt (Essen), Sigrid Wobst (Möhnesee), Peter Trautner (Unna), Manfred Jockheck (Hamm), Ulrich Kügler (Minden), Erwin Piepenbrink (Bergkamen), Thomas Ohm (Cappenberg), Matthias Raßmann (Werne) und „Die neue Kathedrale" (Soest). Sie alle werden ihr Fach in sämtlichen Koffern bestücken. Fritz Risken beispielsweise arbeitet mit Kirschkernen der „Amper Braunen", Peter Trautner stellt Wachsfiguren her, und Sigrid Wobst füllt ihren kleinen Raum mit bunten Wollfäden und einem Text. „Die Fäden sind aus handgefärbter Schafwolle und stehen symbolisch für die Tage, die wir gelebt haben", erläutert die Künstlerin.

„Durch die Treffen und die gemeinsame Arbeit der Künstler wird das Netzwerk in der Hellwegregion wachsen", freut sich Trautner und hofft, dass er ausreichend Bestellungen bekommen wird, damit das mobile Museum in Serie gehen kann. • **manu**

Der Koffer ist auf 250 Stück limitiert und bei Peter Trautner, Telefon 02303/21498 erhältlich. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.Kunstprojekt-musterkoffer.de

Brunsteinkapelle im Rampenlicht

Bauwerk ist Denkmal des Monats Januar

Soest. (thb)
Sie wurde im 12. Jahrhundert im Auftrag einer wohlhabenden Soester Familie erbaut und hat als eine von zwei Soester Kapellen die Wirren der Jahrhunderte überstanden: Die Brunsteinkapelle ist das Denkmal des Monats Januar 2001 der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadtkerne Nordrhein-Westfalen, Regionalgruppe Südliches Westfalen.

Es soll immer noch Soester geben, die die Brunsteinkapelle nicht kennen oder nicht wissen, dass der Grünsandsteinbau in der Schonekindstraße steht. Die Kür zum Denkmal des Monats soll ihren Bekanntheitsgrad auch über Soest hinaus steigern. Die Menschen sollen aber auch erfahren, dass es Kraft und Geld kostet, um solch ein bedeutsame Bauwerk für die kommenden Generationen zu erhalten.

Stadtdenkmalpfleger Helmut Schinkel zählt die Schäden an der Kapelle auf: Die Pfeiler an der Westseite müssen saniert werden, Teile der Dachkonstruktion sind marode, und im Chorraum werden Maßwerkzirkel an der Decke nur von besonders starken Kunststoffbändern gehalten.

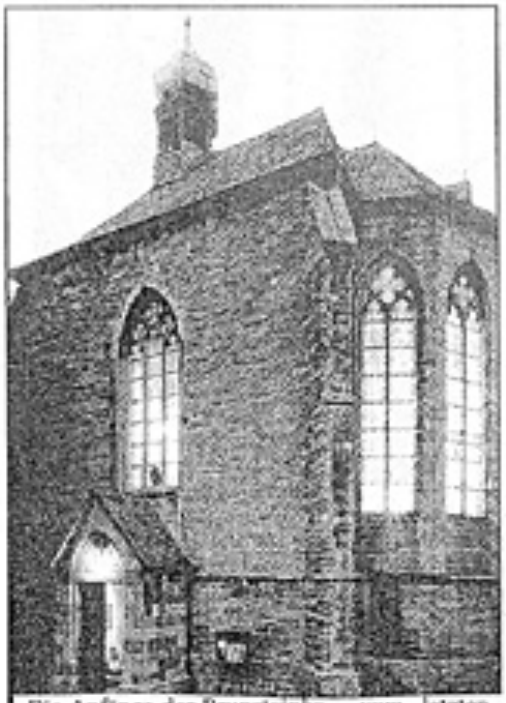
Alles zusammen ist das ein Kraftakt, den die Petri-Pauli-Gemeinde als Eigentümerin nicht allein bewältigen kann. So hoffen Schinkel und Stadtbaurat Klaus Wehmeyer, der auch Vorsitzender der Regionalgruppe Südliches Westfalen ist, durch die Kür zum Denkmal des Monats auf eine Initialzündung bei möglichen Sponsoren.

Klaus Wehmeyer erinnert an das gute Beispiel der französischen Kapelle. Ihre Wahl zum Denkmal des Monats im Jahr 1999 läutete viele neue Aktivitäten ein. „Genauso stellen wir uns das für die Brunsteinkapelle vor", erläutert er. Im Idealfall, pflichtet Schinkel ihm bei, könnte sich ein Verein gründen, der sich ähnlich wie bei der Wiesenkirche die Sanierung auf die Fahnen schreibt.

Doch die Brunsteinkapelle ist mehr als ein sanierungsbedürftiges Bauwerk. Sie ist auch ein Beispiel für für das ungewöhnliche, aber fruchtbare Miteinander von Denkmalschutz und Kultur, dient sie doch dem Soester Künstler Fritz Risken als Atelier. „Wir möchten auch zeigen, dass Denkmäler nicht unbedingt so bleiben müssen, wie sie sind", erklärt Helmut Schinkel. „ Es stimmt nicht, dass nie etwas verändert werden darf."

Fritz Risken würdigt das Denkmal des Monats Januar auf seine Weise: Am Sonntag, 7. Januar, eröffnet er um 11.30 Uhr seine Ausstellung „Koggen — Knete — Kultur". Mit seinen Werken zeichnet er die Ursprünge der Kapelle nach: Die „Schätze" der mittelalterlichen Metropole Soest — Getreide und Salz — sind in Wachskerzen eingebettet, ein Altarbild zeigt mit dem Hl. Nikolaus den Patron der Kapelle, der zugleich auch Schutzherr der Hanse-Seefahrer war.

□ Die Brunsteinkapelle kann auch im Internet besucht werden über die Homepage der Arbeitsgemeinschaft Histori-



Die Brunsteinkapelle ist Denkmal des Monats Januar 2001 der Arbeitsgemeinschaft Historischer

Die Anfänge der Brunsteinkapelle liegen im Dunkeln. Wahrscheinlich stiftete die Patrizierfamilie Brunstein, genannt Schonekind, den Bau in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts. Urkundlich wurde die Kapelle erstmals 1225 erwähnt. Sie ist dem heiligen Nikolaus, geweiht, dem Schutzpatron der Kaufleute und Seefahrer — ein Indiz für die hohe Bedeutung von Handel und Seefahrt für das mittelalterliche Soest. 1408 erhielt der Rat der Stadt Soest die Rechte an der Kapelle vom letzten Besitzer Bernt von Salzkotten. Seit 1522 wurde die Kapelle immer weniger genutzt und verfiel schnell. 1664 wurde sie Pfarrkirche der Reformierten Kirchengemeinde. Als diese 1873 in die Alt-St.-Thomae-Kirche umzog, folgte erneut eine Zeit der Nichtnutzung, bis die Petri-Gemeinde das Gebäude zum symbolischen Preis von einer Mark kaufte und instandsetzte. Seit 1998 nutzt der Maler Fritz Risken die Kapelle als Mal- und Ausstellungsraum.

Die Brunsteinkapelle ist die einzige in Soest erhaltene Patronatskapelle. Als zweite Kapelle des mittelalterlichen Soest ist neben ihr nur noch die Nikolaikapelle übrig geblieben, die ursprünglich zum St.-Patrokli-Stift gehörte. Die Brunsteinkapelle erinnert überdies an die Geschichte der Reformation in Soest. Als 1522 die Anhänger der evangelischen Lehre vom Stadtrat eine Kirche zur Austeilung des Abendmahls verlangten, stellte der Rat ihnen die Kapelle zur Verfügung.

WR 3.1.01

79

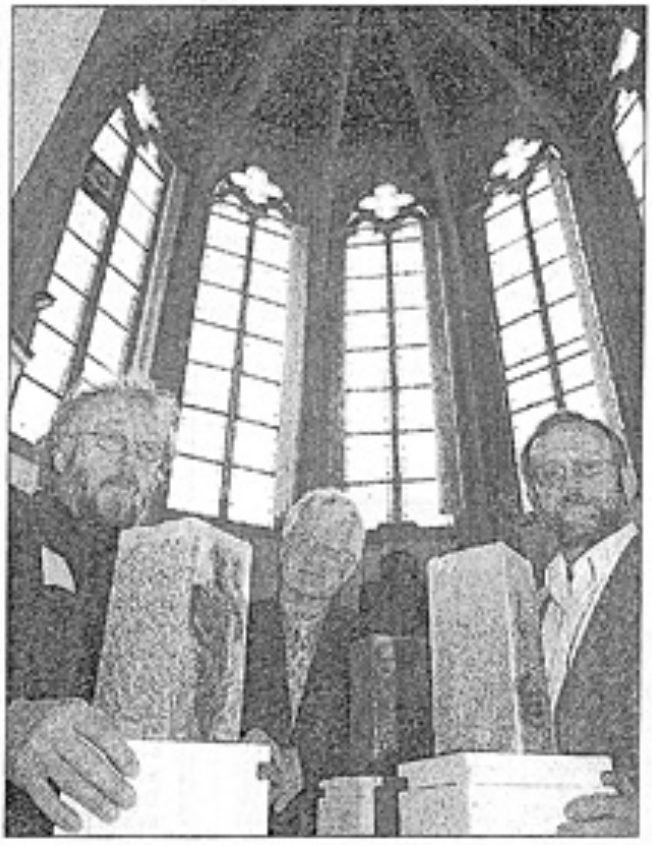
Das Denkmal des Monats soll ein richtiges Schmuckstück werden

Brunsteinkapelle im Januar im Blickpunkt. Arbeitsgemeinschaft Historische Stadtkerne hat Aktion ins Leben gerufen. Kirche sanierungsbedürftig. Fritz Risken stellt aus

SOEST • Sie ist die kleinste der alten Soester Kirchen – und ein richtiges Sorgenkind. Gleichwohl ist die Brunsteinkapelle, wie berichtet, zum Denkmal des Monats im Januar ausgewählt worden. „Wir hoffen, dass diese Auszeichnung etwas bewirkt", meint Stadtbaurat Klaus Wehmeyer, Vorsitzender des Arbeitsgemeinschaft Südwestfalen der AG Historische Stadtkerne in NRW. Die Reihe Denkmal des Monats ist eine „Erfindung" der Südwestfalen und geht ins dritte Jahr.

Das Mauerwerk der der Petri-Pauli-Gemeinde gehörenden Kapelle ist besonders im Westen lädiert und sanierungsbedürftig. Noch drängender aber sind Arbeiten im Innern. Dort haben sich Steine des Maßwerkzwickels im Chor von 1907 gelockert und drohen herabzustürzen. Sie sind, wie berichtet, provisorisch befestigt worden.

Und auch im Dachstuhl liegt einiges im Argen. Wehmeyer hofft, mit der Aktion Denkmal des Monats soviel Aufmerksamkeit für die Brunsteinkapelle zu erregen, dass über Spenden und Sponsoring die Sanierungsarbeiten schon bald finanziert werden können. Er hofft, in vier bis fünf Jahren eine „neue" Kapelle der Öffentlichkeit vorstellen zu können.



In Wachs gegossene Handelswaren der Brunsteins gehören zur Ausstellung „Koggen, Knete, Kultur, die (v.l.) Fritz Risken, Klaus Wehmeyer und Helmut Schinkel im der Brunsteinkapelle, dem Denkmal des Monats, vorstellten. • *Foto: Peter Dahm*

Wehmeyer und Denkmalpfleger Helmut Schinkel können sich vorstellen, dass vielleicht ein Verein nach dem Vorbild der Aktion „Rettet den Schiefen Turm" sich für die Brunsteinkapell stark macht. Das aber müsse noch genauer abgeklärt werden.

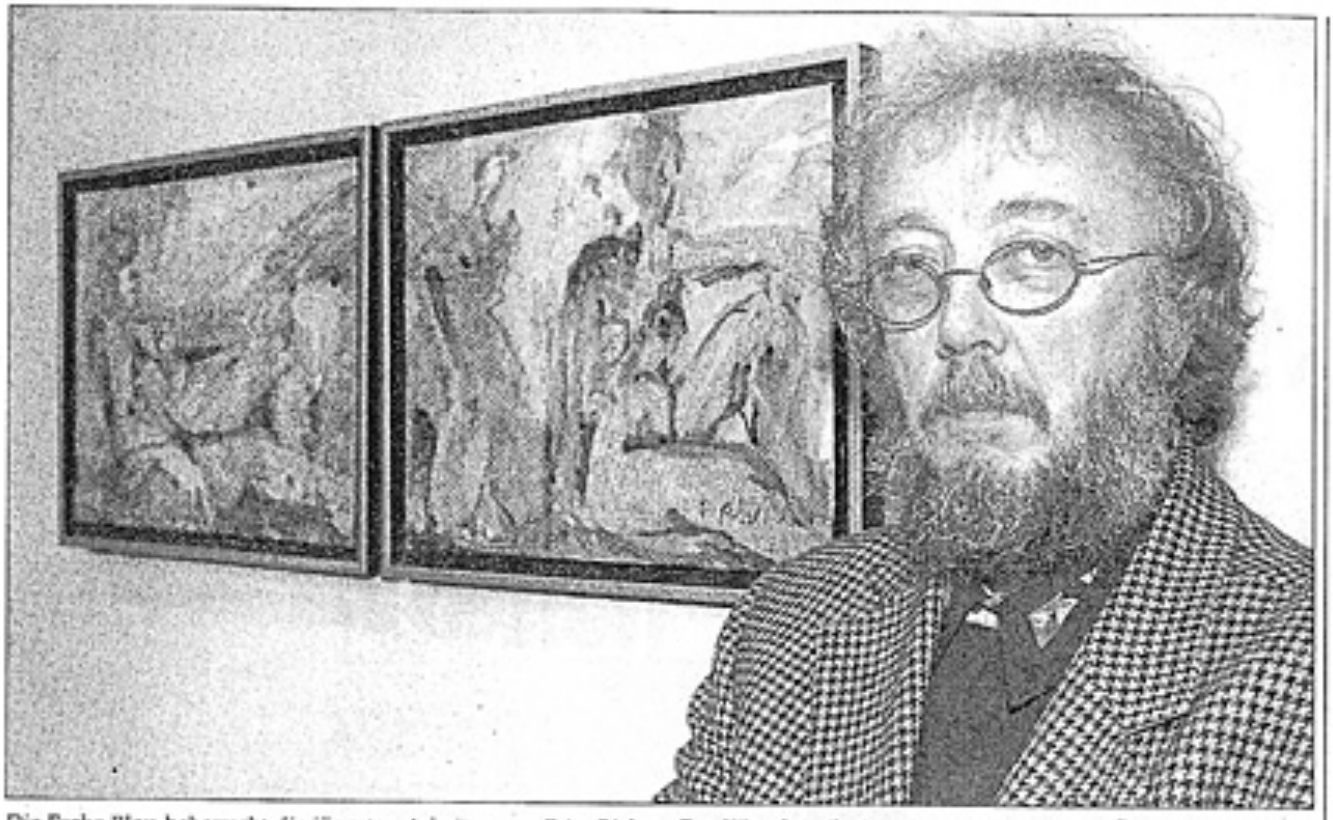
Die Aktion soll auch zeigen, wie Denkmäler durch neue Nutzung gerettet werden können. „Nichts ist besser für einen geschützten Bau wie eine vernünftige Nutzung", weist Schinkel den immer wieder vorgetragenen Einwand zurück, ein Denkmal könne nicht mehr genutzt werden, weil es nicht veränderbar sei.

Künstler Fritz Risken, Mieter der Kapelle, der hier sein Atelier eingerichtet hat, wird zum Denkmalmonat eine Ausstellung präsentieren mit dem Titel „Koggen – Knete – Kultur". Damit spielt er auf die Erbauer der Kapelle an, die Hansekaufleute Brunstein, die aus Dankbarkeit für ihre gut gehenden Geschäfte dem Patron Nikolaus diese Kapelle errichteten. Außerdem möchte er die Kapelle zu einem Ort der Kommunikation aufbauen und setzt dabei auf die Aktion Denkmal des Monats. • **kf**

Aktion und Ausstellung werden Sonntag um 11.30 Uhr eröffnet. Dann sind auch die letzten Exemplare des Kalenders Denkmal des Monats zu kaufen.

SA 3.1.01

6



Die Farbe Blau beherrscht die jüngsten Arbeiten von Fritz Risken. Der Künstler gibt im Morgner-Haus einen Überblick über sein Schaffen in den vergangenen Jahrzehnten. • Foto: Jutta Niggemeier

Eine Perspektive, keine Retrospektive

Fritz Riskens zweite Ausstellung in diesem Jahr im Morgner-Haus eröffnet. Zum Beginn des Jahrtausends zeigt er alte Bilder mit neuer Aktualität

SOEST • „Kurz innehalten, zurückblicken – dann aber weiter!"? Bürgermeisterin Inga Schubert-Hartmann war irritiert von dem Titel der Ausstellung Fritz Riskens, die sie gestern Morgen im Morgner-Haus eröffnete. „Das klingt so nach Rast, Ausruhen, ja Aufhören", meinte sie; dabei stehe der Künstler doch gerade jetzt auf dem Höhepunkt seines Schaffens.

Großer Freundeskreis versammelte sich

Tatsächlich ist diese Präsentation im Morgner-Haus die dritte von Fritz Risken innerhalb kurzer Zeit. Zum Advent hatte er in seinem Atelier in der Brunstein-Kapelle seine traditionelle Krippenschau gezeigt. Vor zwei Wochen wurde am selben Ort, dem Denkmal des Monats Januar 2001, die Ausstellung „Kogge-Knete-Kultur" eröffnet. Und jetzt, zu Beginn des neuen Jahrtausends, gibt der Künstler einen Überblick über sein Schaffen in den vergangenen Jahrzehnten.

Trotz – oder gerade wegen – dieser starken Risken-Präsenz war die Fangemeinde groß, die sich Morgner-Haus eingefunden hatte. Wer über Jahre ein gastfreundliches Haus pflegte und regelmäßig zu zünftigen offenen „Ateliertagen" eingeladen hat, der hat sich eben einen weiten Freundeskreis verdient.

Diese zahlreichen Besucher führt der Künstler zu den Rhythmen der Hinterhaus-Jazzband persönlich durch die Ausstellung und erläuterte einige der 125 Exponate.

Den Saal beherrscht ein „pfalzähnliches Verlies" mit Riskens „Paraphrasen zum Nequambuch". Im Inneren hängen jene Werke, bei denen der Künstler Sandstein über die Motive von Strafe und Folter gestreut hat nach der Devise „die alte Rechtssprechung hat uns nicht mehr zu sagen." Außen jedoch sind jene Werke zu sehen, die moderne Grausamkeiten thematisieren: Die Zeiten habe sich seit dem Nequambuch geändert, sagte Risken. Nicht aber die Gewalttaten der Menschen, wie aktuelle Beispiele zeigen.

„Der verlorene Sohn" aus dem Jahre 1962

Das älteste Werk der Ausstellung ist das Bild „Der verlorene Sohn" von 1962, das stark von seinem Kunsterzieher Burkhard Lipsmeier beeinflusst sei, den viele der Anwesenden noch gekannt hatten, erklärte Risken.

Weiterhin sind fast alle Riskenschen Schaffensperioden mit Beispielen vertreten. Der Bogen spannt sich von den Flügelbilder, wie sie in der „Alten Mühle" des Klosters Paradiese zu sehen sind, über Bilder aus dem Buch „Die Amper Wasserhexe" sowie Reiseeindrücken aus Portugal, Frankreich und Nepal bis hin zu den jüngsten, den „blauen Bildern".

Gerade diese „blauen Bilder" assoziiere man am Beginn eines neuen Jahtausends natürlich mit dem „blauen Planeten" und dessen Zukunft, so Bürgermeisterin Inga Schubert-Hartmann. Sie sei gespannt auf weitere Werke von Fritz Risken. Denn die Ausstellung zeige keine Retrospektive, sondern eine Perspektive. • **bs**

Fritz Risken, alte und neue Arbeiten, bis 25. Februar, Wilhelm-Morgner-Haus

81

SA 17.3.01

Wie von Riesen geschnitzt

In einer Amper Garage entstehen die Bühnenbilder für die neue MIGS-Produktion „Luigi". Material ist gesponsert

SOEST • Samstags herrscht Hochbetrieb in der ehemaligen Lkw-Garage in Ampen. Hier sägen, malen und schrauben die Bühnenbildner der Musical-Interessengemeinschaft-Soest (MIGS).

Mächtige Blöcke werden zu Mund, Nase und Ohren geformt, als wären sie von Riesen geschnitzt worden. Die Größe ist notwendig damit die Kulisse bei den drei Vorstellungen der neuen Musical-Produktion „Luigi" auch bis in die letzte Reihe der Soester Stadthalle wirkt.

„Zum Inhalt wird noch nichts verraten," sagt Rainer Claus, Maler und Grafiker. „Wir arbeiten gerade an der siebten Szene." Er hat die Entwürfe zur Handlung am Bildschirm gezeichnet und den Materialbedarf berechnet. Die Frage nach dem Etat kann er locker beantworten: „Alles gesponsert. Auch die Halle hier."

Seit Februar bei der Arbeit

Die zum Teil mannshohen Objekte bearbeiten Angela Sauer, Wilfried Hemmis, Michael Schöbel und Uli Hosang mit elektrischem Tranchiermesser, Heißluftgebläse und natürlich mit Pinsel und Farbe. Seit Februar treffen sich die fünf zweimal pro Woche, um der Handlung auf der Bühne den passenden Rahmen zu geben.

Schon 1998, beim ersten Musical „Fair", gab es dieses eingespielte Team. Wer kurz zuschaut, glaubt Michael Schöbel sofort, wenn er sagt: „Eigentlich sagt man sich jedesmal ‚Nie wieder!' – aber dann ist das Erlebnis in der Gruppe so toll, dass man doch wieder mitmacht."

Jetzt wird klar: Die fünf arbeiten zusammen wie die Finger einer Hand. Für sie ist der Spaß mit den Gleichgesinnten der richtige Lohn für die geleistete Arbeit. • kw

In einer Amper Lkw-Garage entstehen die Bühnenbilder für die neue MIGS-Produktion „Luigi". Für die Kulissenbauer Rainer Claus, Angela Sauer, Wilfried Hemmis, Michael Schöbel und Uli Hosang bedeutet die Arbeit auch viel Spaß. • *Foto: Winter*

Die Aufführungen des MIGS-Musical „Luigi" sind am Freitag, 30., Samstag, 31. März, und Sonntag, 1. April, jeweils 20 Uhr in der Stadthalle Soest. Kartenvorverkauf bei der Stadthalle unter Telefon 02921/363303

Soester Anzeiger vom 4. August 2001

So schnell schreibt kaum jemand auf der Welt

Karl Wilhelm Henke nahm an den Weltmeisterschaften der Stenografen in Hannover teil. Rang fünf und Platz 20 in zwei Kategorien erreicht. „Vertrakter Text"

SOEST • Karl Wilhelm Henke aus Ampen hat an den Weltmeisterschaften für Stenografie, Tastschreiben und Textverarbeitung in Hannover teilgenommen und beachtliche Ergebnisse erzählt. In der Kategorie Protokollführung und Korrespondenz erreichte der Amper den fünften Rang. Beim Stenografie-Wettbewerb schaffte Henke 240 Silbe und nahm unter 120 Teilnehmern den 20. Rang ein. Der Experte für Kurzschrift und Textverarbeitung, der auch Autor zahlreicher Fachbücher ist, hatte sich für den Wettbewerb „wenig vorbereitet", erläutert er. „Meine starke Zeit war in den 70er Jahre", berichtet der Präsident des Stenografenverbands.

In Hannover trafen sich die 600 besten Stenografen aus der ganzen Welt zum Wettkampf. „Wir bekamen einen vertrakten Text aus der Schweizer Innenpolitik", berichtet Henke. So habe es etwa stark verschachtelte Sätze darin gegeben, die eine dreiviertel Schreibmaschinenseite lang gewesen seien. Zuerst musste der Text in Kurzschrift bei steigender Geschwindigkeit aufgenommen werden, anschließend sollten die Teilnehmer ihn in Langschrift übertragen. „Diese Version wurde dann bewertet", erzählt Henke. • **kf**

Karl Wilhelm Henke

Formvollendete Briefe und E-Mails

Lehrer und Fachbuchautor Karl Wilhelm Henke schrieb über die DIN 5008. „Wenn man sich an Normen orientiert, ist die Qualität des Geschriebenen einfach besser"

SOEST • Meister der Schnellschrift – ein ungewöhnlicher Titel, der aber zutreffender wohl nicht sein könnte. Karl Wilhelm Henke, Präsident des Deutschen Stenografenbundes, kann als dreimaliger Bezirksmeister im Stenografieren, als Drittplatzierter im Maschinenschreiben bei den deutschen Meisterschaften und als Fünfter in der Disziplin Korrespondenz und Protokollieren bei der Weltmeisterschaft auf eine „meisterliche" Karriere zurückblicken.

Und nun gibt der Amper es in der neuesten Ausgabe der „Deutschen Stenografen-Zeitung" auch noch allen schriftlich, wie ein formvollendeter Brief auszusehen hat, der die DIN 5008 erfüllt. Seit 1971 reicht Henke sein Wissen als Lehrer der Kurzschrift und des Maschinenschreibens an Schüler des Hubertus Schwartz Berufskollegs weiter. Als Autor von 54 themenbezogenen Buchtiteln ist er nach eigenen Angaben der meistgelesene Fachbuchautor.

So sieht er aus: der formvollendete Brief nach DIN 5008. Aber auch für Mails und Faxe hat Karl Wilhelm Henke die wichtigsten Regeln zusammengetragen. • *Foto: Gottschalk*

Henkes Interesse gilt jedoch nicht nur der schnellen Schreibtechnik. Als stellvertretender Obmann des Normenausschusses beschäftigt er sich mit Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung. Dieser Ausschuss berät über die einheitliche Regelung bestimmter Schreibweisen in allen schriftgebundenen Kommunikationsformen wie Brief, Fax oder E-Mail.

Was für Geschäftsleute bereits als Standard Verwendung findet, ist nach Meinung Henkes auch für den privaten Gebrauch durchaus relevant. Die Vorteile lägen auf der Hand, „wenn man sich an Normen orientiert, ist die Qualität des Geschriebenen einfach besser", meint der Fachbuchautor. Die optische Aufmachung eines genormten Briefes sei ansprechender, die Schreibweise vereinheitlicht und ein rationelleres Arbeiten möglich.

„Wie sieht es aus, wenn jeder schreibt, wie er will?!"

„Jeder, der Briefe schreibt, sollte wissen, wie sie nach der Norm gestaltet werden", rät Karl Wilhelm Henke. Dabei will er nicht vorschreiben, wie etwas inhaltlich zu formulieren ist, sondern lediglich Hilfestellung zur Form geben. Nach seiner Auffassung könne es bei Missachtung grundlegender Schreib- und Gestaltungsregeln durchaus zu Verständnisschwierigkeiten kommen.

Zum Beleg verweist er auf den Umgang mit den Rechtschreibregeln: „Wie sieht es aus, wenn jeder schreiben würde, wie er will? Das kann durchaus auf die formale Gestaltung von Texten übertragen werden." • **sw**

SA 20.8.01

83

Mit Urlaubsfoto ein Auto gewonnen

Fünf Tage vor ihrem vierten Geburtstag hat Kim Nethövel aus Ampen in einem Fotowettbewerb einen Renault Twingo gewonnen.
Eine Warenhauskette mit 31 Zweigstellen hatte aufgerufen das lustigste Urlaubsfoto einzusenden.
Also sandten Karsten und Nicolletta Nethövel ein tolles Urlaubsfoto ihrer Tochter Kim ein und gewannen.

Zur Zeit fahren Papa und Mama Nethövel mit dem gewonnenen Auto, doch nach eigener Aussage schulden Sie ihrer Tochter in 14 Jahren einen Neuwagen, da der Twingo wohl in 14 Jahren ausgedient haben wird. Zur Zeit hat Kim in ihrem Kindersitz aber einen Stammplatz auf dem Beifahrersitz, und alle Anderen müssen auf der Rücksitzbank platznehmen.

WP Okt. 2001

Die Gundschule Hellweg in Ampen bekam zwei der frisch produzierten Exemplare von Anja Heymann geschenkt. Foto: SG

Start für „Soester Wettlauf"

Familienspiel von Anja Heymann ist fertig - 300 Exemplare

Soest. (SG)
Ein Jahr hat es gedauert, bis Anja Heymann das Ergebnis einer ersten, vagen Idee in den Händen halten durfte: Das Familienspiel „Soester Wettlauf" für zwei bis sechs Spieler ist nun im Selbstverlag erschienen.

Viel Arbeit steckt im Karton. Anja Heymann, von Beruf Konstrukteurin, hat den Spielplan entworfen und in stundenlanger Kleinarbeit zeichnerisch mit Schwamm und Tusche in ein farbenfrohes Spielbrett verwandelt.

Der Spielgedanke ist schnell erklärt: Soester Bürger begeben sich auf einen spannenden, heimatkundlichen Wettlauf durch Soest und seine hübschen Dörfer. Die Anleitung ist leicht verständlich, das Spiel kann bereits mit Sechsjährigen gespielt werden. Für Erwachsene gibt eine anspruchsvolle Variante.

Weil auch jüngere Kinder Spaß am spielerischen Lernen haben, bekam der Förderverein Gundschule Hellweg in Ampen zwei der frischproduzierten Exemplare von der Spieleerfinderin Heymann geschenkt.

Die Vorstandsmitglieder Beate Rettkowitz-Neumann und Doris Schwarz waren von dem Präsent begeistert. Spontan kauften sie noch drei Spiele vom Geld des Fördervereines hinzu, damit in einer Klasse alle Grundschüler gleichzeitig am Wettlauf teilnehmen können.

Hinweis: „Soester Wettlauf" kann zum Selbstkostenpreis in Höhe von 45 Mark ab heute, 14. November, bei der Autorin bestellt werden: Anja Heymann, Meiningsen, ☎ **02921/ 6 10 46** oder im Internet unter **www.soester-wettlauf.de.** Man sollte sich mit der Bestellung beeilen, denn es sind nur 300 handsignierte Exemplare zu haben.

Viele fleißige Helfer hatte Erika Rhemtulla-Bhanji (2.v.r.) gestern Mittag zur Seite, als der vierte Tansania-Hilfstransport gepackt wurde, den die rührige Amperin organisiert und gesammelt hat. • Foto: Sudermann

Hilfe aus Ampen geht nach Afrika

Erneut hat Erika Rhemtulla-Bhanji einen Transport für Tansania organisiert

AMPEN • Fast kein Durchkommen gab es gestern vor dem Haus an der Lippestraße, denn überall stapelten sich Kartons, Öfen, Schreibmaschinen und Tüten. Erika Rhemtulla-Bhanji und ihre Helfer hatten ausreichend Hilfsgüter gesammelt, um den inzwischen vierten Container nach Tansania zu schicken. Das Hilfsmaterial ist erneut für Waisenkinder gedacht, deren Eltern an Aids gestorben sind.

„Man geht davon aus, dass es in Tansania um die 60 000 Aids-Waisen gibt", erläutert Erika Rhemtulla-Bhanji die dramatische Lage in dem ostafrikanischen Land. Durch die Soester Initiative kann das Diakoniehaus in Ntoma am Viktoriasee unterstützt werden, wo 360 Kinder untergebracht sind.

„Bereits mit 15 Mark kann ein Kind ein Jahr mit Hirse versorgt werden", berichtet die Organisatorin. Sie unterstreicht die enorme Bedeutung, die ein Schulbesuch für die Kinder hat: „Ohne Schulbildung werden sie an den Rand der Gesellschaft gedrängt."

Um den Kontakt zu den Spendern zu halten und ihnen einen detaillierten Überblick über den Verbleib der Güter zu ermöglichen, stehen Erika Rhemtulla-Bhanji zwei „Botschafterinnen" zur Seite. Mit Sarah Sabuka (25) und Georgia Kashombo (24) sind gemeinsame Besuche in Schulen geplant, um Tänze vorzuführen und über ihre Heimat zu berichten.

„Ich bin jetzt 65 und werde das wohl noch fünf Jahre machen," sagte die Amperin, die fließend Suaheli spricht. • **bp**

Wer Interesse an der Hilfsaktion hat, kann sich an Erika Rhemtulla-Bhanji unter Telefon 02921 / 61679 wenden. Ein Spendenkonto existiert bei der Sparkasse Möhnesee: Konto 556720; BLZ. 414 514 85.

98

Für 15 Mark durchs Jahr

Erika Bhanji: Hilfe für Tansania

Soest. (M.H.)
Erika Bhanji plant neue Aktivitäten in Afrika.

Der Preis ist unschlagbar. Für 15 Mark ein Jahr lang jeden Tag eine Mahlzeit. Geht nicht? Nicht hier, aber in Tansania. 320 Kinder bekommen am Victoriasee jeden Tag im Jahr einen halben Liter Hirsebrei mit Erdnuss und Mais. Dafür reichen 15 Mark. Es sind kleine Waisen. Ihre Eltern sind an Aids gestorben. In dem bettelarmen ostafrikanischen Land sind sie ganz auf sich gestellt.

Von 1964 bis '75 hat Erika Bhanji als Krankenschwester am Victoriasee gearbeitet. Jetzt packt sie wieder an. Die Amperin hat es geschafft, viele Menschen von ihrer Idee zu überzeugen. Die Versorgung der Kinder aus fünf Dörfern ist durch Spenden aus Deutschland gesichert.

Frauen aus den Dörfern nähen den Kindern nach einem festen Plan neue Kleider - auf alten Nähmaschinen aus Soest. „Als Gegenleistung gehen die Maschinen nach fünf Jahren ins Eigentum der Frauen über", berichtet Bhanji. - Hilfe zur Selbsthilfe.

Für jetzt 100 Kinder organisieren die Diakonissen der Lutherischen Kirche auch eine Schulausbildung. Hier will Erika Bhanji weiterarbeiten. Ihre Eine-Frau-Organisation bekommt einen Teil des Erlöses vom Silvesterlauf 2001. - „Mit dem Geld werden wir Tische und Stühle für die Kinder in Tansania herstellen lassen. Das Holz wird schon gelagert."

Kuscheltiere sind der Renner am Victoriasee.

Investitionen in die Zukunft: Auch die Kuscheltiere, von denen sich Soester Kinder getrennt haben, gehören dazu. Denn sie sind etwas für Herz und Seele. „Die Kleinen haben sich riesig gefreut. Sie nennen die Tiere zärtlich >Dolly<", erzählt Bhanji.

Nach einer krankheitsbedingten Zwangspause hat die Amperin Fotos der „Patenkinder" zusammengestellt. Wer eine Aufnahme von „seinem" Kind haben möchte, kann sich unter ☎ 02921/ 51 67 9 melden.

Spenden: Konto 55 67 20 bei Sparkasse Möhnesee (BLZ 41451485), Stichwort: Tansania

Erika Bhanji mit Diakonisse Dhina, Leiterin des Projekts.

Hilfsprojekte in Afrika

Soest. Die Amperin Erika Bhanji plant neue Hilfsaktivitäten für Not leidende Kinder am Victoriasee im afrikanischen Tansania. Für jetzt 100 Kinder organisieren die Diakonissen der Lutherischen Kirche eine Schulausbildung. Hier will Erika Bhanji weiterarbeiten. Ihre Eine-Frau-Organisation bekommt einen Teil des Erlöses vom Silvesterlauf 2001. „Mit dem Geld werden wir Tische und Stühle für die Kinder in Tansania herstellen lassen. Das Holz wird schon gelagert."

87

Ampen

1.7.01

Geschlecht	
Männlich	878
Weiblich	885
	1763

Religion	
evang.	900
kathl.	569
sonstige	294
	1763

Familienstand	
ledig	716
verheiratet	887
verwitwet	91
geschieden	69
	1763

Staat	Anzahl
1693	Deutschland
12	Belgien
1	Kroatien
1	Slowenien
1	Griechenland
10	Italien
1	Jugoslawien
2	Niederlande
3	Polen
2	Portugal
1	Schweiz
1	Russische Foederation
4	Spanien
14	Tuerkei
12	Grossbritannien
1	Weissrussland
1	Brasilien
1	Vietnam
1	Libanon
1	China
1763	

Gesamt

Alter	Anzahl
0	9
1	26
2	14
3	28
4	25
5	29
6	28
7	31
8	24
9	24
10	27
11	18
12	28
13	29
14	22
15	17
16	19
17	24
18	15
19	15
20	17
21	21
22	12
23	28
24	18
25	19
26	18
27	26
28	35
29	23
30	34
31	25
32	37
33	35
34	35
35	40
36	37
37	44
38	33
39	38
40	29
41	28
42	35
43	25
44	22
45	20
46	27
47	21
48	23
49	15
50	26
51	33
52	29
53	22
54	21
55	16
56	16
57	10
58	26
59	21
60	26
61	12
62	15
63	7
64	10
65	15
66	13
67	9
68	6
69	9
70	19
71	8
72	11
73	10
74	11
75	15
76	11
77	11
78	9
79	8
80	7
81	7
82	2
83	4
84	1
87	1
88	1
89	2
90	2
91	1
92	3
94	2
95	2
98	1
	1763

Liste Verstorbene für Friedhof Ampen 25.11.2001

Seit dem Totensonntag 2000 verstarben aus Ampen und wurden auf diesem Friedhof bzw. auf einem anderen Friedhof beigesetzt:

Herr Rudi Bohm	78 Jahre
Herr Paul Herbert Riemen	81 Jahre
Herr Wilhelm Doose	70 Jahre
Herr Alexander Brandt	84 Jahre
Frau Karoline Giese geb. Lotz	89 Jahre
Frau Elli Wickenkamp geb. Krieger	81 Jahre
Frau Marion Bauer-Farrenkopf geb. Kauermann	64 Jahre
Frau Ursula Swoboda	73 Jahre
Herr Leopold Müller	98 Jahre
Herr Heinrich Haverland	73 Jahre
Herr Karl Heinz Krüger	75 Jahre

Der älteste Amper

Leopold Müller starb mit 98 Jahren. Bis ins hohe Alter rüstig geblieben

AMPEN • Mit 90 führte er noch ganz selbstverständlich seinen eigenen Haushalt und bereite seinen berühmten Kartoffelsalat zu. Doch in den letzten Jahren schwanden auch Leopold Müller die Kräfte. Am Dienstag nun starb Ampens Ältester mit 98. Sein Lebensweg, der in Schlesien begann, war nicht nur lang, sondern auch hart und entbehrungsreich. Die Jugend verbrachte er auf dem elterlichen Hof; es folgten Jahre im Steinbruch, Krieg und Gefangenschaft, bevor die Familie im Westen – zunächst in Oberense, dann in Ampen – einen Neuanfang startete und sich eine neue, glücklichere Existenz aufbaute. • **hs**

SA 2.3.01

Ampen 2001 Terminplan

28.06.		Vorstandssitzung Schützenverein	Schützenhaus
30.06.	**20.00**	**25 Jahre TuS Ampen Jubiläumsfeier**	**Schützenhaus**
	13.00	Fußballturnier	Sportplatz
Juli			
01.07.		Jubiläumsfest TuS Ampen	Sportplatz
01.07.		Ökumenischer Feldgottesdienst	
03.07.		Sportfest Leichtathletik	Sportplatz
05.07. - 18.08.		Sommerferien	
09.07. - 17.07.		Ferienfreizeit Heilig- Kreuz	
August			
02.08.		Vorstand Schützenverein	Schützenhaus
12.08.	9.00	Gottesdienst	Kindergarten
15.08.		Frauenhilfe	Hof B.- Witteborg
13.08-17.08.		Ferienspaß in Ampen	
18.08.		Ortspokalturnier	Grundschule
23.08.		Vorstand Schützenverein	Schützenhaus
25.08.		Kinderschützenfest	Schützenhaus
31.08.		Grillfest	Ardeyhaus
September			
01.09.		Kameradschaftsfest eh. Soldaten	
0.2.09.		Silberne Konfirmation	Petrikirche
08.09.		Bunter Gemeindeabend	Heilig Kreuz
08.09.		Rechnungslage mit Musik	Schützenhaus
08.09. –09.		Vereinsmeisterschaften Tennis	Tennisplatz TuS
15.09.	14.00	Vereinsmeisterschaft Leichtathletik	Sportplatz TuS
15.09.		Kinderklamottenmarkt	Kindergarten
16.09.		Goldene/Diamantene Konfirmation	Petrikirche
15.09. - 16.09.		Ausflug Gesangverein	
19.09.		Frauenhilfe	Hof B.-Witteborg
22.09.		Harkemai	Hof B.- Witteborg
22.09.		Endspiele Tennis	Tennisplatz
23.09.	11.00	Erntedankgottesdienst	Schützenhaus
29.09.		Saisonabschluss	Tennisplatz TuS
29.09.		Soesttreffen Spielmannzüge	Schützenhaus
30.09.		Erntedankgottesd. Westbezirk	Petrikirche

Oktober			
02. - 04.10.		Herbstferien	
04.10.		Vorstand Schützenverein	Schützenhaus
05.10. - 06.10.		Oktoberfest	Harrys Bistro
12.10.		Versammlung Kam. eh. Soldaten	Schützenhaus
17.10.		Frauenhilfe	Hof B.- Witteborg
21.10.	10.00	Familiengottesdienst	Kindergarten
25.10.		Terminabsprache	Schützenhaus
28.10.	11.15	Kath. Gottesdienst mit Pfarrg. Wahlen	Kindergarten
31.10.		Halloween	Harrys Bistro
November			
01.11.	16.00	Gräbersegnung	Friedhof
03.11.		Sparfest	Schützenhaus
11.11.	9.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Kindergarten
17.11.		Arbeitseinsatz Kam. eh. Soldaten	Friedhof
21.11.		Frauenhilfe	Hof B.- Witteborg
25.11.	14.00	Gedenkfeier	Friedhof
Dezember			
An allen Adventssonntagen: Tag der off. Tür mit Krippenausstellung bei Fritz Risken			Brunsteinkapelle
01.12.		Nikolausfeier Spielmannzug	Schützenhaus
02.12.		Weihnachtliches Hoffest	Hof B.- Witteborg
05.12.		Seniorenadventsfeier	Ardeyhaus
09.12.		Nikolausfeier Gesangverein	Schützenhaus
9.12.	9.00	Gottesdienst	Kindergarten
12.12.		Adventsfeier Frauenhilfe	Ardeyhaus
15.12.		Vorstand Schützenverein	Schützenhaus
22.12.		Knobelturnier TuS Ampen	Vereinsheim TuS
28.12.		Skatturnier/Knobeln TuS Ampen	Vereinsheim TuS
29.12.		Doppelkopfturnier/Knobeln TuS Ampen	Vereinsheim TuS
31.12.		Silvesterlauf	

Internetstammtisch alle 14 Tage Donnerstag Abend (s. Homepage- Kalender!)
Homepagegruppe jeden 1. Mittwoch im Monat. Interessierte herzlich willkomm

Alles Gute im Jahr 2001 und viel Spaß bei den Amper Veranstaltungen!!

Ampen 2001 Terminplan

Januar

01.01. - 06.01.	Weihnachtsferien	
06.01. - 07.01.	Sternsingeraktion	
05.01.	JHV Fußball TuS Ampen	Vereinsheim TuS
07.01.-04.02	Koggen, Knete und Kultur Denkmal des Monats NRW	F.Risken/Brunsteinkapelle
12.01.	JHV Kameradschaft eh. Soldaten	Schützenhaus
13.01. 15.00	JHV Leichtathletik TuS Ampen	Vereinsheim TuS
14.01. 10.30	Familiengottesdienst/ Neujahrstreffen	Ardeyhaus
17.01.	Frauenhilfe	Hof B.-Witteborg
20.01.	JHV Spielmannszug	Schützenhaus
21.01.	Neujahrsschoppen zu Dorfthemen (neu!)	Schützenhaus
21.01.	Senioren- Turnier TuS Ampen	Dülberghalle
25.01.	Vorstand Schützenverein	Schützenhaus
26.01.	JHV Tennis TuS Ampen	Vereinsheim TuS
26.01.	Jahresdienstbespre. Feuerwehr	Schulzentrum
27.01. 18.00	Gottesdienst mit gemütlichem Tref.	Kindergarten

Februar

02.02.	JHV Schützenverein	Schützenhaus
09.02.	JHV TuS Ampen	Vereinsheim TuS
05.02.	Stadtmeisterschaft AH TuS Ampen	Bördehalle
11.02. 9.00	Gottesdienst	Kindergarten
16.02.	JHV Gesangverein	Schützenhaus
18.02.	Juniorenturnier TuS Ampen	Dülberghalle
21.02.	Frauenhilfe	Hof B.-Witteborg
22.02.	Altweiberfastnacht	Harrys Bistro
23.02.	Jahresdienstbesprechung Feuerwehr	Schützenhaus

März

01.03.	Tag der ewigen Anbetung	Heilig-Kreuz-K.
10.03.+17.03.	Herrichten der Tennisplätze	Tennisplatz TuS
12.03.	JHV Freundeskreis	Kindergarten
17.03.	Frühlingsfest TuS Ampen	Schützenhaus
18.03. 10.00	Familiengottesdienst	Kindergarten
21.03.	Jahresfest Frauenhilfe	Ardeyhaus
24.03.	Kinderklamottenmarkt	Kindergarten

April

05.04.	Vorstand Schützenverein	Schützenhaus
06.04.	Versammlung Kam. eh. Soldaten	Hof B.- Witteborg
08.04. 9.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Kindergarten
09.04. - 21.04.	Osterferien	
14.04.	Beginn des Spielbetriebes	Tennisplatz TuS
15.04.	Osterfeuer	Hof-B.-Witteborg
17.04. - 21.04.	Gemeindefahrt nach Augsburg	
18.04.	Frauenhilfe	Hof-B.-Witteborg
21.04.	Mixedturnier	Tennisplatz TuS
22.04.	Erstkommunion	Heilig-Kreuz-Kirche
28.04. 14.00	Trimm- Trab TuS Ampen	Sportplatz TuS
29.04	**Altennachmittag (neu!)**	**Schützenhaus**
30.04.	Tanz in den Mai	Hof B.-Witteborg

Mai

01.05.	Maibaumaufstellen	Schützenhaus
01.05.	Maiwecken Spielmannszug	
04.05.	Vorstand Schützenverein	Schützenhaus
06.05. 10.00	Konfirmation	St. Petri
11.03.-13.03.	Bördetag	
13.05. 9.00	Gottesdienst	Kindergarten
16.05.	Frauenhilfe	Hof B.-Witteborg
18.05.-19.05.	Weinfest	Harrys Bistro
23.05.	Schützenversammlung	Schützenhaus
27.05.	Messe	Schützenhaus

Juni

01.04.-04.	Pfingstzeltlager Jugendfeuerwehr	Bad Sassendorf
02.06. 9.00	Friedhofseinsatz Kam. eh. Soldaten	Friedhof
04.06.	Tag der off. Tür mit Frühschoppen	Tennisplatz- TuS
06.06.	Vorstand Schützenverein	Schützenhaus
07.06.	Stangenabend	Schützenhaus
08.06. - 10.06.	Schützenfest	Schützenhaus
14.06.	Fronleichnamsprozession	Patroklidom
20.06.	Frauenhilfe	Hof B.- Witteborg
13.04.-17.04.	Ev. Kirchentag in Frankfurt	